Regionales Entwicklungskonzept für den Oberzentralen Städteverbund

Bautzen.Görlitz.Hoyerswerda

September 2021

Vorbemerkung

Das vorliegende Regionale Entwicklungskonzept für den Oberzentralen Städteverbund Bautzen(Budyšin).Görlitz.Hoyerswerda(Wojerecy) besteht aus drei einzelnen Teilen, die jeweils in sich geschlossen sind und als separates Dokument genutzt werden können. Insbesondere der Strategie-Teil (Teil II) ist so aufgebaut und formuliert, dass eine Nutzung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit oder Bereitstellung für Stadträte und interessierte Bürger möglich ist.

Danksagung

Wir danken allen Beteiligten und Interessierten, die sich mit Ihren Gedanken und Ideen u.a. in den drei Workshops eingebracht haben. Unser Dank gilt zudem all denjenigen, die durch Bereitstellung von Informationen und Daten den Prozess unterstützt haben. Desweiteren bedanken wir uns beim Sächsischen Staatsministeriums des Innern sowie dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung für die Unterstützung des Projektes durch das Bereitstellen von Fördermitteln über die Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio).

Regionales Entwicklungskonzept für den Oberzentralen Städteverbund

Bautzen.Görlitz.Hoyerswerda

Teil I Methodik, Statistik, Evaluierung

September 2021

Auftraggeber:

Große Kreisstadt Hoyerswerda für den
Oberzentralen Städteverbund
Bautzen.Görlitz.Hoyerswerda

Salomon-Gottlob-Frentzel-Straße 1
02977 Hoyerswerda

Gefördert von:

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern
zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio)

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG

Freistaat
SACHSEN

Bearbeitung:

Planungsbüro Schubert GmbH & Co. KG

Rumpeltstraße 1
01454 Radeberg
Tel. 03528 41960
www.pb-schubert.de

PLANUNGSBÜRO
SCHUBERT

Stand:

September 2021

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch:

Grundsätzlich ist zwischen dem biologischen und grammatischen Geschlecht (sexus und genus) zu unterscheiden. Im Sinne der Lesbarkeit und der Vermeidung von Adaptionen wird im vorliegenden Dokument auf die gegenderte Sprache verzichtet. Männliche oder weibliche Formulierungen sind daher als generelle Bezeichnungen und keineswegs diskriminierend zu verstehen. Grundsätzlich steht der einzelne Mensch im Vordergrund, unabhängig vom Geschlecht oder der sexuellen Orientierung. Respekt und Toleranz dem Individuum gegenüber sind dabei von zentraler Bedeutung. Sprachliche Formulierungen mögen dies unterstützen, viel wichtiger ist es jedoch, diese Prämisse nicht nur auf dem Papier mit Leben zu erfüllen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 4
Abbildungsverzeichnis 5
Tabellenverzeichnis 6
Abkürzungsverzeichnis 7
A Vorbemerkungen 9
1 Aufgabenstellung 9
2 Methodik 9
3 Grundlagen Oberzentren 9
B Statistische Informationen und weitere Grundlagen 12
1 Räumliche Einordnung und Planungsvorgaben 12
1.1 Räumliche Einordnung 12
1.2 Allgemeine Planungsvorgaben 13
2 Strukturwandel 15
3 Demografie und Bevölkerungsentwicklung 17
3.1 Demografie 17
3.2 Bevölkerungsentwicklung 20
4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt 22
5 Verkehr, Mobilität und Telekommunikation 26
5.1 Verkehr und Mobilität 26
5.2 Telekommunikation 32
6 Städtebau und Wohnen 33
7 Bildung und Forschung 36
8 Soziales und Gesundheit 40
9 Tourismus, Kultur und Sport 43
9.1 Tourismus und Kultur 43
9.2 Sport im OZSV 50
10 Umwelt, Klimaschutz und Energieversorgung 52
10.1 Umwelt 52
10.2 Klimaschutz 53
10.3 Energieversorgung 55
11 Verwaltungsinstitutionen 56
C Evaluierung 59
Quellenverzeichnis 62
Anlagen 65

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Überregionale und Regionale Achsen und Einbindung in das TEN-V 12
Abbildung 2: Kartenauszug Mittelbereiche in der Oberlausitz 13
Abbildung 3: Einwohnerzahlen OZSV, Stand 31.12.2019 17
Abbildung 4: Altersstruktur im OZSV 18
Abbildung 5: stadtbezogene Altersstruktur 19
Abbildung 6: natürliche Bevölkerungsentwicklung seit 2010 20
Abbildung 7: Gesamtentwicklung der Bevölkerung seit 2010 21
Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung im OZSV 21
Abbildung 9: Kraftfahrzeugbestand in Städten Bautzen, Görlitz und Hoyerswerda (Stand 31.12.2018) 28
Abbildung 10: Arztdichte (Hausärzte je 100.000 Einwohner) in Sachsen 41
Abbildung 11: Strukturmodell der Oberlausitz 44

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: eigene Darstellung auf Basis der durch die Städte bereit gestellten statistischen Daten 22

Tabelle 2: KMU-Schwellenwerte gemäß Festlegung der EU 23

Tabelle 3: eigene Darstellung auf Basis der durch die Städte bereit gestellten statistischen Daten 23

Tabelle 4: Transeuropäisches Verkehrsnetz innerhalb des OZSV 26

Tabelle 5: Anteil der Kommunen am klassifizierten Straßennetz (Stand 31.12.2018)..... 27

Tabelle 6: Zuglinien und Taktung innerhalb des OZSV (Winterfahrplan 2019/20) 29

Tabelle 7: Radfernwege mit direktem Anschluss an die Städte des OZSV 30

Tabelle 8: Breitbandverfügbarkeit im Vergleich..... 32

Tabelle 9 Wohnungen in Bautzen nach Baualtersgruppen, Anteile in Prozent, Stand: GWZ 2011) 33

Tabelle 10 Wohnungen in Görlitz nach Baualtersgruppen, Anteile in Prozent, Stand: GWZ 2011) 34

Tabelle 11 Wohnungen in Hoyerswerda nach Baualtersgruppen, Anteile in Prozent, Stand: GWZ 2011)..... 35

Tabelle 12: Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Görlitz 39

Tabelle 13: Krankenhausstruktur im OZSV 40

Tabelle 14: Ärzteversorgung im OZSV..... 41

Tabelle 15: Anzahl Beherbergungsstätten und angebotene Betten sowie Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2019 45

Tabelle 16: Übersicht kulturelle Einrichtungen im OZSV 45

Tabelle 17: touristisch und kulturell relevante Einrichtungen in Bautzen 46

Tabelle 18: touristisch und kulturell relevante Einrichtungen in Görlitz 48

Tabelle 19: touristisch und kulturell relevante Einrichtungen in Hoyerswerda 49

Tabelle 20: Übersicht Sporteinrichtungen im OZSV 50

Tabelle 21: Schutzgebiete im OZSV 52

Tabelle 22: Gesamtleistung Erneuerbare Energien 55

Abkürzungsverzeichnis

BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
DMO	Destinationsmanagement Organisation
eea	European-Energy-Award
EW	Einwohner
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FsJ	freiwilliges soziales Jahr
F&E	Forschung und Entwicklung
GRW	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
GV	Güterverkehr
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung
IfM	Institut für Mittelstandsforschung
Ijgd	internationale Jugendgemeinschaftsdienste
INSEK	Integriertes Stadtentwicklungskonzept
IÖR	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.
IZS	Interdisziplinäres Zentrum für ökologischen und revitalisierenden Stadtumbau
Kfz	Kraftfahrzeug
KV	Kombinierter Verkehr
KWSB	Kommission "Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung", auch Kohlekommission genannt
LEP	Landesentwicklungsplan
LRA	Landratsamt
LSP	Landesstützpunkt
LTO	Lokale Tourismusorganisation
LuL	Lieferungen und Leistungen
MGO	Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
MIV	Motorisierter Individualverkehr
OZSV	Oberzentraler Städteverbund
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖSPV	Öffentliche Straßenpersonennahverkehr
POI	Point of Interest
PV	Personenverkehr
RBA	Regionaler Begleitausschuss
REK	Regionales Entwicklungskonzept
RL	Richtlinie
RL InvKG	Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung zur Gewährung von Zuwendungen nach dem Investitionsgesetz Kohleregionen
RP	Regionalplan
RPV	Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien
SAS	Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH

SEKo	Städtebauliches Entwicklungskonzept
SMI	Sächsisches Staatministerium des Inneren
SMR	Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung
SNR	SachsenNetz Rad
SPFV	Schienenpersonenfernverkehr
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StaLa	Statistisches Landesamt Sachsen
StEP	Richtlinie zum Sächsischen Strukturentwicklungsprogramm in den Braunkohlerevieren
TGG	Touristische Gebietsgemeinschaft
TMGS	Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH
TSP	Talentstützpunkt
TU	Technische Universität
VBG	Vorbehaltsgebiete
VR	Vereinsregister
VRG	Vorranggebiete
VVO	Verkehrsverbund Oberelbe
VwV KomHWi	Verwaltungsvorschrift Kommunale Haushaltwirtschaft
ZRL	Zukunftsregion Lausitz
ZWL	Zukunftswerkstatt Lausitz
ZOB	Zentraler Omnibus-Bahnhof
ZVON	Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien

A Vorbemerkungen

1 Aufgabenstellung

Für den Oberzentralen Städteverbund (OZSV) existiert ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) aus dem Jahr 1999. Auf Grund der Entwicklung der Städte in den letzten Jahren, sich ändernder Rahmenbedingungen und vor allem auf Grund der Änderungen der strukturellen Gegebenheit bedarf dieses Dokument der Fortschreibung und Überarbeitung. In diesem Zusammenhang wird eine Evaluierung des alten REK bzw. der bisherigen Aktivitäten des OZSV vorgenommen.

2 Methodik

Im Rahmen der Erarbeitung des REK wurden sowohl durch eigene Datenerhebungen gewonnene Primärdaten als bereits vorhandene Sekundärdaten analysiert und ausgewertet. Die Datenerhebung erfolgte in Form von drei leitfadengestützten Interviews mit den Oberbürgermeistern der Städte Alexander Ahrens (Bautzen) und Octavian Ursu (Görlitz) und Stefan Skora (Hoyerswerda, abgetreten am 31.10.2020). Zudem wurde in jeder Stadt ein thematischer Workshop mit Vertretern der Verwaltung, Stadträten und Vertretern von Institutionen wie z.B. dem Regionalen Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien (RPV), dem Landratsamt (LRA), der SAS GmbH, dem DOMOWINA - Zwjazk Lužiskich Serbow z.t./ Zwězk Łužyskich Serbow z.t./ Bund Lausitzer Sorben e.V., der IHK, dem ZVON, Kreissportbund und einigen mehr durchgeführt. Die thematische Ausrichtung der Workshops gestaltete sich wie folgt:

Bautzen, 03.09.2020:

Wirtschaft, Städtebau, Wohnen, Mobilität im OZSV Städteverbund – wo stehen wir und wo wollen wir hin?

Görlitz, 08.09.2020:

Bildung/Wissenschaft/Forschung, Gesundheit, Soziales, Umwelt/ Klimaschutz/ Klimaneutralität im Oberzentralen Städteverbund – wo stehen wir und wo wollen wir hin?

Hoyerswerda, 30.09.2020:

Tourismus, Kultur, Sport – wo stehen wir und wo wollen wir hin?

Im Rahmen der Workshops fand jeweils eine einführende Präsentation und eine kurze Live-Feedback Befragung statt. Danach wurden in jeder Stadt in zwei moderierten Kleingruppen die gleichen Fragestellungen bearbeitet. Insgesamt nahmen an den Workshops 44 Personen teil.

Sekundärdaten wurden einerseits in Form eines Statistik-Fragebogens sowie einer umfassenden Genesis-Datenbank-Recherche erhoben. Andererseits konnte eine Vielzahl an Informationen und Daten aus unterschiedlichsten thematischen Gutachten, Konzepten und Studien aufgegriffen werden. Auf die Aufzählung relevanter Publikationen wird an dieser Stelle auf Grund des Umfangs verzichtet.

Es fanden regelmäßige Abstimmungen mit den für den OZSV verantwortlichen Mitarbeitern der Städte sowie mit der Steuerungsgruppe (bestehend aus den Oberbürgermeistern – ab 01.11.20 mit Herrn Ruban-Zeh für Hoyerswerda, dem RPV und den zuständigen Mitarbeitern) statt. Zudem wurde der RPV in Bearbeitung einbezogen.

3 Grundlagen Oberzentren

Die Bundesrepublik Deutschland ist – historisch gewachsen – stark durch dezentrale Strukturen geprägt. Die Städte und Gemeinden verfügen im Vergleich zu zentralistisch organisierten Staaten über eine große Autonomie. Diese Struktur wird aktiv durch die Raumordnung unterstützt und durch das

Raumordnungsgesetz geregelt.[1] Das System der zentralen Orte bildet hierfür die Grundlage und ist ein wichtiges Instrument der Raumordnung. Das Raumordnungsgesetz definiert in § 2 den Grundsatz, in ganz Deutschland ausgeglichene soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Verhältnisse anzustreben. Dazu soll die Versorgung der Bevölkerung durch eine Bündelung der für das Leben notwendigen Einrichtungen an einem gut erreichbaren Ort gewährleistet werden: diese örtliche Bündelung steht hinter der Idee der "zentralen Orte". „Sie dienen der Zuordnung von vielfältigen Funktionen der Daseinsvorsorge zu einem bestimmten Ort sowie der geordneten Steuerung der sozialen, ökologischen, ökonomischen und siedlungsstrukturellen Entwicklung. Die zugehörigen Regelungsbereiche sind Einzelhandel, Verwaltungsdienstleitungen, Aus- und Weiterbildung, Kultur und Erholung, Arbeitsplätze, Wohnstätten und die Verkehrsinfrastruktur einschließlich der Logistik.“[2]

Im Bundesland Sachsen wird in Grund-, Mittel- und Oberzentren sowie zentralörtliche Verbünde unterschieden. Dabei stellen die zentralörtlichen Verbünde keine eigene Kategorie dar. Sie sind ein Instrument der Raumordnung, welches für alle drei Ebenen genutzt wird. So existieren Städte- bzw. Gemeindeverbünde sowohl bei den Oberzentren als auch bei den Mittel- und Grundzentren. Ober- und Mittelzentren sowie ober- und mittelzentrale Städteverbünde werden von der Landesplanung im Rahmen des Landesentwicklungsplanes (derzeitig LEP 2013) festgelegt. Die Grundzentren und grundzentrale Gemeindeverbünde werden von den regionalen Planungsverbänden in den Regionalplänen festgeschrieben. Für das vorliegende REK stellte der Entwurf der 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplanes für die Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien die Grundlage dar. Die Festlegungen sind dabei nicht nur für die Städte und Gemeinden relevant, Sie richten sich auch an andere öffentliche Aufgabenträger. So ist das Zentrale-Orte-System unter anderem Grundlage für Schul-, Krankenhaus-, Schienen- und Öffentlicher Personennahverkehr- Planungen (SPNV, ÖPNV) und andere Fachplanungen.[3]

Mit der funktionalen Zuweisung ist für die Stadt oder Gemeinde die Aufgabe der Sicherung der für die zentralörtlichen Funktion erforderlichen Flächen durch die Bauleitplanung verbunden. Insoweit ist mit der Festlegung als Grund-, Mittel- oder Oberzentrum im Zuge der Aufgabenerfüllung und Bereitstellung von Funktionen ein gewisser Handlungsspielraum gegeben.

Oberzentren und der OZSV sind durch eine Kombination von Ausstattungsmerkmalen und Versorgungs- und Entwicklungsaufgaben und -funktionen charakterisiert.

Zu den Ausstattungsmerkmalen zählen u.a. folgende:

- hochwertige Bildungseinrichtungen (Universität, Fachhochschule, Berufsakademie)
- regional bedeutsame Behörden
- Anschluss an den internationalen Schienenverkehr und Autobahnanschlüssen,
- hochwertige Kultur- und Sporteinrichtungen (Theater, Stadion, Mehrzweckhalle)
- innerstädtische Einkaufszentren
- höherrangige Einrichtungen der Gerichtsbarkeit und der Polizei
- hochwertige medizinische Versorgungseinrichtungen[4]

Neben diesen besonderen Funktionen weist ein Oberzentrum bestimmte strukturelle Merkmale auf. Dazu gehören u.a. eine Größe von mindestens 50.000 Einwohner, eine besondere Arbeitsplatzbedeutung mit mehr als 20.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen und mindestens 10.000 Einpendlern, wodurch eine besondere Bedeutung als Wirtschafts- und Arbeitszentrum entsteht. Im punkt-axialen System der Raumordnung liegen Oberzentren an überregional bedeutsamen Verbindungs- und Entwicklungsachsen.

Im Falle des OZSV Bautzen – Görlitz – Hoyerswerda übernimmt jede Stadt oberzentrale Teilfunktionen, insoweit werden die drei Städte immer gemeinsam betrachtet und gemeinsam

[1] https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/raumordnung-raumentwicklung/grundlagen/zentrale-orte/zentrale-orte-node.html, letzter Zugriff 06.01.2021
[2] https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/raumordnung-raumentwicklung/grundlagen/zentrale-orte/zentrale-orte-trenner-langfassung.html;jsessionid=B663996606803A54968083768856FD26.1_cid364, letzter Zugriff 06.01.2020
[3] A.a.O., letzter Zugriff 06.01.2020
[4] Landesentwicklungsplan (2013), S.34

bilden sie das Oberzentrum in Funktionsteilung der Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien.

Ein Oberzentrum baut jeweils auf die zu erfüllenden Aufgaben eines Grund- und Mittelzentrums auf.

B Statistische Informationen und weitere Grundlagen
1 Räumliche Einordnung und Planungsvorgaben

1.1 Räumliche Einordnung

Die räumliche Einordnung des OZSV mit seinen 228,9 km² und 126.810 Einwohnern kann nur unter Berücksichtigung der Vielzahl verschiedener administrativer sowie struktureller Faktoren erfolgen und bedarf daher einer konkreten Aufschlüsselung.

Auf einer geographischen Ebene ist der OZSV mitsamt seiner drei Städte im Osten Sachsens und somit im Gebiet der Oberlausitz sowie in der Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien zu verorten. In der Raumstruktur dieser Planungsregion nimmt der OZSV, der als „verdichteter Bereich im ländlichen Raum“[5] beschrieben wird, die Funktionen und Aufgaben eines Oberzentrums wahr. Durch die Lage am Knotenpunkt mehrerer (über-)regional und transnational bedeutsamer Verbindungs- und Entwicklungsachsen kommt den drei Städten des OZSV eine besondere Bedeutung in der Region Oberlausitz-Niederschlesien zu.

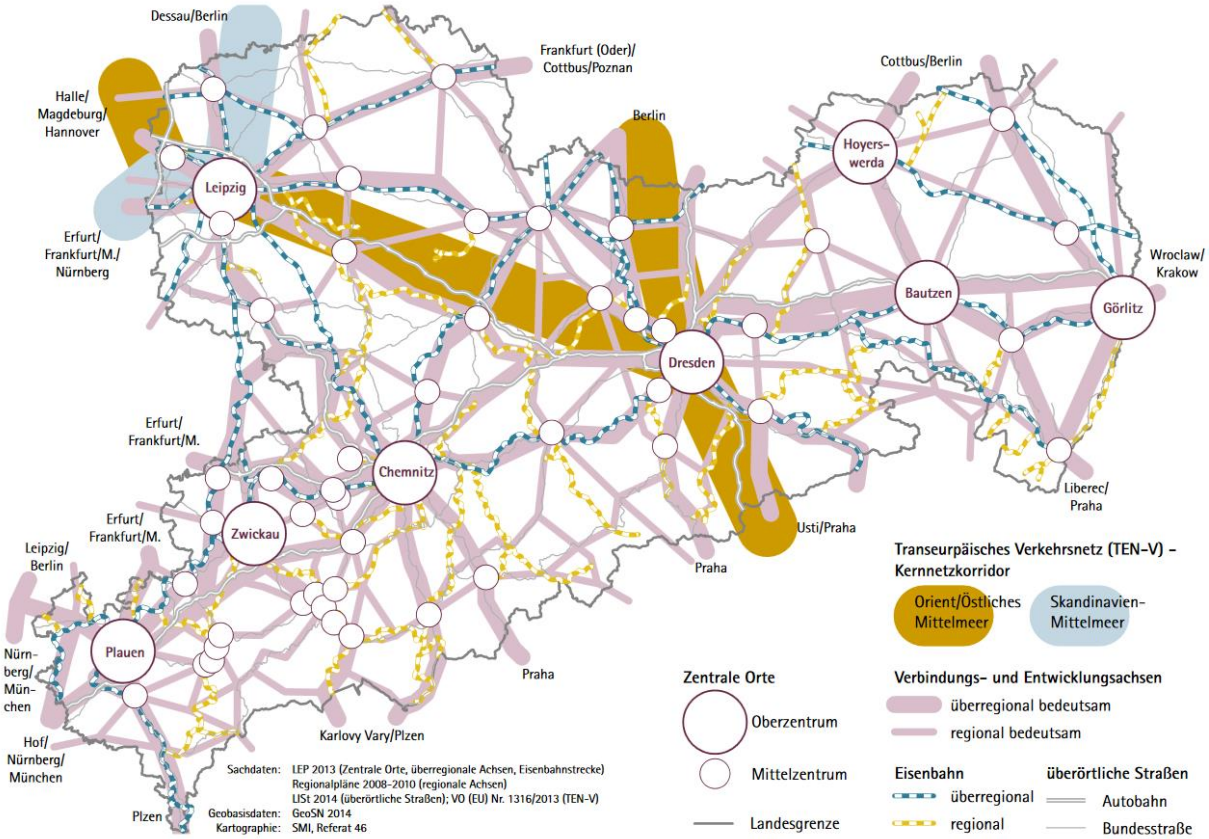


Abbildung 1: Überregionale und Regionale Achsen und Einbindung in das TEN-V[6]

[5] Landesentwicklungsplan (2013): Karte 1: Raumstruktur
[6] Überregionale und Regionale Achsen und Einbindung in das TEN-V, https://www.landesentwicklung.sachsen.de/download/Landesentwicklung/31_KB_Achsen.pdf, Letzter Zugriff: 08.01.2021

Besonders erwähnenswert sind hierbei neben der starken Verflechtung von Bautzen und Dresden die deutsch-polnischen Verbindungsachsen Dresden/Leipzig – Warschau/Breslau/Krakau, die allesamt durch das Gebiet des OZSV führen. Der OZSV ist auf Grund der Verflechtungsbereiche zudem für den Nahbereich ein wichtiger Partner. Eine Karte zu den Verflechtungspotentialen ist der Anlage 1 zu entnehmen

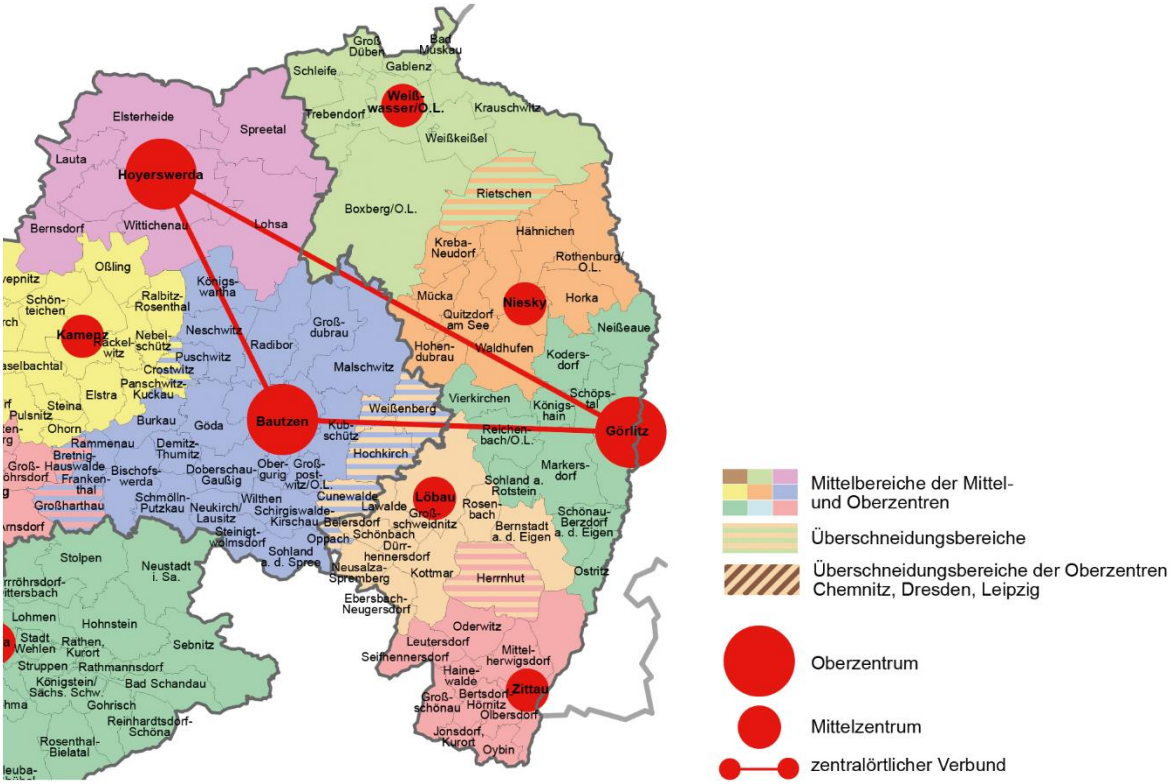


Abbildung 2: Kartenauszug Mittelbereiche in der Oberlausitz[7]

Darüber hinaus ist der gesamte OZSV Teil des Lausitzer Braunkohlereviers, das auf sächsischer Seite die Landkreise Bautzen Görlitz umfasst, und somit Teil des energetischen Strukturwandels, in Folge dessen in den Landkreisen Bautzen und Görlitz bis 2038 2,4 Mrd. Euro als finanzielle Hilfen bereitgestellt und alle Braunkohlekraftwerke vom Netz genommen werden sollen.[8]

Das Sorbische Siedlungsgebiet, das sich auch über Teile des OZSV erstreckt und deren Institutionen vor allem in Bautzen angesiedelt sind, weswegen die Stadt umgangssprachlich oft Hauptstadt der Sorben genannt wird, stellt eine weitere räumliche Besonderheit der Region dar.

Neben diesen sozioökonomischen Besonderheiten ist ebenso das UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft zu nennen, welches sich im Gebiet des OZSV befindet und als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung einen ökologisch besonders wertvollen Raum darstellt.

1.2 Allgemeine Planungsvorgaben

Die rechtliche und planerische Grundlage für das REK bildet in erster Linie der von der Landesregierung als Rechtsverordnung erlassene

[7] SMI, Landesentwicklungsplan 2013, Karte 2 (Erläuterungskarte), Mittelbereiche
[8] Strukturstärkungsgesetz Kohleregion vom 08.08.2020, Artikel 1, Kapitel 1, https://lmy.de/QSB65, letzter Zugriff 13.11.2020

Landesentwicklungsplan (LEP) Sachsen von 2013. Im LEP werden die Ober- und Mittelzentren festgelegt und entsprechend Grundsätze und Zielstellungen formuliert. Berücksichtigt wird zudem der auf dem LEP basierende Regionalplan der Region Oberlausitz-Niederschlesien (in Form des Entwurfs zur zweiten Gesamtfortschreibung für die Beteiligung nach §9 ROG in Verbindung mit §6 SächsLPlG).

Der LEP und der Regionalplan sind Pläne der Raumordnung. Die Ziele der Raumordnung sind gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 Raumordnungsgesetz (ROG) von öffentlichen Stellen zu beachten und die Grundsätze der Raumordnung gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 ROG zu berücksichtigen. Aus diesem Grund orientiert sich das REK an den Vorgaben der Raumordnungspläne.

Im Landesentwicklungsplan von 2013 ist festgeschrieben, dass der OZSV die Aufgaben eines Oberzentrums in Funktionsteilung übernimmt. Das bedeutet, dass sich die drei Städte über lokale Entwicklungsschwerpunkte abstimmen (müssen), um gemeinsam oberzentrale Funktionen bereit zu stellen und Aufgaben zu übernehmen, die in einen breiten Verflechtungsraum wirken.

Der OZSV ist entsprechend des Regionalplans (RP) als gemeinsames Oberzentrum in seiner regionalen Funktion zu stärken. Der Regionalplanentwurf 2019 legt die jeweils schwerpunktartige Entwicklung der drei funktionsteilig zusammenarbeitenden Städte Bautzen, Görlitz und Hoyerswerda fest. Dabei soll Bautzen vorrangig als Wirtschaftsstandort fungieren, Görlitz als Zentrum für Tourismus und Kultur sowie als Europastadt gestärkt werden und Hoyerswerda zum Zentrum des Lausitzer Seenlandes entwickelt werden, wobei u.a. die Wohn- und Freizeitqualität aufgewertet werden soll.

Neben den Vorgaben der Raumordnungsplanung sind auf Grund der Lage der drei Städte zudem übergeordnete Planungen im Rahmen des Strukturwandels zu berücksichtigen. Hier spielt insbesondere der Abschlussbericht der von der Bundesregierung einberufene »Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung« (KWSB) eine Rolle und die darin für das Lausitzer Revier enthaltenen Entwicklungsziele und -schwerpunkte.

Berücksichtigung findet ebenso der Koalitionsvertrag 2019-2024 der Schwarz-Rot-Grünen Landesregierung.

2 Strukturwandel

Der OZSV gehört mit allen drei Städten vollständig in die vom Strukturwandel des Lausitzer Braunkohlereviers betroffene Region. Im Rahmen des Strukturwandels werden bis spätestens 2038 alle Braunkohlekraftwerke in Deutschland vom Netz genommen. Dies betrifft somit auch das Lausitzer Revier mit den Tagebauen Welzow-Süd und Jänschwalde in Brandenburg sowie Nochten und Reichwalde auf sächsischer Seite.

Um die politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen zu klären, setzte die Bundesregierung im Juni 2018 die Kommission "Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung" (KWSB, auch Kohlekommission genannt) ein. Der hier ausgehandelte Kompromiss sieht den Kohleausstieg bis spätestens 2038 vor. Im Gegenzug sollen die Reviere umfangreiche Strukturhilfen erhalten. Die auf dem Abschlussbericht der KWSB aufbauenden Gesetze [Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen und Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz)] traten am 14.08.2020 in Kraft und wurden in Landesrecht umgesetzt.

Die Gesetze regeln die Rahmenbedingungen und die Bereitstellung der finanziellen Hilfen für den Kohleausstieg. Das Strukturstärkungsgesetz sieht bis 2038 insgesamt 14 Milliarden Euro Strukturhilfen für die Länder Sachsen, Sachsen- Anhalt, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen in 3 Förderphasen vor (2020-2026, 2027-2032, 2033 – 2038) vor.[9]

In Sachsen gehören die Landkreise Bautzen und Görlitz vollständig zur Förderkulisse. Hier sollen bis 2038 Strukturhilfen über 2,4 Mrd. € investiert werden. Im Rahmen des Strukturstärkungsgesetz wurde für das Lausitzer Revier bereits ein Leitbild entwickelt. Die „…seit Jahrzehnten [bestehende] Energieregion im Herzen Europas und [der] Garant für Versorgungssicherheit in Deutschland.“[10] soll entsprechend dieses Leitbildes:

- europäische Modellregion für den Strukturwandel
- zentraler, europäischer Verflechtungsraum
- innovative und leistungsfähige Wirtschaftsregion
- moderne und nachhaltige Energieregion
- eine Region für Forschung, Innovation, Wissenschaft und Gesundheitsvorsorge und
- eine Region mit hoher Lebensqualität und kultureller Vielfalt

werden.[11] Damit einher gehen die Unterstützung bestehender und neuer Unternehmen in Bezug auf die Erhaltung und Schaffung hochwertiger Industrie- und Dienstleistungsarbeitsplätze, die Ansiedlung von Behörden, die Verbesserung der infrastrukturellen Anbindung und damit Anknüpfung an übergeordnete europäische Verbindungskorridore sowie der Erhalt und Ausbau industrieller Strukturen. Weiterhin soll die Lausitz als Energieregion erhalten bleiben und „… auch künftig einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung Deutschlands leisten.“[12]. Aus dem Leitbild ergeben sich nachstehende Handlungs- oder Projektfelder, die im Dialog mit der Region weiterentwickelt werden können:

1. Verkehrsinfrastrukturentwicklung (Neukonzeption und Realisierung),
2. Energie- und Wasserstoff, insbesondere Power-to-X-Anlagenbau,
3. Siedlungsentwicklung,
4. Wirtschaftsentwicklung und -förderung,
5. Digitalinfrastruktur
6. Innovation, Forschung und Entwicklung
7. Bildung und Fachkräfte,
8. Gesundheit und Daseinsvorsorge,
9. Kultur- und Kreativwirtschaft und Tourismus,
10. Umwelt- und Lebensqualität,
11. Ansiedlung und Ausbau von Einrichtungen, Behörden und Instituten[13]

In Bezug auf die Ansiedlung von Behörden gibt es seitens des Bundes bereits konkretere Pläne. Gemäß Presseveröffentlichungen will

[9] Strukturstärkungsgesetz Kohleregion vom 08.08.2020, Artikel 1, Kapitel 1, https://lmy.de/QSB65, letzter Zugriff 13.11.2020
[10] A.a.O., Anlage 1
[11] A.a.O., Anlage 1
[12] A.a.O., Anlage 1
[13] A.a.O., Anlage 1

der Bund bis 2028 bis zu 5.000 Arbeitsplätze in Behörden und anderen eigenen Einrichtungen in den Regionen schaffen. So soll das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung mit Sitz in Bonn und Berlin eine neue Außenstelle in der Lausitz bekommen.[14]

Aufbauend auf dem Leitbild wurden für das Lausitzer Revier Vorrang-Projekte festgelegt. Dazu gehören:

- ICE-Verbindung Berlin–Cottbus–Weißwasser–Görlitz (–Breslau) (200km/h)
- Verlängerung/Ausbau und Elektrifizierung der Bahnlinie Dresden-Kamenz-Hoyerswerda-Spremberg (Lausitzer Seenland):
- Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Dresden-Bautzen-Görlitz
- Ausbau mehrerer Innerlausitzer Bundesfernstraßenverbindungen
- Breitbandausbau und 5G-Modellregion Lausitz
- Center for Advanced Systems Understanding (CASUS) – Ansiedlung eines Zentrums für digitale interdisziplinäre Systemforschung in Görlitz[15]

Neben derartigen Planungen wurde durch die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (deren Gesellschafter u.a. die Landkreise Bautzen und Görlitz sind) mit dem GRW-Projekt „Zukunftswerkstatt Lausitz“ bis Anfang 2021 ein gemeinsames Leitbild und eine länderübergreifende, integrierte Entwicklungsstrategie „Lausitz 2050“ erarbeitet. Die darin enthaltenen Ansätze sollen dem Bund und der EU als Empfehlung für die Ausrichtung der zukünftigen Ausrichtung der regionalen Strukturpolitik dienen.[16]

Im Rahmen dieses Konzeptes wurden nach derzeitigem Stand 5 Handlungsfelder festgelegt:

- Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen
- Energieeffizienz
- Mobilität und digitaler Zugang
- Natur, Umwelt und Tourismus
- Perspektiven der Regionalentwicklung - Leibildentwicklung für die Lausitz

Insbesondere in Hinsicht auf die Entwicklung des Leitbildes wurde ein umfangreicher Beteiligungsprozess initiiert, der Befragungen an über 50 Info-Ständen, Dialog-Veranstaltungen und eine Online-Befragung beinhaltete.

Neben einer Vielzahl strategischer Planungen, liegt seit 31.08.2020 auch die 1. Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung zum Sächsischen Strukturentwicklungsprogramm in den Braunkohlerevieren (RL StEP Revier) vor, die am 04.05.2021 von der nun gültigen Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen nach dem Investitionsgesetz Kohleregionen (RL InvKG) abgelöst wurde. Diese Richtlinie regelt die Verwendung der bereit gestellten Strukturmittel. Demnach entfallen auf das Lausitzer Revier bis zu 135,14 Mio.€ pro Jahr[17]. Zudem hat die Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH (SAS) ihre Arbeit aufgenommen. Das Unternehmen ist für die Beratung der Kommunen und Unternehmen bei der Projektentwicklung und -förderung zuständig. Seit 22.12.2020 gilt zudem das „Handlungsprogramm zur Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen des Bundes in den sächsischen Braunkohlerevieren“. Das Handlungsprogramm untersetzt die Leitbilder und Ziele für die beiden Reviere und leitet daraus Empfehlungen ab, die u.a. für die Entwicklung und Auswahl von Projekten relevant sind.

Für die Auswahl von Projekten, die mit Fördermitteln für den Strukturwandel finanziert werden sollen, sind zwei regionale Begleitausschüsse (RBA) verantwortlich (einer im sächsischen Teil des Mitteldeutschen Reviers und einer für den sächsischen Teil des Lausitzer Reviers). Dieser setzt sich aus stimmberechtigten Mitgliedern (je ein Vertreter des LK Bautzen und LK Görlitz, je zwei Vertreter von Gemeinden/Gemeindeverbünden pro LK und ein Vertreter des SMR), beratenden Mitgliedern und beratenden Mitgliedern als Sprecher unterschiedlicher Interessengruppen zusammen. Der RBA wird voraussichtlich zweimal im Jahr zusammenkommen, um Projekte auszuwählen. Das konkrete Förderprozedere ist der Anlage 2 zu entnehmen

[14] Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 01.09.2019, https://lmy.de/wsTyZ, letzter Zugriff: 12.05.2020
[15] https://www.strukturentwicklung.sachsen.de/prioritare-projekte-4435.html, letzter Zugriff: 12.10.2020
[16] https://wirtschaftsregion-lausitz.de/de/kompetenzfelder/zukunftsdialog/zukunftswerkstatt-lausitz.html, letzter Zugriff: 12.05.2020
[17] https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/18846-1-RL-StEP-Revier#romI, letzter Zugriff: 12.11.2020

3 Demografie und Bevölkerungsentwicklung

3.1 Demografie

Im OZSV leben auf 228,9 km² insgesamt 128.660 Menschen (Stand: 31.12.2019) und somit 554 Einwohner/km.[18] Verglichen mit dem gesamten Freistaat Sachsen, der eine Bevölkerungsdichte von 221 Einwohner/km² aufweist, handelt es sich folglich um einen dicht besiedelten Raum.[19] Während 56.364 der Menschen in Görlitz, der größten Stadt des OZSV, leben, sind es in Bautzen 39.352 und in Hoyerswerda 32.944.

Unter Berücksichtigung des Verflechtungsraumes kommen weitere 149.167 (Stand 31.12.2019, inkl, Überschneidungsbereiche) hinzu. Damit umfasst der Wirkungsbereich des OZSV insgesamt 277.827 Einwohner.

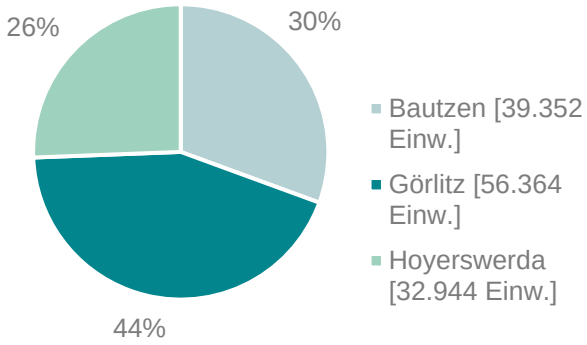


Abbildung 3: Einwohnerzahlen OZSV, Stand 31.12.2019

Auch wenn es sich beim OZSV um einen städtischen Raum handelt, ist die Altersstruktur der hier lebenden Menschen eher typisch für die ländlichen Regionen Sachsens. Das Durchschnittsalter liegt mit 49,3 Jahren über dem sächsischen Durchschnitt von 46,8 Jahren, der primär von den Städten Leipzig und Dresden gesenkt wird.[20] Die Altersverteilung im OZSV gestaltet sich wie folgt:

[18] Statistisches Landesamt Sachsen (2020): Bevölkerung des Freistaates Sachsen, https://lmy.de/YrVkl, Letzter Zugriff: 19.11.2020

[19] Statistisches Landesamt Sachsen (2020): 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen für 2019 bis 2035

[20] a.a.O.

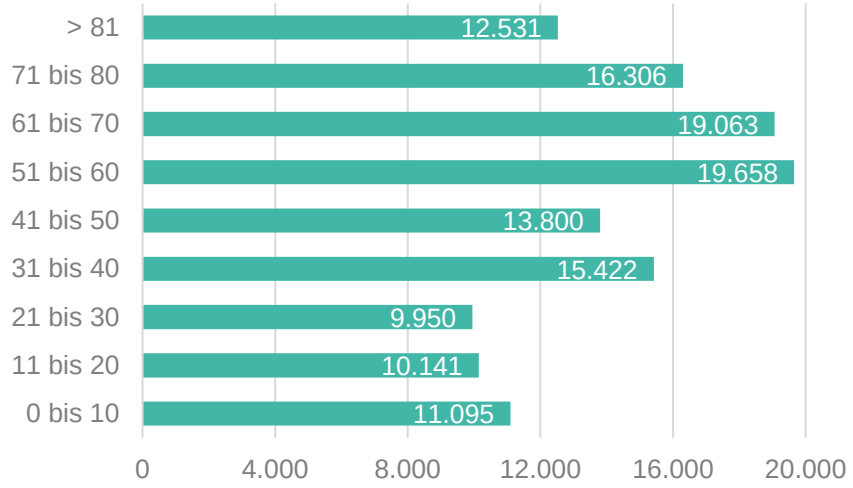


Abbildung 4: Altersstruktur im OZSV

Der Anteil der über 70-Jährigen, deren Anteil sich in Bezug auf die Gesamtbevölkerung auf 22,5% beläuft, ist vergleichsweise hoch. Der relativ geringe Anteil an unter 30-Jährigen von 24,4% wird dafür sorgen, dass es perspektivisch mehr Menschen im nicht-erwerbsfähigen Alter geben wird als andersherum. Derzeit macht der Anteil an Menschen im erwerbsfähigen Alter mit etwa 54% zwar noch über die Hälfte an der Gesamtbevölkerung aus, aber dieser Trend ist rückläufig.

Bei der stadtbezogenen Bewertung der OZSV-bezogenen Altersstruktur und -verteilung, fällt auf, dass besonders Hoyerswerda mit einem Durchschnittsalter von 52,7 Jahren deutlich über dem sächsischen Durchschnitt liegt.[21] So gibt es etwa 30% mehr über 70-Jährige als unter 30-Jährige. Besonders im direkten Vergleich zu den anderen beiden Städten des OZSV wird dies deutlich. In den Städten Bautzen und Görlitz machen die unter 30-Jährigen etwa 26% von der Gesamtbevölkerung aus, wohingegen es in Hoyerswerda lediglich 19% sind. Prozentual an seiner Gesamtbevölkerung hat Hoyerswerda also den geringsten Anteil junger und den höchsten Anteil alter Menschen. Folglich sind in Hoyerswerda von 100 Menschen nur 51 im erwerbsfähigen Alter, während es in Bautzen 55 sind.[22] [23]

[21] Stadt Hoyerswerda (2019): Strukturdaten der Stadt Hoyerswerda

[22] Stadt Hoyerswerda (2019): Strukturdaten der Stadt Hoyerswerda nach Stadt- und Ortsteilen 2019.

[23] Stadt Bautzen (2019): Statistischer Bericht. IV. Quartal.

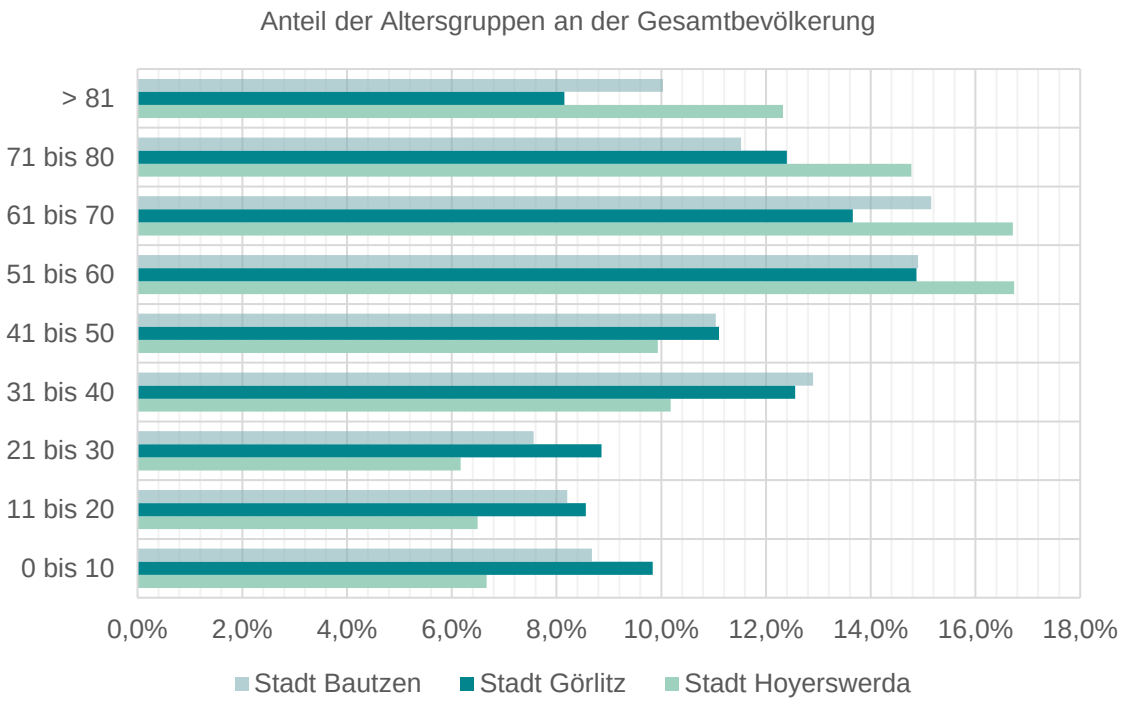


Abbildung 5: stadtbezogene Altersstruktur

3.2 Bevölkerungsentwicklung

Während die Gesamtbevölkerung Deutschlands bis zum Jahr 2030 voraussichtlich auf knapp über 83 Mio. Menschen ansteigen wird, wird der Freistaat Sachsen verglichen mit 2014 um ca. fünf Prozent auf etwa 3,9 Mio. bis 4,0 Mio. Menschen schrumpfen[24] [25]. Dieser Trend, der auch Auswirkungen auf den OZSV haben wird, zeigt sich seit geraumer Zeit und ist schon heute spür- und messbar. Besonders prägnant sind hierbei die natürlichen Bevölkerungssaldi der Städte. Seit 2010 hat der OZSV einen natürlichen Bevölkerungsrückgang von etwa 7.900 Menschen und somit - rund 6% erfahren. Besonders Hoyerswerda (-8,4%) ist von dieser Entwicklung betroffen. Aber auch Görlitz (-5,6%) und Bautzen (-4,1%) wiesen im gleichen Zeitraum höhere Sterbe- als Geburtenraten auf.

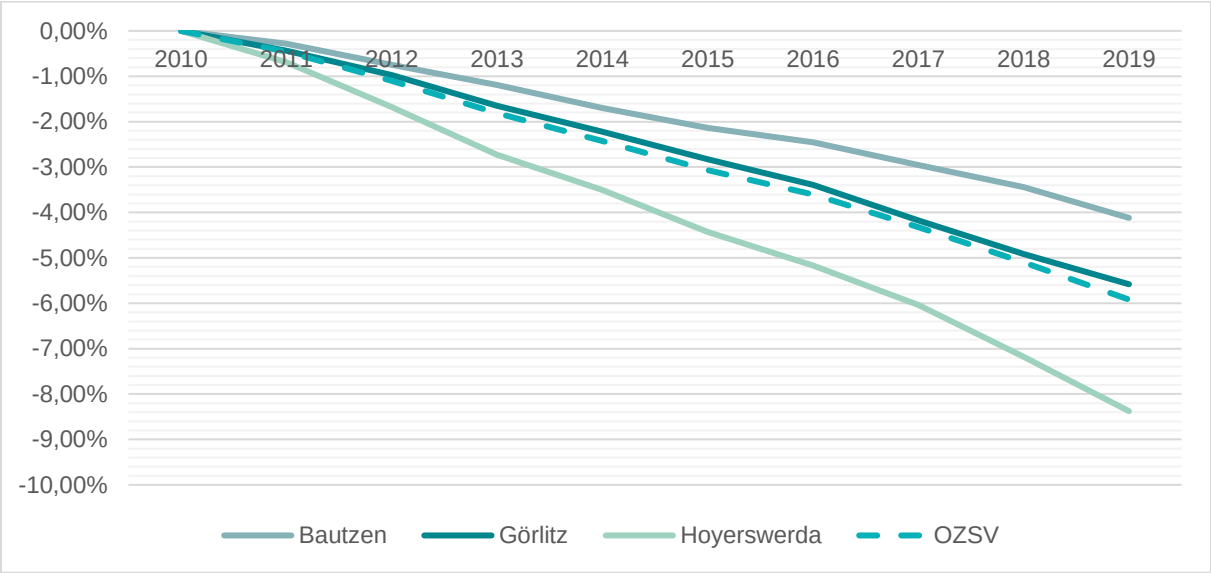


Abbildung 6: natürliche Bevölkerungsentwicklung seit 2010

Neben dem natürlichen Bevölkerungssaldo ist auch der Wanderungssaldo von großer Relevanz. Hier weisen die drei Städte des OZSV eine sehr unterschiedliche Entwicklung auf. Während in Hoyerswerda der Wegzug die Gesamtentwicklung weiter verschärft (-11,91% seit 2010), kann die Stadt Görlitz durch Zuzug sogar ein Bevölkerungswachstum (2,41%) generieren. In den Jahren von 2010-2019 schrumpfte die Gesamtbevölkerung im OZSV um rund 3,2%.

[24] Statistisches Bundesamt (2020): Vorausberechneter Bevölkerungsstand: Deutschland.

[25] Statistisches Landesamt Sachsen (2020): 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen für 2019 bis 2035.

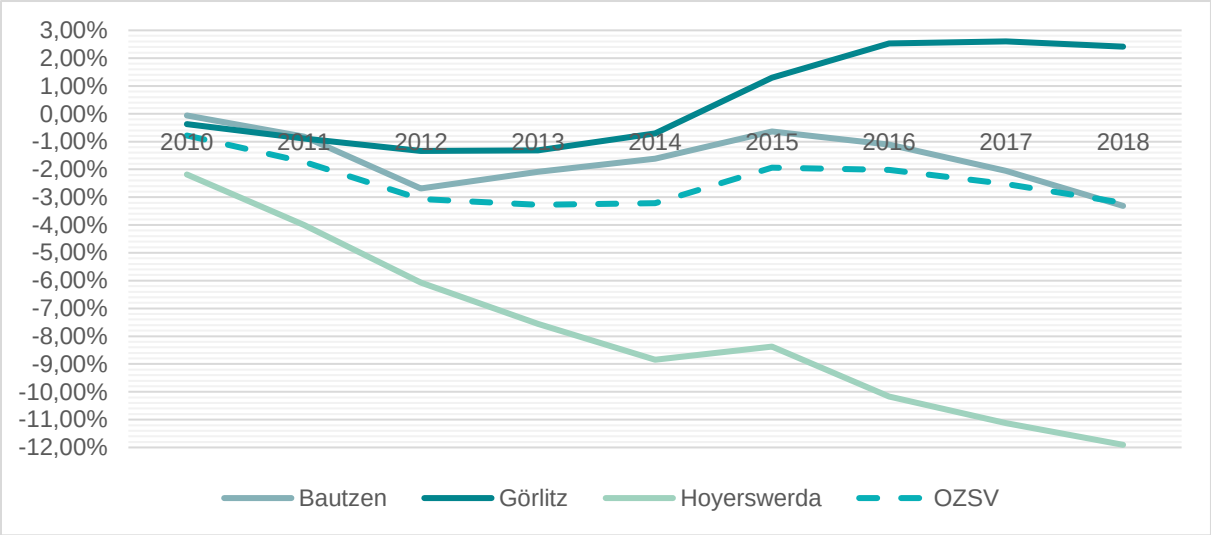


Abbildung 7: Gesamtentwicklung der Bevölkerung seit 2010

Entsprechend dieses gegenwärtigen Trends im OZSV prognostiziert die Bevölkerungsvorausberechnung des Freistaates Sachsen bis zum Jahr 2035 einen Rückgang der Bevölkerung im OZSV um etwa 12.500 – 16.500. Je nach Prognosevariante entspricht dies einem Rückgang von 10 bis 13%. Entsprechend dieser Prognose wird Hoyerswerda die meisten Einwohner verlieren (7.588 bis 8.218 bzw. 23,2 bis 25,2%). In Bautzen werden etwa 4.800 – 5.500 (-12,3 bis -14,1%) und in Görlitz etwa 250 – 2.800 (-0,4 bis -5,1%) Menschen weniger leben.

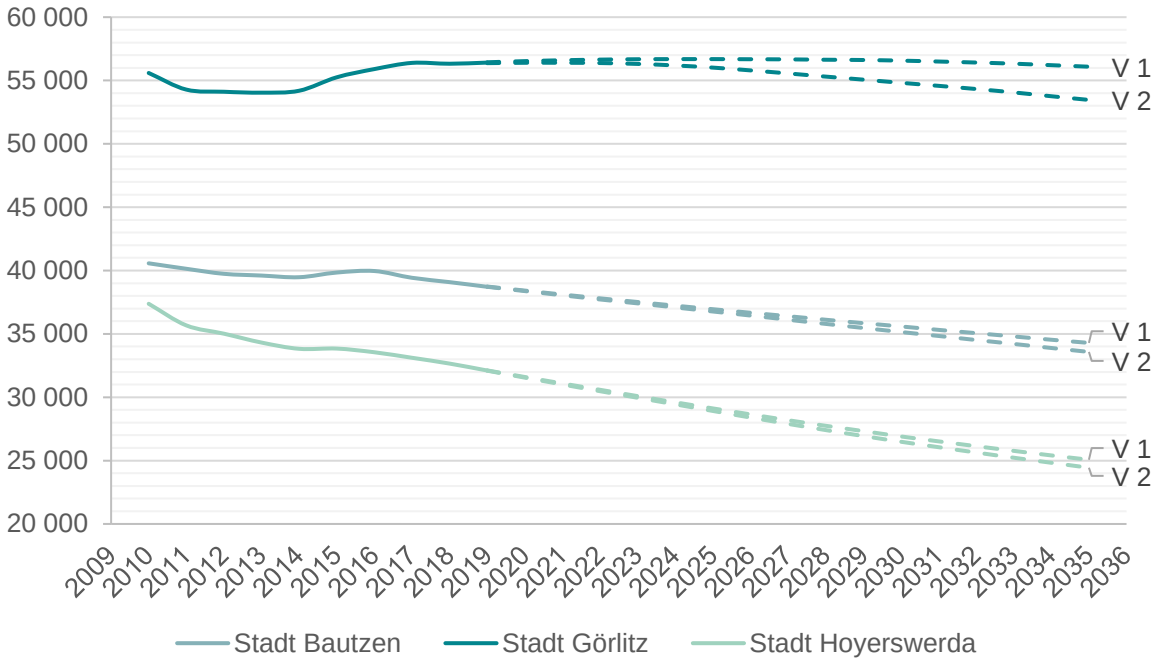


Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung im OZSV

4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Ein Oberzentrum zeichnet sich durch u.a. durch seine Wirtschaftskraft aus. Das bezieht sich auf die Anzahl der Unternehmen am Standort, auf die Umsätze vor Ort, die Anzahl der Arbeitsplätze, die Anzahl der Einpendler usw. Der OZSV ist diesbezüglich vergleichsweise gut ausgestattet. Mit über 3.800 Unternehmen in den drei Städten, über 33.600 Einpendlern und einem Pendlersaldo von über 11.600 sowie fast 60.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten trägt er in besonderem Maß zur Wertschöpfung in der Oberlausitz bei und ist ein bedeutender Arbeitsmarkt[26]. Die Lieferungen und Leistungen je Unternehmen im OZSV (unabhängig vom Wirtschaftszweig) liegen durchschnittlich bei 0,87 Mio € jährlich und damit über dem Durchschnitt der Landkreise Bautzen (0,86 Mio. € p.a.) und Görlitz (0,68 Mio. € p.a.), jedoch unter dem sächsischen Wert von 0,94 Mio. € pro Jahr.[27].

Die im LEP hinsichtlich der Arbeitsplatzbedeutung enthaltenen Merkmale für Oberzentren werden im OZSV vollumfänglich erfüllt. Die Merkmale für das Wirtschaftszentrum sind abgesehen von dem Indikator des Gesamtumsatzes im verarbeitenden Gewerbe gegeben.

Kriterium	LEP	OZSV	Bautzen	Görlitz	Hoyerswerda
sv-pflichtige Arbeitsplätze	>20.000	59.318 (Stand 30.06.2018)	26.220	21.984	11.114
Einpendler	>10.000	33.686 (Stand 30.06.2018)	16.798	11.094	5.794
Betriebe im verarbeitenden Gewerbe	mind. 40	252 (Stand 2017)	95	114	43
Gesamtumsatz im verarbeitenden Gewerbe	> 500 Mio. €	392 Mio. € (Stand 2017)	211 Mio. €	107 Mio. €	74 Mio. €
Durchschnittliche Umsätze je Unternehmen	Keine Angabe	0,87 Mio. € p.a. (Stand 2017)	1,23 Mio. € p.a.	0,54 Mio. € p.a.	0,85 Mio. € p.a.
LuL je EW und Jahr	Keine Angabe	25.654,37 €	41.954,00 €	16.176,62 €	18.832,50 €
LuL p.a. in 1.000 €	Keine Angabe	1.077.400	1.688.019	912.879	631.303

Tabelle 1: eigene Darstellung auf Basis der durch die Städte bereit gestellten statistischen Daten

[26] Städtische Erhebungen

[27] StaLa, Umsatzsteuerstatistik-Voranmeldung 2017, bereit gestellt von der Stadtverwaltung Bautzen

Weiterführende Informationen sowie Darstellungen zu den Pendlerverflechtungen sind in der Anlage 3 und Anlage 4 enthaltenen.

Der OZSV ist hinsichtlich der Anzahl an Unternehmen (vor allem in Görlitz) durch kleine und mittlere Unternehmen gekennzeichnet.

Unternehmensgröße	Zahl der Beschäftigten und	Umsatz €/Jahr oder	Bilanzsumme €/Jahr
kleinst	bis 9	bis 2 Mio. €	bis 2 Mio. €
klein	bis 49	bis 10 Mio. €	bis 10 Mio. €
mittel	bis 249	bis 50 Mio. €	bis 43 Mio. €

Tabelle 2: KMU-Schwellenwerte gemäß Festlegung der EU[28]

Abgesehen von diesen quantitativen Merkmalen gibt es eine Reihe qualitativer Aspekte, die den OZSV im Wirtschaftsbereich ausmachen.

So ist er Sitz einer Reihe von hochqualifizierten und spezialisierten Unternehmen, deren Waren und Dienstleistungen überregionale, landesweite und z.T. internationale Bedeutung haben. Dazu zählen u.a. die Bombardier Transportation GmbH, die edding international GmbH, die Hentschke Bau GmbH, Birkenstock, das Siemens Turbinenwerk und viele mehr. Diese Unternehmen zeichnen sich zudem dadurch aus, dass sie an den Standorten im OZSV über eigene F&E- Abteilungen verfügen, die regelmäßig technische Innovationen und neue Patente hervorbringen. Dieser Sachverhalt und der z.T. überdurchschnittlich gute Verdienst in den Unternehmen zieht – wie an den Pendlerzahlen zu erkennen ist – eine Vielzahl von Arbeitnehmern an.

Nachstehende Zusammenstellung verdeutlicht die Situation in Bezug auf Gewerbe- und Industrieflächen sowie Arbeitslosenquoten.

	OZSV	Bautzen	Görlitz	Hoyerswerda
Gewerbe- und Industrieflächen (Stand 31.12-2019)				
Gesamtheit der Gewerbe- und Industrieflächen	1.192 ha	462 ha	463 ha	267 ha
Verfügbare Flächen absolut	59,6 ha	20 ha	11,6 ha	28 ha
Verfügbare Flächen prozentual	5,0%	4,3%	2,5%	10,5%
Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen (Stand 31.12.2019)				
Arbeitslosenquote	9,9%	8,6%[29]	11,8%[30]	9,2%[31]
Quote SGB III Empfänger	2,2%	2,0%	2,7%	2,0%
Quote SGB II Empfänger	7,6%	6,6%	9,1%	7,2%
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Stand 30.06.2018)				
Land- und Forstwirtschaft	242	133	59	50
Produzierendes Gewerbe	10.604	4.681	4.859	1.604
Dienstleistungsbranche	47.932	21.406	17.066	9.460

Tabelle 3: eigene Darstellung auf Basis der durch die Städte bereit gestellten statistischen Daten

[28] URL: https://www.ifm-bonn.org/definitionen/kmu-definition-der-eu-kommission/, Letzter Zugriff: 07.04.2020

[29] Stadtverwaltung Bautzen: Statistischer Bericht/Statistika rozprawa IV. Quartal 2019. URL: https://www.bautzen.de/fileadmin/media/statistik_wahlen/statistischer-bericht-2019-IV.pdf, 22.04.2020

[30] Stadtverwaltung Görlitz: Statistische Monatszahlen Dezember 2019. URL: https://www.goerlitz.de/uploads/02-Buerger-Dokumente/Statistiken/Statistiken2019/Dezember_2019.pdf, 22.04.2020

[31] Stadtverwaltung Hoyerswerda: Zahlen, Daten, Fakten – Ličby, daty, fakty. URL: https://www.hoyerswerda.de/stadtleben/stadtportrait/zahlen-daten-fakten/, 22.04.2020

In Bezug auf die Einkommensstruktur wird auf landkreisbezogene Daten aus dem Jahr 2018 zurückgegriffen. Diese zeigen, dass insbesondere der Landkreis Görlitz mit einem durchschnittlichen Bruttojahresverdienst von 27.733 € deutlich unter dem sächsischen Schnitt von 30.820 € liegt. Im Landkreis Bautzen liegen die Bruttolöhne und -gehälter bei 28.701 €[32]. Es ist zu vermuten, dass der Durchschnittsverdienst im OZSV auf Grund der angesiedelten Unternehmen höher ausfällt als in den Landkreisen. Dies ist einerseits der Tarifbindung einiger Unternehmen geschuldet und andererseits dem Wirtschaftszweig zuzuschreiben. So sind die Durchschnittsverdienste im produzierenden und verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau vergleichsweise hoch.

Der OZSV ist mit Einzelhandelsstandorten sehr gut ausgestattet. Hinzu kommen attraktive Shopping-Center, die sich z.T. innerstädtisch und in städtebaulich attraktivster Lage befinden. Dazu gehören u.a. das Kornmarktcenter in Bautzen, die Straßburg-Passage, der Neiße-Park und das CityCenter Frauentor in Görlitz sowie das Lausitz-Center in Hoyerswerda. Unter anderem durch diese Strukturen ist die Bereitstellung von Waren des täglichen Bedarfs (=Grundversorgung), des mittelfristigen bzw. gehobenen Bedarfs (=Parfüm, Markenmöbel, Markenkleidung, Automobile etc.) sowie des für Oberzentren relevanten spezialisierten, höheren Bedarfs (=z.B. Luxusgüter wie Schmuck, Porzellan, Weine etc.) gegeben.

Bautzen

Bei der Datenerfassung wurde deutlich, dass Bautzen im Bereich der Wirtschaft eine Vorreiterrolle – nicht nur in Bezug auf den OZSV sondern auch auf sächsischer Ebene – einnimmt. Mit einem durchschnittlichen Umsatz von über 1,2 Mio. €/ Unternehmen im Jahr 2017 liegt Bautzen sogar deutlich über dem sächsischen Durchschnitt von rund 900.000 € je Unternehmen[33]. Prozentual betrachtet, liegen die Schwerpunkte in Bautzen auf den Wirtschaftsbereichen Handel/ Instandhaltung und Reparatur von Kfz (23,21%), dem Baugewerbe (19,30%) und dem verarbeitenden Gewerbe (12,51%). Auffällig ist dabei das im Vergleich zum sächsischen Anteil von 8,97% sehr stark ausgeprägte Baugewerbe. Dieser Bereich fällt zudem durch den sehr hohen Umsatz je Unternehmen von durchschnittlich rund 2,2 Mio. € im Vergleich zu knapp 0,5 Mio. € auf sächsischer Ebene auf. Dieser Wert ist höchstwahrscheinlich vor allem der in Bautzen ansässigen und global agierenden Hentschke Bau GmbH mit rund 700 Mitarbeitern geschuldet. Das Unternehmen gehört zu den größten in der Baubranche Ostdeutschlands (Umsatz 181,6 Mio im Jahr 2019)[34] und ist im Bereich Betonbau eines der führenden Unternehmen. Abgesehen von der Hentschke Bau GmbH gibt es in Bautzen eine Vielzahl weiterer Unternehmen, teilweise so genannte global player, die die Wirtschaftskraft von Bautzen ausmachen und strukturprägend sind.

Die in Bautzen vorhandenen Gewerbe- und Industrieflächen sind nahezu vollständig in der Nutzung. Es stehen nur geringfügige Flächen für Unternehmenserweiterungen oder Neuansiedlungen zur Verfügung. Da die Nachfrage nach entsprechenden Flächen groß ist und nicht oder nur bedingt befriedigt werden, besteht hier großer Handlungsdruck.

Görlitz

Görlitz ist im Vergleich zu den sächsischen Durchschnittswerten im Bereich der Wirtschaft etwas schwächer aufgestellt. So liegt der Umsatz je Unternehmen bei rund 0,54 Mio. € (Sachsen 0,94 Mio. €). Dies ist vermutlich einer größeren Anzahl von Kleinst- und Kleinunternehmen geschuldet.

Unter Beachtung der Wirtschaftszweige fällt in Görlitz auf, dass es vor allem einen Schwerpunkt gibt: den Handel/ die Instandhaltung und Reparatur von Kfz (33,14%). Das verarbeitende Gewerbe macht in Görlitz 11,67% aus, gefolgt von dem Grundstücks- und Wohnungswesen (9,69%).

In Görlitz sind vorhanden Gewerbe- / Industrieflächen nahezu voll ausgelastet. Die Nachfrage nach entsprechenden kann – ähnlich wie

[32] Statistisches Landesamt Sachsen, Statistische Berichte, Arbeitnehmerentgelt nach kreisfreien Städten und Landkreisen, https://lmy.de/TSDyV, Letzter Zugriff: 21.04.2021
[33] Umsatzsteuerstatistik-Voranmeldung 2017

[34] Die deutsche Wirtschaft, Ranking der Top-Familienunternehmen, 18.08.2021, https://die-deutsche-wirtschaft.de/famu_top/hentschke-bau-gmbh-bautzen-umsatz-mitarbeiterzahl/, letzer Zugriff: 30.08.2021

Bautzen – nicht oder nur teilweise erfüllt werden. Entsprechend hoch ist der Handlungsdruck, neue Flächen bereit zu stellen.

Hoyerswerda

Hoyerswerda ordnet sich unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zwischen Bautzen und Görlitz ein. Hier beläuft sich der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen auf knapp 0,85 Mio. € und liegt damit nur geringfügig unter dem sächsischen Durchschnitt. In Hoyerswerda macht der Wirtschaftsbereich Handel/ Instandhaltung und Reparatur von Kfz mit 40,35 % einen deutlichen Schwerpunkt aus. Dieser Bereich zeichnet sich zudem durch die vergleichsweise hohen Umsätze je Unternehmen von über 1,6 Mio. € aus. Sachsenweit beläuft sich der Wert auf rund 1,1 Mio.€. Ein weiterer Schwerpunkt stellt das verarbeitende Gewerbe mit 11,67% dar, gefolgt von dem Baugewerbe mit 10,74%.

In Bezug auf freie Gewerbe- oder Industrieflächen sind in Hoyerswerda noch Potentiale vorhanden. Hierbei ist insbesondere das Industriegebiet Zeißig erwähnenswert. Dieses Gebiet weist derzeitig noch eine Mindernutzung auf, was unter anderem der fehlenden Erschließung geschuldet ist, steht aber grundsätzlich für industrielle Ansiedlung zur Verfügung.

5 Verkehr, Mobilität und Telekommunikation

5.1 Verkehr und Mobilität

Unter Mobilität wird im Allgemeinen die Befriedigung von Bedürfnissen von Personen durch Raumveränderung verstanden. Verkehr hingegen ist das Instrument, welches für die konkrete Umsetzung der Mobilität benötigt wird. Der Verkehr umfasst dabei Fahrzeuge, Infrastrukturen und die Verkehrsregeln.[35] Gerade in verdichten Räumen wie Städten hat jede Person theoretisch die Wahl, welches Verkehrsmittel zur Erreichung der jeweiligen Ziele genutzt wird. Je lokaler und dezentraler die räumlichen Strukturen sind, desto höher ist das Bedürfnis der Mobilität der Personen.

Der LEP legt fest, dass die Erreichbarkeit der Zentralen Orte für die Bevölkerung ihrer Verflechtungsbereiche ist zu sichern ist. Insbesondere die Ausgestaltung des ÖPNV und alternativer Bedienformen soll die die Erreichbarkeit höherrangiger Zentraler Orte unterstützen, um wiederum die Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen zu gewährleisten. Die Erreichbarkeit des nächsten Oberzentrums vom Wohnstandort mittels ÖPNV soll dabei in maximal 90 Minuten erfolgen.[36]

Laut Landesverkehrsplan Sachsen 2030 bestehen Defizite bei der Erreichbarkeit des nächsten Oberzentrums mittels ÖPNV hauptsächlich in den ländlichen Gemeinden.[37]

Verschiedene überregionale Verbindungsachsen in Sachsen sind Bestandteil des Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V), welches aus einem Gesamt- und einem Kernnetz besteht. Das TEN-Gesamtnetz umfasst alle Verkehrsträger und zusätzlich die Infrastrukturen für See- und Luftfahrt. Die strategisch wichtigsten Knoten und Verbindungen werden im TEN-Kernnetz, als Teil des Gesamtnetzes, abgebildet. Im Kernnetz wurden neun multimodalen Kernnetzkorridore gebildet, die die europäischen Hauptstätte sowie große Agglomerationsräume und Logistikknoten verbinden. Über diese Verkehrskorridore wird ein Großteil der Transporte des EU-Binnenmarktes abgewickelt.

Die Darstellung in der Anlage 5 liefert einen guten Überblick über das Infrastrukturnetz der Lausitz.

Folgende Verkehrsstrecken und Knoten innerhalb des OZSV sind Bestandteil des transeuropäischen Verkehrsnetzes TEN-V (vergl. Abbildung 1):

Verkehrsnetz	Gesamtnetz	Kernnetz
Straße		A 4 – Dresden bis Görlitz
Schiene (Personenverkehr)	Leipzig – Elsterwerda – Hoyerswerda – Niesky – PL	Dresden – Bautzen – Görlitz
	Görlitz – Horka – Spremberg	
Schiene (Güterverkehr)	Dresden – Bautzen – Görlitz	Falkenberg – Elsterwerda – Hoyerswerda – Niesky – PL
	Görlitz – Horka – Spremberg	Görlitz – Horka – Spremberg

Tabelle 4: Transeuropäisches Verkehrsnetz innerhalb des OZSV[38]

[35] http://www.zukunft-mobilitaet.net/3892/analyse/unterschied-verkehr-mobilitaet/, Zugriff am 18.05.2020
[36] Landesentwicklungsplan 2013, Z.1.3.4.
[37] Landesverkehrsplan Sachsen 2030, S. 26
[38] https://www.verkehr.sachsen.de/955.html, Zugriff am 11.05.2020

Straßengebundener Individualverkehr

Die Bundesautobahn A 4 ist die bedeutendste Verkehrsachse innerhalb des OZSV und sichert den Anschluss an das überregionale Autobahnnetz. Der Verkehrsweg ist die direkte und schnellste Verbindung zur Landeshauptstadt Dresden und gleichzeitig eine Verbindungsachse zwischen den Städten Bautzen und Görlitz. Die große Bedeutung der Autobahn spiegelt sich auch in der Zunahme der Verkehrsbelegung wider. Messungen am Autobahnabschnitt Niederseifersdorf – Görlitz zeigt eine Zunahme der Kfz/24h (Montag – Freitag) von 2005 bis 2015 um 59%, der Schwerverkehr nahm im gleichen Zeitraum sogar um 144% zu.[39]

Die B 6, B 96, B 97 als wichtige Nord-Süd-Verbindungen stellen die Erreichbarkeit und Vernetzung des Oberzentralen Städteverbundes her.

Deutliche Unterschiede zeigen sich am Anteil der Kommunen am klassifizierten Straßennetz. Im Vergleich zu 2009 hat sich die Gesamtlänge der Straßen in Städten Bautzen (+ 8 Prozent) und Görlitz (+ 3 Prozent) erhöht. In Hoyerswerda hingegen verringerte sich die Straßenlänge im gleichen Zeitraum (- 10 Prozent).

Kategorie	Stadt Bautzen	Stadt Görlitz	Stadt Hoyerswerda
Straßenlänge im Gemeindegebiet (km)	225,6	224,1	208,2
davon			
Bundesautobahn (km)	12,7	3,7	0
Bundesstraßen (km)	27,2	22,4	6,6
Staatsstraßen (km)	19,6	14,6	6,2
Kreisstraßen (km)	30,5	16,7	2,0
Gemeindestraßen (km)	135,6	166,7	193,4

Tabelle 5: Anteil der Kommunen am klassifizierten Straßennetz (Stand 31.12.2018)

Der Kraftfahrzeugbestand der Städte des OZSV mit Stichtag 31.12.2018 ist in der nächsten Abbildung dargestellt. Der Bestand umfasst die Zahl aller zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Fahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen zum angegebenen Stichtag.

[39] Landesverkehrsplan Sachsen 2030, Abb. 24.

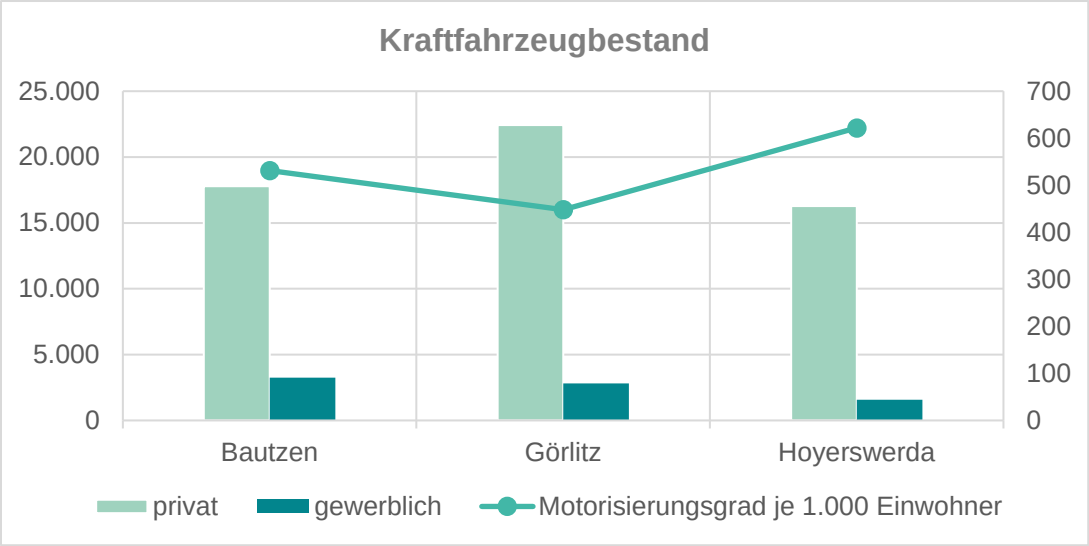


Abbildung 9: Kraftfahrzeugbestand in Städten Bautzen, Görlitz und Hoyerswerda (Stand 31.12.2018)

Öffentlicher Personennahverkehr

Der ÖPNV gehört nach dem Gesetz über den Personennahverkehr im Freistaat Sachsen zur öffentlichen Daseinsvorsorge.[40] Die Planung und Umsetzung unterliegt per Gesetz den Landkreisen, Kreisfreien Städten und Großen Kreisstädten. Neben dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV) gehört der Öffentliche Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) zum Öffentlichen Personennahverkehr. Der ÖSPV wird vor allem durch Buslinien der jeweiligen Verkehrsgesellschaften in den Stadtgebieten sowie dem Regionalbusverkehr abgedeckt.

In und um Hoyerswerda gilt das Tarifnetz des Verkehrsverbund Oberelbe (VVO). Die Städte Bautzen und Görlitz befinden sich hingegen im Tarifverbund des Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON). Durch eine Kooperation mit dem VVO gelten jedoch die ZVON-Fahrscheine mit Start und Ziel Hoyerswerda sowie auch ZVON-Tageskarten und ZVON-Verbundraumkarten auf den Linien des Stadtverkehrs in Hoyerswerda.[41] Für Fahrten aus dem VVO-Verbundraum zu Zielen im ZVON gelten für die gesamte Strecke der Tarif des Trilex, der VVO-ZVON Übergangstarif sowie ausgewählte Tarife der Deutschen Bahn. Darüber hinaus bestehen von Hoyerswerda aus Verbindungen zum Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB).

In der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa besteht eine Kooperation mit den tschechischen und polnischen Nachbarn, indem mit dem EURO-NEISSE-Ticket der grenzüberschreitende ÖPNV-Verkehr ermöglicht wird.

Der SPNV ist im Gebiet des Oberzentralen Städteverbundes durch folgende Zuglinien abgedeckt:

[40] § 2, Abs.1 ÖPNVG

[41] https://www.zvon.de/de/ZVON-Tarif/, Letzter Zugriff: 17.04.2020

Zugart	Zuglinien	Verbindung	Taktung
Regionalzug	RB 60[42] / RB 60V[43]	Dresden Hbf – Bischofswerda – Bautzen – Görlitz	120 min
	RB 64[8]	Görlitz – Niesky – Hoyerswerda	120 min
	RB 65[8]	Zittau – Görlitz – Weißwasser – Cottbus	60 min
Regional-expresszug	RE 1[44]	Dresden Hbf – Bischofswerda – Bautzen – Görlitz	60 / 120 min
	RE 15[45]	Dresden Hbf – Großenhain – Ruhland – Hoyerswerda	60 min
S-Bahn	S 4[46]	Markleeberg – Leipzig – Torgau – Falkenberg – Hoyerswerda	120 min

Tabelle 6: Zuglinien und Taktung innerhalb des OZSV (Winterfahrplan 2019/20)

Die überregionale Bahnstrecke Dresden – Bischofswerda – Bautzen – Görlitz – Grenze D / PL ist eine der fünf meist genutzten überregionalen Verkehrsanbindungen innerhalb Sachsens. Sie ist Verbindungsachse zwischen den Städten des Oberzentralen Städteverbundes und verbessert gleichzeitig die Verknüpfung zu den benachbarten Metropolregionen „Mitteldeutschland“ und Wroclaw (Breslau). Dies trifft sowohl auf den Fern-, Regional- und Güterverkehr zu. Bis Dezember 2018 gab es auf dieser Strecke sogar eine direkte Bahnverbindung nach Wroclaw (Breslau). Aufgrund der fehlenden Elektrifizierung der Bahnstrecke auf deutscher Seite, muss mittlerweile in Wegliniec umgestiegen werden, da die polnische Seite an einer Kostenbeteiligung der Diesel-Treibwagen nicht bereit ist. Die Strecke nach Wroclaw ist auf polnischer Seite bereits seit längerer Zeit elektrifiziert. Die fehlende Elektrifizierung der Bahnstrecke ist somit ein großes Hemmnis für die künftige Entwicklung der gesamten Region.

In allen Städten des OZSV gibt es eigene Stadtverkehre, die Teil des Öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) sind. Diese verbinden die zentralörtlichen Standorte mit den innerstädtischen Siedlungsschwerpunkten sowie dem näheren Umland. Gleichzeitig dienen sie der Verknüpfung von ÖPNV-Schnittstellen. Die Erreichbarkeit der zentralen Orte aus den Kommunen im Nahbereich soll laut LVP 2030 dabei nicht mehr als 30 Minuten betragen.

Das in Sachsen seit 2018 konzipierte neue Plus- und TaktBus-Netz soll das ÖPNV-Angebot entscheidend verbessern Dies ist jedoch im Gebiet des OZSV noch nicht flächendeckend vorhanden. Seit Dezember 2019 verkehren im Landkreis Bautzen, in erster Linie von Bautzen aus, vier PlusBus-Linien und eine TaktBus-Linie. Von Görlitz und Hoyerswerda aus, bestehen noch keine PlusBus- oder TaktBus-Verbindungen im Netz des ZVON (Stand Januar 2021).[47]

Bereits seit dem Jahresfahrplan 2005 besteht von keinem Bahnhof des OZSV eine Anbindung an den Schienenpersonenfernverkehr (SPFV). Lediglich die Städte Dresden, Leipzig, Riesa und Bad Schandau sind in Sachsen noch mit dem Schienenfernverkehr verknüpft. Die nächstliegenden Bahnhöfe mit Anbindung an das Fernverkehrsnetz außerhalb Sachsens sind die Städte Cottbus und Berlin.

Güterverkehr

Ein Großteil des straßengebundenen Güterverkehres zwischen Deutschland und Polen bzw. Osteuropa wird zurzeit auf der Straße, vor allem der Autobahn A 4, vollzogen.

[42] trilex - Regionalzug der Länderbahn GmbH
[43] Regionalzug der Ostdeutschen Eisenbahn GmbH (ODEG)
[44] trilex Express - Schneller Regionalzug der Länderbahn GmbH
[45] Regionalexpress der DB Regio AG, Ost
[46] S-Bahn der DB Regio AG, Südost
[47] ZVON, Liniennetzplan Regionalverkehr 01.01.2021, Letzter Zugriff: 02.02.2021

Der Schienengüterverkehr konzentriert sich im Gebiet des OZSV auf die sogenannte „Niederschlesische Magistrate“, die Bahnstrecke von Hoyerswerda nach Niesky bis zur polnischen Grenze. Die Strecke wurde bis Ende 2018 vollständig ausgebaut und elektrifiziert.

Touristischer Radverkehr

Alle Städte des OZSV sind laut Radverkehrskonzeption des Freistaates Sachsen, als verbindliche auszuweisende Hauptziele im SachsenNetz Rad aufgrund ihres Status als Oberzentrum, anerkannt.[48] Die Sächsische Städterute (SNR I-8) verbindet die Städte Bautzen und Görlitz, mit einem Umweg durch Löbau. Dadurch beträgt die Entfernung insgesamt 71 km Luftlinie. Eine direktere Verbindung zwischen den Städten existiert nicht. Zwischen den Städten Görlitz und Hoyerswerda verläuft keine direkte touristische Fahrradroute als verbindendes Element. Eine Anbindung erfolgt über die Städte Niesky und Weißwasser/OL. Aus diesem Grund beträgt diese Strecke immerhin 121 km Luftlinie. Laut Radverkehrskonzeption Sachsen besteht jedoch zwischen Niesky und Weißwasser/OL eine Lücke im SachsenNetz Rad.

Name	Nummer	Streckenverlauf	Nutzbarkeit
Spreeradweg	I-3	Spree-Quelle – Bautzen – Grenze zu Brandenburg	sehr gut
Oder-Neiße-Radweg	I-4	Zittau – Görlitz – Rothenburg/OL – Bad Muskau – Grenze zu Brandenburg	sehr gut
Sächsische Städteroute	I-8	Görlitz – Löbau – Bautzen – Kamenz – Dresden – Radebeul – Nossen – Freiberg – Chemnitz – Glauchau – Grenze zu Thüringen	gut
Froschradweg	I-11	Hoyerswerda – Bad Muskau – Rothenburg/OL – Niesky – Hoyerswerda	sehr gut

Tabelle 7: Radfernwege mit direktem Anschluss an die Städte des OZSV[49]

Bautzen

Bautzen besitzt durch die zentrale Lage eine sehr gute Anbindung an das übergeordnete Straßennetz. Drei Autobahnanschlüsse im Stadtgebiet (AS Salzenforst, AS Bautzen-West, AS Bautzen-Ost) garantieren einen zügigen und direkten Anschluss an die Bundesautobahn A4. Darüber hinaus verbinden drei überregionale Bundesstraßen Bautzen mit dem Umland. Um die Verkehrsbelastung in der Innenstadt zu reduzieren wurden in Bautzen bereits wichtige Straßenbaumaßnahmen wie z.B. die Südumfahrung Bautzen (S 106), 1. BA (AS Salzenforst bis Neukircher Straße) oder die Bautzner Westtangente (B 96n) realisiert.

Die Anbindung an den SPNV wird gegenwärtig vom Regionalexpress (RE) 1 / TLX sowie von der Regionalbahn (RB) 60 / TL gewährleistet. Eine direkte Verbindung nach Hoyerswerda besteht nicht.

Das Unternehmen Regionalbus Oberlausitz GmbH betreibt im Bautzener Stadtgebiet sieben Buslinien und ist somit Dienstleister des ÖSPV. Der zentrale Verknüpfungspunkt für meisten Stadtbusse und dem Regionalverkehr befindet sich am August-Bebel-Platz (ZOB). Die von der Regionalbus Oberlausitz GmbH betriebenen Regionalbuslinien, verbinden Bautzen mit dem Umland.

Seit Dezember 2019 ist Bautzen an das PlusBus Netz angebunden. Drei Linien (L 101, L 102, L 112) verbinden mittlerweile die Stadt mit den ländlichen Räumen und sorgen für einen Anschluss an die Bahnhöfe.

[48] Radverkehrskonzeption Sachsen 2019, Abbildung 12.3, Seite 73.

[49] Radverkehrskonzeption Sachsen 2019

In unmittelbarer Nähe zu Bautzen befindet sich ein Flug- bzw. Verkehrslandeplatz. Dieser liegt zwar nicht auf städtischer Flur, aber die Stadt Bautzen setzt bei einer Entwicklung des Flugplatzes auf eine Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Kubschütz, zu der das Flugplatzgelände gehört. Die 2.200 m lange Start- und Landebahn sowohl kann sowohl tagsüber als auch nachts angeflogen werden.[50]

Görlitz

Görlitz verfügt wie Bautzen über einen direkten Anschluss an die Bundesautobahn A 4. Gleichzeitig verlaufen die Bundesstraßen B 6 und B 99 über das Stadtgebiet. Die B 99 führt entlang der deutsch-polnischen Grenze Richtung Süden nach Zittau. Als nordwestliche Stadttangente fungiert hingegen die B 6 und wickelt vor allem Verkehr aus dem Raum Löbau und der Bundesautobahn A 4 ab. Die kurz hinter der Stadtgrenze im Norden beginnende B 115, verbindet Görlitz mit den Städten Niesky und Cottbus.

Seit längerer Zeit setzt sich die Stadt Görlitz für den Bau der „S 111a – Südwestumgehung Görlitz“ zwischen den Bundesstraßen B 6 und B 99 ein. Zurzeit ruht das Planungsverfahren.

Görlitz besitzt keinen Anschluss an den Bahn-Fernverkehr. Die beiden Teiloberzentren sind jedoch gut durch Regionalexpress-Züge sowie durch Regionalbahnverbindungen erreichbar.

In Görlitz verkehren zwei Straßenbahnlinien und sieben Buslinien als Angebot des Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV). Die Linienlänge der Straßenbahn im Stadtgebiet beträgt insgesamt 12 km und es werden 24 Haltestellen bedient. Eine grenzüberschreitende Buslinie verbindet den deutschen mit dem polnischen Teil von Görlitz. Das Busliniennetz besitzt eine Länge von 68 km. Die GVB befördert ca. vier Millionen Fahrgäste im Jahr..

Der Flugplatz Görlitz liegt im Westen der Stadt. Der Betreiber ist die Flugplatz Rothenburg/ Görlitz GmbH.[51] Er wird ausschließlich für den privaten Flugverkehr genutzt. Die Länge der Landebahn beträgt 900m.[52]

Hoyerswerda

Hoyerswerda verfügt über keinen unmittelbaren Autobahnanschluss. Folgende Anschlussstellen zu einer Bundesautobahn sind vorhanden:

- zur A 13 (AS Großräschen) in 36 km Entfernung
- zur A 4 (AS Burkau) in 38 km Entfernung
- zur A 15 (Cottbus) in 38 km Entfernung.

Die Anbindung an das überörtliche klassifizierte Straßennetz erfolgt über die B 96 und die B 97. Die B 96 stellt die Verbindung zu Berlin her, die B 97 zu Dresden und Spremberg sowie Cottbus. Die 2018 fertiggestellte östliche Ortsumfahrung (B 96n) entlastet den Innenstadtverkehr deutlich.

Hoyerswerda ist durch mehrere Bahnverbindungen (S4, FE15, RB 64) an den SPNV und damit unter anderem an Dresden, Leipzig und Görlitz angebunden. Eine direkte Bahnverbindung nach Bautzen besteht z.Z. nicht.

Die Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda (VGH) mbH unterhält sechs Buslinien im Stadtgebiet. Das Busliniennetz umfasst eine Länge von 69 km. Die PlusBus-Linie 800, unterhalten von der DB Regio Bus Ost GmbH, führt von Hoyerswerda über Spremberg nach Cottbus in Brandenburg.

Der Flugplatz Nardt liegt ca. 1,6 km nordwestlich von Hoyerswerda und wird vom Aeroklub Hoyerswerda e.V. betrieben. Der Sonderlandeplatz verfügt über eine 950 m lange Graspiste und ist für Flugzeuge bis 2 t Abfluggewicht zugelassen. Fallschirmspringen bzw. Gleitschirmflüge sind vom Flugplatz ebenfalls möglich.[53]

[50] http://www.flugplatz-bautzen.com, Zugriff am 01.04.2020.
[51] URL: https://goerlitzerfsc.de/de, Letzter Zugriff: 01.04.2020
[52] a.a.O.
[53] URL: https://flugplatz-nardt.de, Letzter Zugriff: 08.05.2020

5.2 Telekommunikation

Seit 2018 erfolgt im Landkreis Bautzen der intensive und kontinuierliche Breitbandausbau. Schwerpunktmäßig werden dabei auch Schulen und Bildungseinrichtungen außerhalb von festgelegten Erschließungsgebieten mit Glasfaseranschlüssen versorgt.[54] Davon profitieren auch die Städte Bautzen und Hoyerswerda.

Der Breitbandausbau ist im Landkreis Görlitz stark in den Fokus gerückt. Ziel ist die flächendeckende Mindestversorgung der Kommunen mit 50 Mbit/s. Die Stadt Görlitz und deren Ortsteile waren bereits Bestandteil früherer Breitbandausbaumaßnahmen und sind daher vom gegenwärtigen Netzausbau nicht betroffen.

	Verfügbarkeit aller Technologien (DSL, FTTB/H, CATV, LTE) Mbit/s in %					
Bandbreite in Mbit/s	16	30	50	100	200	1000
Verfügbarkeit in % Stadt Bautzen	99	98	97	96	91	55
Verfügbarkeit in % Stadt Görlitz	97	95	95	93	85	80
Verfügbarkeit in % Stadt Hoyerswerda	97	85	84	77	70	12
Landkreis Bautzen	96	86	84	76	52	30
Landkreis Görlitz	94	89	87	78	52	21
Region Oberlausitz-Niederschlesien	95	87	86	77	52	26

Tabelle 8: Breitbandverfügbarkeit im Vergleich[55]

[54] www.breitband-bautzen.de/index.php/news/26-groesstes-infrastrukturprojekt-des-landkreises-kann-starten, Letzter Zugriff: 26.05.2020

[55] BMVI: Breitbandatlas, https://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html, Letzter Zugriff: 14.06.2021

6 Städtebau und Wohnen

Bautzen

Im Jahr 1002 erstmalig erwähnt, war Bautzen (bis 1868 „Budissin“) lange Zeit der zentrale Ort der Oberlausitz, die bis ins 15. Jahrhundert hinein sogar als „Land Budissin“ bezeichnet wurde. Noch heute prägt die mittelalterliche Erscheinung des westlichen Teils der Innenstadt das Stadtbild. Die im Wesentlichen geschlossene Bebauung besteht aus 3- und 4-geschossigen Gebäuden, die vor allem zu Wohnzwecken und vom Dienstleistungssektor genutzt werden. Die umgebenden Stadtteile entstanden weitgehend im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Sie sind geprägt von den typischen Mehrfamilienhäusern dieser Zeit („Altbau“). Eine weitere markante Phase der Stadterweiterung bildet der DDR-Geschosswohnungsbau, der im Stadtteil Gesundbrunnen (Plattenbauten der 1970er und 80er-Jahre) sowie in kleineren, etwas älteren Wohngebieten östlich und westlich der vom Altbau bestimmten Stadtteile errichtet wurde. Die Aufteilung der Wohnungen nach Baualtersgruppen zeigt, dass nahezu jede zweite Wohnung in Bautzen dem DDR-Wohnungsbau zuzurechnen ist:

Baujahre	Anteil
Bis 1918	23,7 %
1919-48	16,0 %
1949-78	27,4 %
1979-90	21,3 %
Ab 1991	11,7 %

Tabelle 9 Wohnungen in Bautzen nach Baualtersgruppen, Anteile in Prozent, Stand: GWZ 2011[56])

Die Ortschaften und der Osten der Stadt sind vor allem durch dörfliche Bebauungsstrukturen und Eigenheime geprägt. Nach 1990 errichtete Gebäude verteilen sich über das gesamte Stadtgebiet.

Seit der Wiedervereinigung konnte die Stadt Bautzen von mehreren Programmen der Städtebauförderung profitieren. Während die Altstadt als Sanierungsgebiet ausgewiesen und weite Teile der Innenstadt, der angrenzenden Stadtteile sowie der Ortskern Kleinwelkas als Denkmalschutzgebiete festgelegt wurden, war die Siedlung Gesundbrunnen Teil des Programms „Städtebauliche Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“, wurde und wird im Rahmen der Programme Stadtumbau Ost bzw. Stadtumbau (Rückbau und Aufwertung) und Soziale Stadt gefördert. Der Süden der Stadt und Gebiete im Westen und Norden sind für den Programmteil „Aufwertung“ im Rahmen des Stadtumbaus vorgesehen. Aktuell existieren vier Gebiete der Städtebauförderung in Bautzen („Süd“, „südliche Innenstadt“ „Unterm Schloß/Gerberstraße“, „Gesundbrunnen“).

Aktuell ist die Auslastung sowohl der zur Wohnnutzung vorgesehenen Bebauungsplangebiete als auch der Gewerbegebiete in Bautzen sehr hoch. Bei einer weiterhin positiven wirtschaftlichen Entwicklung und einer fortwährenden Nachfrage nach Eigenheimen ist davon auszugehen, dass in Zukunft weitere Flächenausweisungen notwendig werden. Gewerbe- und Industrieflächen sollen dabei bevorzugt in Autobahnnähe und an der städtischen Peripherie entstehen.

Der Wohnungsmarkt der Stadt Bautzen ist ausgewogen. Die Einwohnerentwicklung Bautzens und mit ihr die Wohnungsmarktentwicklung verläuft innerstädtisch differenziert: Während die Stadt als Ganzes Einwohner verliert, gewinnen die zentralen Stadtteile und die Ortsteile Einwohner. Im Einfamilienhaussegment übersteigt die Nachfrage das Angebot, während die vom industriellen Wohnungsbau geprägten Stadtteile Einwohner verlieren. In der Zukunft ist hier vereinzelter Rückbau wahrscheinlich. Anpassungsbedarfe bestehen aufgrund des demographischen und sozialen Wandels und werden zukünftig zunehmen. Neben der Bereitstellung von Bauflächen für den Neubau von Einfamilien- und kleineren Mehrfamilienhäusern bestehen die zukünftigen Herausforderungen in der Sicherung eines

[56] GENESIS-Datenbank des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

angemessenen Angebotes bezahlbaren sowie barrierefreien Wohnraums.

Görlitz

Auch in Görlitz lassen sich die historischen Phasen der Stadtentwicklung, beginnend in der mittelalterlichen Altstadt, nachvollziehen. Im Vergleich mit Bautzen fiel die Stadterweiterung der Gründerzeit wesentlich umfangreicher aus. Trotz der hohen Leerstände sind Erhalt und Entwicklung der mittelalterlich und gründerzeitlich geprägten Kernstadt (Innenstadt, historische Altstadt, Nikolaivorstadt) ausdrückliches Ziel der Stadt Görlitz, das architekturhistorisch begründet wird: „Es gehört zu den herausragenden Besonderheiten der Stadtstruktur von Görlitz, dass alle für Mitteleuropa typischen Phasen der Siedlungsentwicklung bis heute weitestgehend ohne Überformung erhalten und ablesbar sind“ [57]. Zahlreiche Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Die Eigentümerstruktur in den Quartieren ist heterogen. Viele Gebäude sind sanierungsbedürftig. Gleichzeitig sind die Mietpreise für Sanierungsmaßnahmen jedoch zu gering. Diese Konstellation führt zum Teil dazu, dass einige Gebäude einsturzgefährdet sind.

Die städtischen Ziele spiegeln sich in der Ausweisung von Programmgebieten der Städtebauförderung wider: Im Programm „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ (SEP) aufgenommen waren die Innenstadt Nord (heterogene Baustruktur aus historischer Altstadt, Gründerzeit und Freiflächen), die Nikolaivorstadt (ursprünglich Handwerkervorstadt), die historische Altstadt, das Gründerzeitviertel in der westlichen Innenstadt sowie die Innenstadt Ost/Brückenpark. Die Bereiche Innenstadt, Südstadt, historische Altstadt und Nikolaiviertel waren zwischen 2003 und 2019 als Aufwertungsgebiete im Förderprogramm Stadtumbau Ost vorgesehen.

Der Wohnungsbestand aus DDR-Zeiten nimmt zwar einen geringeren Anteil ein, bildet aber nichtsdestotrotz einen substanziellen Bestandteil des Wohnungsmarktes. Statt eines großen Plattenbaugebietes wie in Bautzen-Gesundbrunnen wurden in Görlitz drei kleinere, randstädtische Siedlungen unterschiedlicher Baujahre errichtet (Königshufen. Rauschwalde, Weinhübel). Diese Siedlungen waren als Rückbaugebiete im Rahmen des Stadtumbau Ost vorgesehen.

Baujahre	Anteil
Bis 1918	38,4 %
1919-48	13,6 %
1949-78	21,0 %
1979-90	18,3 %
Ab 1991	8,7 %

Tabelle 10 Wohnungen in Görlitz nach Baualtersgruppen, Anteile in Prozent, Stand: GWZ 2011[58])

Hoyerswerda

Vermutlich im 12. Jahrhundert gegründet, war Hoyerswerda bis in die Anfangsjahre der DDR hinein eine Kleinstadt. Die historische Stadtstruktur, geprägt von urbaner Dichte und Nutzungsmischung, bildet den Bereich der heutigen Altstadt. Zum Stichtag 31.12.2019 lebten im Bereich der Altstadt 9.290 Menschen.[59] In den Ortsteilen Hoyerswerdas, allesamt in den 1990er Jahre eingemeindet, wohnten zum selben Zeitpunkt 4.459 Personen. Im Bereich der Hoyerswerdaer Neustadt wurden mit rund 19.000 in etwa zwei Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner gezählt. Der Stadtbereich „Neustadt“ ist eine wesentliche Stadterweiterung infolge der Gründung des VEB Gaskombinates Schwarze Pumpe im Jahr 1955. Mit dem Aufbau des Industriekomplexes stieg der Wohnungsbedarf in der Region deutlich an, weshalb Hoyerswerda zwischen 1955 und 1990 zunächst um Wohngebiete in Ziegelbauweise, später um zehn Wohnkomplexe in Großblock- und Plattenbauweise erweitert wurde. Die Einwohnerzahl vervielfachte sich von rund 13.000 im Jahr 1954 auf über 70.000 zu Beginn der 1980er Jahre.[60] Die in den verschiedenen Phasen des DDR-Wohnungsbaus errichteten Wohnkomplexe der Hoyerswerdaer

[57] Stadt Görlitz: INSEK, Fachkonzept Städtebau und Denkmalpflege, 2012, https://lmy.de/wHeXr, letzter Zugriff: 26.05.2020
[58] GENESIS-Datenbank des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

[59] Stadtverwaltung Hoyerswerda: Bevölkerung nach Stadtteilen, https://lmy.de/AWlki, Letzter Zugriff: 26.05.2020
[60] DSK/Stadt Hoyerswerda (2017): SEKo „Stadtumbaugebiet Hoyerswerda“: Fortschreibung 2016 (Aktualisierung 2017). Leipzig/Hoyerswerda

Neustadt, der einstigen „zweiten sozialistischen Großstadt“, spiegeln heute die Entwicklungsgeschichte des industriellen Wohnungsbaus der DDR wider. Aufgrund des Umfangs des Neubaus ist Hoyerswerda als „Entwicklungsstadt“[61] [62] zu verstehen. Trotz hoher Rückbauzahlen befinden sich in den in der DDR errichteten Wohngebäude fast drei Viertel der Wohnungen der Stadt.

Baujahre	Anteil
Bis 1918	4,7 %
1919-48	5,5 %
1949-78	72,4 %
1979-90	8,0 %
Ab 1991	9,4 %

Tabelle 11 Wohnungen in Hoyerswerda nach Baualtersgruppen, Anteile in Prozent, Stand: GWZ 2011[63])

Die einseitige Wirtschaftsstruktur in der Region und die starke Abhängigkeit der Stadt vom Großkombinat entwickelten sich nach der Wiedervereinigung in die entgegengesetzte Richtung: Deindustrialisierung und Arbeitsplatzabbau führten zu steten und in der Summe massiven Bevölkerungsverlusten. Zwischen den Jahren 1990 und 2000 verlor Hoyerswerda etwa 20.000 Einwohner (rund 23 %). Bis zum Jahr 2010 verließen weitere 13.000 Hoyerswerdaer die Stadt (Quelle: Genesis, Basis der Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes: 3.10.1990). 2019 lebten noch rund 33.000 Personen in Hoyerswerda. Gegenüber dem Anfang der 1980er Jahre hatte sich die Einwohnerzahl somit mehr als halbiert. Mit den Bevölkerungsverlusten wuchs der Wohnungsleerstand. Im Jahr 2002 betraf dies jede fünfte Wohnung in der Neustadt. Hoyerswerda gehörte zu den ersten ostdeutschen Städten, die mit dem Rückbau von Wohngebäuden begannen. Dieser erfolgte flächenhaft und unter dem Leitbild von außen nach innen. Die randstädtischen Freiflächen wurden aufgeforstet oder mit Einfamilienhäusern bebaut, innerstädtische Flächen wurden zu Parkanlagen umgewandelt. Das aktuelle Städtebauliche Entwicklungskonzept (SEKo) für das Stadtumbaugebiet Hoyerswerda geht von einem Leerstand in Höhe von 7 bis 8 % in der Neustadt aus.[64] Sofern wesentliche Wanderungsgewinne weiterhin ausbleiben, wird der demographische Wandel in den nächsten Jahren zu weiteren Bevölkerungsverlusten und Leerständen führen. Aufgrund der besonders stark besetzten Jahrgänge der um das Jahr 1940 Geborenen ist in den kommenden Jahren mit einem Anstieg der Sterbezahl zu rechnen. Da diese Generation die Einwohnerstruktur der Neustadt prägt, ist hier von einer weiteren „Leerstandswelle“[65] auszugehen. Folglich sieht auch das aktuelle Städtebauliche Entwicklungskonzept quantitativen und qualitativen Anpassungsbedarf des Wohnungsbestandes sowie des Wohnumfeldes vor (Rückbau und altengerechten Umbau). Eine besondere Herausforderung bildet hier inzwischen die Akzeptanz weiterer Abrisse durch die Bevölkerung.

Trotz Rückbaus von Infrastrukturen im Zuge des Stadtumbaus Ost verfügt Hoyerswerda-Neustadt nach wie vor über Einrichtungen der Gesundheitsversorgung sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen, die regional bedeutend sind und somit die oberzentrale Funktion der Gesamtstadt unterstreichen (Lausitz Center, Lausitzhalle, Lausitzer Seenland Klinikum, Lausitzbad, Zoo, mehrere Museen etc.).

[61] Stadt mit einem dominierenden Anteil von DDR-Wohnungen (mindestens 70 % im Jahr 1990)
[62] empirica (2000): Wohnungswirtschaftlicher Strukturwandel in den neuen Bundesländern: Bericht der Kommission. Berlin, https://www.empirica-institut.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen_Referenzen/PDFs/kom.pdf, letzter Zugriff: 26.05.2020
[63] GENESIS-Datenbank des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen
[64] SEKo 2017: 12
[65] ifo Institut (2017): Endbericht zum Forschungsvorhaben „Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den ostdeutschen Wohnungsmarkt“. Dresden

7 Bildung und Forschung

OZSV

Der OZSV ist in Hinsicht auf oberzentrale Bildungseinrichtungen gut ausgestattet. Er verfügt über:

- die Hochschule Zittau/Görlitz, University of applied sience,
- die Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie,
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen,
- eine Vielzahl an überregional bedeutsamen Einrichtungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung.

In Bezug auf die inhaltliche Ausrichtung wird ein breites Spektrum angeboten. Die Studienangebote reichen von Informatik und Ingenieurwesen über Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften bis hin zu Natur- und Umweltwissenschaften. Mit Studiengängen wie Fachübersetzen Wirtschaft deutsch / polnisch, soziale Gerontologie und soziale Arbeit, Medizintechnik oder pharmazeutische Biotechnologie sind Angebote vorhanden, die bundesweit z.T. nur in geringer Anzahl vorhanden sind.[66] Damit ist ein großes „Einzugsgebiet" für Studenten vorhanden und die Städte werden ihrer oberzentralen Funktion im Bereich Bildung mehr als gerecht.

Spezialschulen (Landessportschulen oder -Musikschulen) mit überregionaler Bedeutung existieren im OZSV nicht.

Bautzen

In Bezug auf die hochwertigen (und damit oberzentral relevanten) Bildungseinrichtungen ist in Bautzen die Staatliche Studienakademie Bautzen, die zur dualen Hochschule weiterentwickelt werden soll, eines der wichtigsten Angebote in der Stadt. Für rund 500 Studenten werden hier sechs Studiengänge in den Bereichen Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften angeboten. Durch das duale Studium ergeben sich zum Teil optimale Synergien mit ortsansässigen Unternehmen und ein passgenauer Wissens- und Technologietransfer, wodurch der Wirtschaftsstandort wiederum gestärkt wird. Mit dem Studiengang der Medizintechnik ist zudem ein überregional bedeutsames Studienangebot in Bautzen verankert, das deutschlandweit nur an 18 Standorten angeboten wird.[67]

Eine weitere oberzentrale Einrichtung ist das Sorbische Institut, dass „…die Sprache, Geschichte und Kultur der Sorben (Wenden) in der Ober- und der Niederlausitz in Vergangenheit und Gegenwart."[68] erforscht.

Eine weitere wichtige Einrichtung ist das Aus- und Fortbildungsinstitut der Polizei. Dabei handelt es sich um einen der beiden Standorte – neben Rothenburg/O.L. der Fachhochschule der Sächsischen Polizei. Darüber hinaus existieren eine Vielzahl an beruflichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, die zum Teil bundesweit agieren.

Dazu zählen u.a. folgende bundesweit aktive / organisierte Einrichtungen:

- Nestor Bildungsinstitut GmbH - Berufseinstiegsbegleitung während der Schulzeit, berufliche (Neu-) Orientierung mit staatlich anerkannten Berufsabschlüssen sowie Fort- und Weiterbildungen
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH – berufliche Rehabilitation, Integration, Jugendbildung und -förderung
- Donner + Partner GmbH – Integrationskurse, Weiterbildungen, Umschulungen
- DPFA (Deutsche Private Finanzakademie GmbH & Co. KG) – schulische Allgemeinbildung, berufliche Aus- und Weiterbildung
- BFW Berufsförderungswerk – Umschulung und Nachholung von Berufsabschlüssen, Fort- und Weiterbildung, Orientierung und Berufseinstieg

Überdies gibt es folgende regional aktive Einrichtungen:

[66] Recherche auf den Internetseiten: www.hochschulkompass.de, www.studycheck.de und www.studieren.de, Zugriff jeweils am 16.04.2020

[67] https://lmy.de/uVNgB, Letzter Zugriff: 14.04.2020

[68] Sorbisches Institut, https://www.serbski-institut.de/de/Institut/, letzter Zugriff 30.08.2021

- Bao GmbH – berufliche Qualifizierung und Durchführung von Arbeitsmarktdienstleistungen (z.B. Berufsvorbereitung, geförderte Aus- und Weiterbildung sowie Projekte zur Unterstützung bei der Arbeitsaufnahme)
- Berufsbildungszentrum Bautzen e.V. - wirtschaftsnahe Bildung, Kinder- und Jugendhilfe sowie soziale Arbeit in der Region Ostsachsen
- Berufsförderungswerk Bau Sachsen e.V. - überbetrieblichen Ausbildungszentren für die berufliche Erstausbildung in über 20 Berufen der Baubranche
- F+U gemeinnützige Bildungseinrichtung für Fortbildung und Umschulung Sachsen GmbH - allgemeine und berufliche Bildung, Berufsvorbereitung, Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung, freie Jugendhilfe
- Polysax - überbetriebliche Ausbildung und Lehrgänge im Kunststoffbereich

Görlitz

In Görlitz sind vielfältige oberzentrale Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen vorhanden.

Oberzentrale Einrichtungen	Träger / Partner	Bemerkung
Hochschule Zittau/Görlitz – University for applied Science		- Fachhochschule mit knapp 3.000 Studenten (etwa 1.500 am Standort Görlitz) - Standort hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen, während die Hochschule eher mit rückläufigen Studentenzahlen zu kämpfen hat. - Ursache hierfür ist, dass z.B. der attraktive Studiengang soziale Arbeit in Görlitz verortet ist.[69] Neben diesem sind in Görlitz weitere interessante Studiengänge wie Kommunikationspsychologie oder soziale Gerontologie angesiedelt
CASUS	Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, Helmholtz-Zentrum für Umwelt-forschung, Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik, TU Dresden, Uniwersytet Wrocławski	- Forschungszentrum für digitale interdisziplinäre Systemforschung - Erforschung und Entwicklung neuester und innovativer Methoden aus Mathematik, Modellierung, Simulation, Daten- und Computerwissenschaft zur Lösung von Fragen aus unterschiedlichen Bereichen der Systemforschung (z.B. Erdsystemforschung, der Systembiologie oder der Materialforschung)
Zentrum für ökologischen und revitalisierenden Stadtumbau (IZS)	Professur am Internationalen Hochschulinstitut Zittau, berufen von der TU Dresden und dem Leibniz-Institutes für	- Institut für die Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen städtische Politiken und deren Auswirkungen auf die Städte - Unterstützung von Kommunen und übergeordnete Entscheidungsträger bei der Entwicklung und Erprobung von Lösungen.

[69] https://www.saechsische.de/hochschule-zittau-goerlitz-hat-weniger-als-3-000-studenten-5002202.html, Letzter Zugriff: 16.04.2020

	ökologische Raumentwicklung (IÖR) e.V.[70]	- Im Vordergrund stehen dabei Instrumente und Prozesse zur Steuerung der gesamtstädtischen, teilräumlichen und auch interkommunalen Stadtentwicklung. - Aktuell u.a. für die wissenschaftliche Unterstützung und Begleitung der Transformation in der Lausitz auf Grund des Strukturwandels verantwortlich. [71]
Angewandte Systemtechnik AST – Außenstelle Görlitz	Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB	- Bildungs- und Weiterbildungsangebote zu Cybersicherheit für die Energie- und Wasserversorgung
Institut für kulturelle Infrastruktur Sachsen		- Förderung der Kulturpolitikwissenschaften u. der kulturellen Infrastruktur, insbesondere durch Forschung u. Lehre, Aus- u. Weiterbildung, Beratung sowie Durchführung von künstlerischen, wissenschaftlichen und kulturpolitischen Modellvorhaben mit dem Schwerpunkt Mittel- u. Osteuropa - Zusammenarbeit mit internationalen Universitäten u. Kultureinrichtungen
DenkmalAkademie	Bildungsinstitut der Deutschen Stiftung Denkmalschutz	- Weiterbildungsangebote in der Denkmalpflege[72]. - eine der 15 bundesweit vorhanden Jugendbauhütten in Görlitz verortet (diese Initiative der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der ijgd (internationale Jugendgemeinschaftsdienste) ermöglicht Jugendlichen die Durchführung eines FsJ im Bereich der Denkmalpflege.[73]) - thematisch angegliedert ist auch das Angebot des Görlitzer Fortbildungszentrums für Handwerk und Denkmalpflege e.V., das Restauratorenkurse und den Lehrgang zum „Geprüfter Restaurator im Handwerk“ anbieten und damit internationales Renommee genießt.
Jakob-Böhme-Akademie	internationale Jakob-Böhme-Gesellschaft e.V	- Austausch über Philosophie als ganzheitliche menschliche Selbsterkenntnis und Lebenskunst sowie als Liebe zur Weisheit in Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft.“[74] - Organisation durch ehrenamtlichen Initiativkreis aus Bürgern, Wissenschaftlern, Unternehmen organisiert[75]

[70] https://tu-dresden.de/ihi-zittau/oers#intro, Letzter Zugriff: 16.04.2020
[71] https://izs-goerlitz.ioer.de/zentrum/, Letzter Zugriff: 16.04.2020
[72] https://www.denkmalschutz.de/denkmale-erleben/denkmalakademie, Letzter Zugriff: 16.04.2020
[73] https://www.denkmalschutz.de/denkmale-erleben/jugendbauhuetten.html, Letzter Zugriff: 16.04.2020
[74] https://www.jacob-boehme-goerlitz.de/initiativen/, Letzter Zugriff: 16.04.2020
[75] a.a.O.

Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung	- Einrichtung in Görlitz ist Teil des Aktionsplans Leibnitz-Forschungsmuseen[76] - Gemeinnützige Gesellschaft mit den Forschungsbereichen Biodiversität, Systematik und Evolution, Biodiversität und Umwelt, Biodiversität und Klima, Biodiversität und Erdsystemdynamik[77] - Forschungsschwerpunkte in Görlitz sind Bodenzoologie, Botanik und Zoologie[78]

Tabelle 12: Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Görlitz

Darüber hinaus existiert eine Vielzahl an Bildungseinrichtungen, die zum Teil bundesweit agieren. Dazu zählen u.a. folgende bundesweit aktive / organisierte Einrichtungen:

- Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V. (Europahaus Görlitz) - europäische Einigung durch Bildung, Begegnung und Information fördern
- Nestor Bildungsinstitut GmbH - Berufseinstiegsbegleitung während der Schulzeit, berufliche (Neu-) Orientierung mit staatlich anerkannten Berufsabschlüssen sowie Fort- und Weiterbildungen
- DPFA (Deutsche Private Finanzakademie GmbH & Co. KG) – schulische Allgemeinbildung, berufliche Aus- und Weiterbildung

Überdies gibt es folgende regional aktive Einrichtungen:

- Bao GmbH – berufliche Qualifizierung und Durchführung von Arbeitsmarktdienstleistungen (z.B. Berufsvorbereitung, geförderte Aus- und Weiterbildung sowie Projekte zur Unterstützung bei der Arbeitsaufnahme)
- Bildungsakademie Sachsen, Schulteil Görlitz – berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung

Hoyerswerda

In Bezug auf oberzentrale Wissenschafts- oder Forschungseinrichtungen ist in Hoyerswerda vor allem der Zoo zu benennen. Er beteiligt sich regelmäßig an Forschungsprojekten (allein im ersten Halbjahr 2020 waren es 10 Projekte[79]) und ist international als Fischotterzucht- und -forschungsstätte anerkannt.

Mit der ZUSAK – der Konrad-Zuse-Akademie ist in Hoyerswerda eine private Bildungseinrichtung vorhanden, die berufsbegleitende Fernstudiengänge mit Bachelor- oder Masterabschluss anbietet.

Darüber hinaus existieren beruflichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, die zum Teil bundesweit agieren.

Dazu zählen u.a. folgende Einrichtungen:

- Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH – berufliche Rehabilitation, Integration, Jugendbildung und -förderung
- Donner + Partner GmbH – Integrationskurse, Weiterbildungen, Umschulungen

Überdies gibt es folgende regional aktive Einrichtungen:

- Bao GmbH – berufliche Qualifizierung und Durchführung von Arbeitsmarktdienstleistungen (z.B. Berufsvorbereitung, geförderte Aus- und Weiterbildung sowie Projekte zur Unterstützung bei der Arbeitsaufnahme)
- Berufsschule der AGK (Ausbildungsgesellschaft für Kraftfahrer)
- Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V. – Bildungsangebote zu Fachthemen der Kommunalpolitik

[76] https://museumgoerlitz.senckenberg.de/de/aktionsplan-leibniz-forschungsmuseen/, letzter Zugriff:02.09.2021
[77] https://www.senckenberg.de/de/wissenschaft/, letzter Zugriff 02.09.2021
[78] https://www.senckenberg.de/de/institute/senckenberg-museum-fuer-naturkunde-goerlitz/, letzter Zugriff 02.09.2021
[79] https://kulturzoo-hy.de/mehr-als-1-000-studien-in-zoos/, letzter Zugriff 07.01.2020

8 Soziales und Gesundheit

Alle drei Städte des OZSV verfügen über eine gute medizinische Infrastruktur. Dabei ist für ein Oberzentrum vor allem die Krankenhausstruktur relevant. In Sachsen werden gemäß dem Gesetz zur Neuordnung des Krankenhauswesens (Sächsisches Krankenhausgesetz – SächsKHG) die Allgemein- und Fachkrankenhäuser in drei Versorgungsstufen untergliedert:

- I Versorgungsstufe = Krankenhäuser der Regelversorgung (es muss mindestens die Fachrichtungen Chirurgie und/oder Innere Medizin vorhanden sein; wird ein Bedarf festgestellt, können weitere Fachrichtungen vorgehalten werden)
- II. Versorgungsstufe = Krankenhäuser der Schwerpunktversorgung (erfüllen in Diagnose und Therapie überörtliche Schwerpunktaufgaben; es müssen die Fachrichtungen Chirurgie und Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Orthopädie, Pädiatrie und Urologie vorhanden sein; bei Bedarf können weitere Fachbereiche vorgehalten werden)
- III. Versorgungsstufe = Krankenhäuser der Maximalversorgung [80] (müssen hochdifferenzierte medizinisch-technische Einrichtungen vorhalten und erfüllen Aufgaben der Forschung und Lehre; meist handelt es sich dabei um Universitätskliniken)

Der OZSV ist in Hinsicht auf die Krankenhausstruktur sehr gut ausgestattet. Er verfügt insgesamt über 4 Einrichtungen, die fast alle medizinischen Fachgebiete abdecken. Zwei Einrichtungen sind der Regelversorgung und damit der I. Versorgungsstufe zuzuordnen. Zwei Krankenhäusern gehören mit der Schwerpunktversorgung zur II. Versorgungsstufe und sind damit oberzentral relevant. Eine Einrichtung der Maximalversorgung und damit der III. Versorgungsstufe existiert im OZSV nicht.

	Bautzen	Görlitz*	Hoyerswerda
Anzahl Krankenhäuser	1	2	1
Art des Trägers	öffentlich	öffentlich / frei gemeinnützig	öffentlich
Versorgungsstufe	I. Versorgungsstufe	II. Versorgungsstufe (oberzentral relevant) / I. Versorgungsstufe	II. Versorgungsstufe (oberzentral relevant)
Akademisches Lehrkrankenhaus	Ja, der TU Dresden	Ja, der TU Dresden	Ja, der TU Dresden, mit angeschlossener medizinischer Berufsfachschule
Anzahl Betten	415	550 / 120	440
Anzahl Fachabteilungen	10	16 / 5	17
Vollstationäre Fallzahlen	19.723	22.397 / 5.356	20.619
Teilstationäre Fallzahlen	419	2.342 / 670	834
Ambulante Fallzahlen	38.543	41.734 / 7.568	38.614

Tabelle 13: Krankenhausstruktur im OZSV [81]
Alle Zahlenangaben beziehen sich auf das Jahr 2019
* die erstgenannten Zahlen beziehen sich auf das Städtische Krankenhaus, die zweiten Zahlen jeweils auf das Malteser Krankenhaus

[80] § 4, Abs.2 SächsKHG

[81] https://www.krankenhausregister-sachsen.de, Letzter Zugriff: 27.07.2020

In Bezug auf die Ärzteversorgung liegen u.a. statistische Informationen zur Arztdichte aus dem Bundesarztregister der Kassenärztlichen Bundesvereinigung vor. Diese Daten existieren allerdings nur auf Landkreisebene. Demnach ist der Landkreis Bautzen mit 67,4 Hausärzten je 100.000 EW ausgestattet und der Landkreis Görlitz mit 69,0 Hausärzten je 100.000 EW.

Ein Hausarzt im LK Bautzen hat im Schnitt knapp 1.484 Patienten, im LK Görlitz sind es ca. 1.449 Patienten. Der LK Bautzen liegt mit diesen Zahlen genau im Mittelfeld der insgesamt 5 Kategorien der Erhebung, der LK Görlitz fällt in die zweitbeste Kategorie und ist damit etwas besser versorgt. Der Bundesschnitt liegt bei 1.609 Patienten.[82]

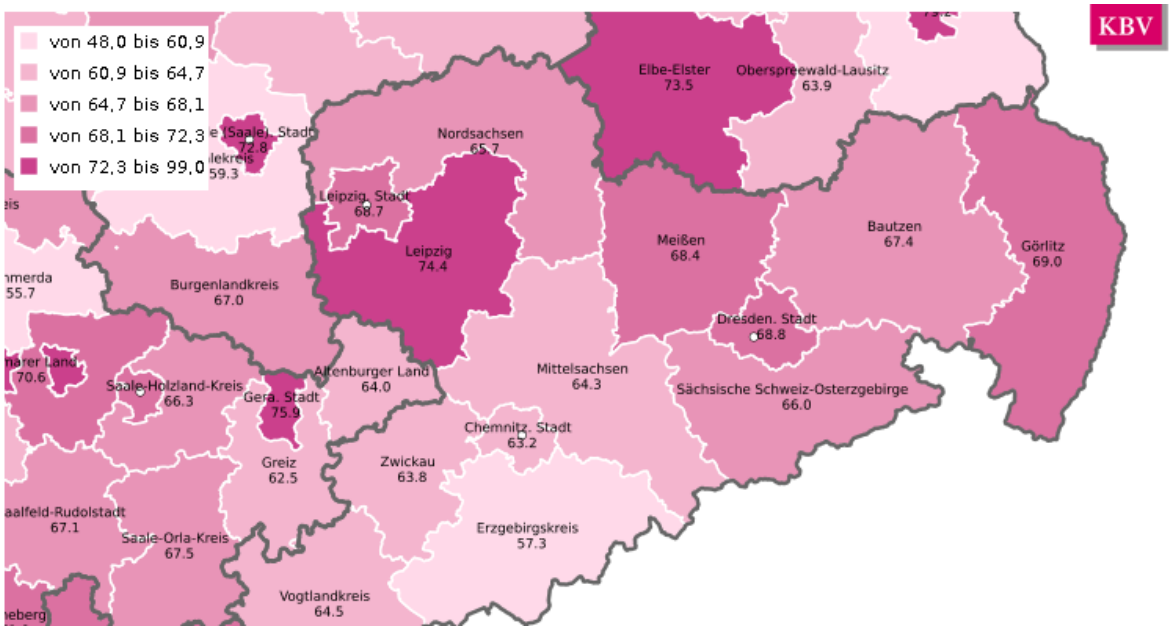


Abbildung 10: Arztdichte (Hausärzte je 100.000 Einwohner) in Sachsen[83]

Für den OZSV ergibt sich folgendes Bild:

	Bautzen	Görlitz	Hoyers-werda
Anzahl frei praktizierende / niedergelassene Ärzte	160	345	133
Anzahl Hausärzte	27	25	25
Patienten pro Hausarzt	1.457	2.255	1.318
Anzahl Fachärzte (inkl. Zahnärzte)	133	320	108

Tabelle 14: Ärzteversorgung im OZSV

Alle drei Städte sind in Bezug auf die medizinische Versorgung (inkl. therapeutischer Angebote) sehr gut ausgestattet und übernehmen vor allem in diesem Bereich in besonderem Maß Versorgungsfunktionen für das Umland.

In Bezug auf Pflege- und Betreuungseinrichtungen gibt es in den Städten ebenfalls eine Vielzahl an Angeboten. Es sind sowohl Seniorenpflegeheime, Pflegestützpunkte und mobile Pflegedienstleister als auch Wohnheime und

[82] Kassenärztliche Bundesvereinigung: Verhältniszahlen der Bedarfsplanung, https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/media/sp/I.1.2.1.pdf, Letzter Zugriff: 27.07.2020

[83] Statistische Information aus dem Bundesarztregister, KBV, https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/html/16402.php, letzter Zugriff, 27.07.2020

Betreuungseinrichtungen für Menschen mit Behinderungen vorhanden.

In Bautzen werden Flüchtlinge (Asylbewerber und Anerkannte) dezentral in Wohnungen untergebracht, ebenso in Görlitz und Hoyerswerda. In Hoyerswerda sind zusätzlich zwei Gemeinschaftsunterkünfte vorhanden. Gemäß der Ausländer- und Unterbringungsstatistik des LK Bautzen (Stand Mai 2020) sind in Bautzen und Hoyerswerda Kapazitäten von 821 Plätzen vorhanden. Davon stellt Hoyerswerda mit 695 Plätzen den deutlich überwiegenden Anteil zur Verfügung stellt.[84] Für die Stadt Görlitz liegen keine verlässlichen Daten vor.

In Bezug auf die Vereinsstruktur zeigt im OZSV folgendes Bild (Stand Juli 2020):

- Bautzen: 356 Vereine
- Görlitz: 447 Vereine
- Hoyerswerda: 254 Vereine[85]

Die Städte weisen damit eine überdurchschnittliche Anzahl an Vereinen im Vergleich zu den ähnlich großen Städten Freiberg, Freital, Pirna, Radebeul und Riesa auf, wo bei Einwohnerzahlen von rund 33.380 bis 41.820 zwischen 181 bis 351 Vereine verortet sind.[86]

[84] Ausländer- und Unterbringungsstatistik, Mai 2020, https://www.landkreis-bautzen.de/Auslaenderamt/Asyl_Unterbringun_2020_11.pdf, letzter Zugriff 27.07.2020

[85] https://www.handelsregister.de/rp_web/search.do, Letzter Zugriff: 28.07.2020

[86] a.a.O.

9 Tourismus, Kultur und Sport

9.1 Tourismus und Kultur

OZSV

Für den OZSV ist die Tourismusstrategie Sachsen 2025 relevant. In dieser sind strategische Ansätze und Handlungsfelder festgelegt, von denen insbesondere das Handlungsfeld 1 „Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft für die Kommunen des OSZV“ von Relevanz ist. Dabei stehen vorrangig Maßnahmen im Vordergrund, die sich mit den Themen Fachkräftesicherung, Qualitätssteigerung und Qualifizierung sowie Ansiedlung von leistungsfähigen Tourismusbetrieben befassen[87].

Gemäß Entwurf der 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplans Oberlausitz-Niederschlesien ist es Ziel, Angebote und Flächen (insbesondere Bergbaufolgelandschaften) mit Bezug zum Thema Erholung in Abstimmung zwischen Kommunen und Sanierungsträgern prioritär und bedarfsgerecht zu entwickeln. Dabei spielen vorrangig folgende Punkte eine Rolle:

- Entwicklung und Vernetzung von Bergbaufolgelandschaften des Braunkohlebergbaus für die Freizeit-, Erholungs- und Tourismusnutzung; Schwerpunkt im OSZV ist der Berzdorfer See
- Empfehlung für Lausitzer Seenland und Berzdorfer See: Entwicklung wassertouristische Infrastruktur sowie Aufwertung der wassertouristischen Angebote durch eine Vernetzung mit anderen touristischen Angeboten
- weitere Vernetzung und Entwicklung der Lokalen Tourismusorganisationen (LTOs) der Oberlausitz und Verknüpfung von städtischem und ländlichem Tourismus durch gebietsübergreifende Kooperationen
- Erhalt wertvoller städtebaulicher Strukturen und regionstypischer Bauformen
- Weiterentwicklung des touristischen Wegenetzes in der Region mit Fokus auf der Verknüpfung mit touristischen Point of Interest (POI) und der Verbesserung des überregionalen und grenzüberschreitenden Tourismus[88]

Im Themengebiet Kultur wird im Entwurf das sorbische Siedlungsgebiet (Kartendarstellung in der Anlage 6) als regionale Besonderheit aufgeführt, die insbesondere im Dreieck zwischen Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda sowie um Hoyerswerda und Bautzen eine starke Relevanz aufweist. Der Schutz der sorbischen Sprache und Kultur ist in Sachsen in der Landesverfassung festgeschrieben.

Als Ziele mit Relevanz für die Städte Bautzen und Hoyerswerda sind in diesem Zusammenhang formuliert:

- Beachtung geschichtlicher und kultureller Besonderheiten bei raumbedeutsamen Planungen und Vorhaben im sorbischen Siedlungsgebiet
- Planung, Umsetzung und Unterstützung von Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherung der sorbischen Sprache und Kultur sowie des Kulturguts und Brauchtums und Förderung von Initiativen zur Revitalisierung der sorbischen Sprache als Muttersprache
- Erhalt und Pflege von Siedlungsformen und -strukturen mit slawischem/sorbischem Einfluss sowie sorbischer Kulturdenkmäler
- Unterstützung der touristischen Entwicklung von Kommunen und Ortsteilen, in denen die Pflege sorbische Traditionen besondere Bedeutung hat
- Erhalt und Ausbau der regional bedeutsamen Zentren der Kultur-, Kunst- und Heimatpflege der Sorben[89]

Alle drei Städte des OZSV befinden sich in der Tourismusregion Oberlausitz. Die Oberlausitz verfügt im Vergleich zu den übrigen Tourismusregionen im Freistaat Sachsen über eine vergleichsweise komplexe touristische Struktur und hat damit innerhalb Sachsens eine Sonderrolle inne. Diese besteht in der Beibehaltung der Lokalen

[87] Tourismusstrategie Sachsen 2025, S. 6
[88] Gesamtfortschreibung des Regionalplans Oberlausitz Niederschlesien, 2019, S. 40 ff.
[89] a.a.O.

Tourismusorganisationen (LTO), durch welche die individuellen Gegebenheiten in den einzelnen touristischen Gebieten gewahrt werden sollen.

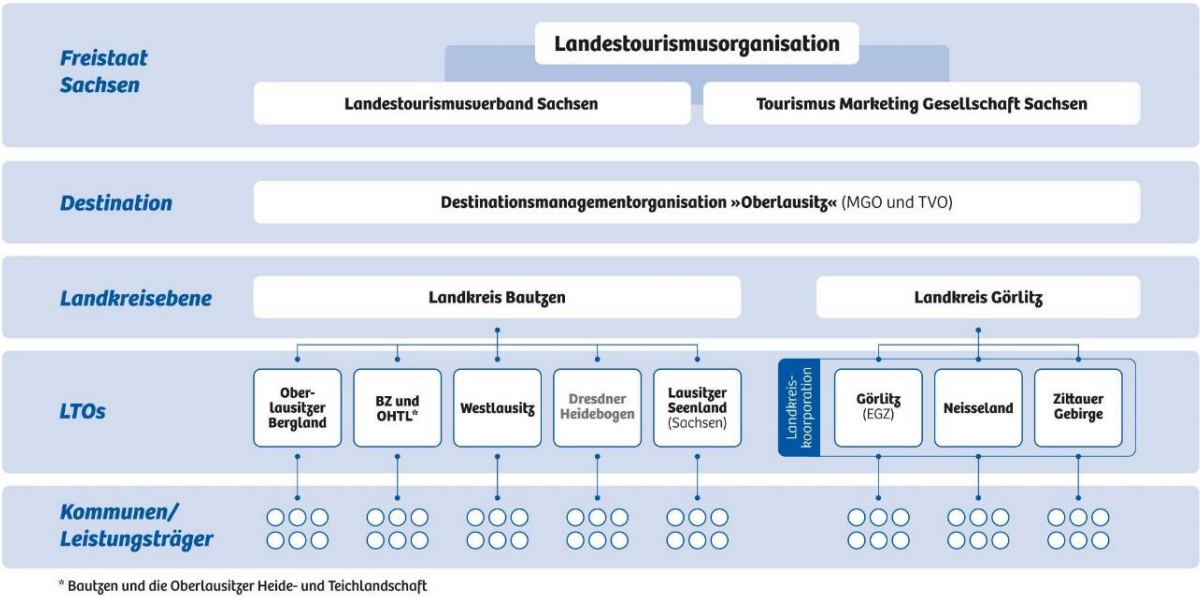


Abbildung 11: Strukturmodell der Oberlausitz[90]

Insgesamt sieben LTOs sind derzeit in der Oberlausitz aktiv. Die Kommunen des OZSV gehören folgenden LTOs an:

- Europastadt Görlitz fungiert als selbständige LTO
- die Stadt Hoyerswerda ist Mitglied der LTO Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V. und
- die Stadt Bautzen ist Mitglied der LTO Bautzen und die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft.

Für die Oberlausitz wurden Leitthemen und für diese wiederum Leitprodukte und Potenzialthemen erarbeitet und formuliert, die den Maßnahmen zur Vermarktung der Region zugrunde liegen. Dargestellt sind diese in der Publikation „Oberlausitz. Eine Marke – Leitfaden zum Verständnis der Dachmarke Oberlausitz 2019“.

Auf Grundlage der Sinus-Milieus wurden im Jahr 2020 folgende Zielgruppen für die Oberlausitz definiert:

- adaptiv-pragmatisches Milieu
- sozioökologisches Milieu und
- liberal-intellektuelles Milieu.

Die folgenden Übersichten zeigen relevante Daten zum Thema Beherbergung für die drei Städte des OZSV:

[90] MGO: Oberlausitz. Die Marke, 2019, S. 15

Merkmal	Bautzen	Görlitz	Hoyerswerda
Geöffnete Betriebe insgesamt	20	47	15
davon			
Hotels, Hotels garni	10	23	7
Pensionen und Gasthöfe	5	16	3
Sonstige Betriebe	5	8	5
Angebotene Betten insgesamt	1.020	2.201	543
Angebotene Betten je 1.000 EW[91]	27	39	17
Bettenauslastung in % (2019)	41,7	39,9	30,1
Ankünfte insgesamt	80.332	158.038	34.937
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+6,7 %	+16,4 %	+43,6 %
Übernachtungen insgesamt	188.693	327.529	59.681
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+6,7 %	+17,9 %	+20,1 %
Übernachtungen je Einwohner	4,9	5,8	1,8
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	2,3 Tage	2,1 Tage	1,7 Tage

Tabelle 15: Anzahl Beherbergungsstätten und angebotene Betten sowie Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2019[92]

Einen Überblick über kulturelle Einrichtungen im OZSV gibt die folgende Tabelle:

Einrichtung	Bautzen	Görlitz	Hoyers-werda
Museen/ Kunstsamm-lungen	7	5	4
Theater	1	1	1
angebotene Sitzplätze	680	500	820
Kino	1	2	1

Tabelle 16: Übersicht kulturelle Einrichtungen im OZSV[93]

Stadt Bautzen

Im Zeitraum Herbst 2018 bis Frühjahr 2019 wurde als Unterstützung für die strategische Entwicklung und das Tourismusmarketing der Stadt ein Tourismusmarketingkonzept erstellt. Dabei wurden auch die Zielgruppen für die Stadt Bautzen definiert, die weitestgehend mit den für den Freistaat Sachsen und die Oberlausitz relevanten Zielgruppen übereinstimmen.

Der Quellmarkt mit der größten Bedeutung für die Stadt Bautzen ist der nationale Markt innerhalb Deutschlands. Als internationale Märkte sind vorrangig Polen und Tschechien aber auch die Niederlande, Österreich und ggf. die Schweiz zu betrachten.

Die mehr als 1000jährige Stadt Bautzen, auch als „Stadt der Türme“ bekannt, verfügt über ein in der Region einzigartiges Stadtpanorama und begeistert Gäste u.a. durch die mittelalterliche Stadtbefestigung und die Vielzahl an Türmen, eine attraktive Altstadt mit zahlreichen sanierten Barockgebäuden, vielen lauschigen Gassen und zahlreiche Veranstaltungen, die überregional bekannt sind. Der Status der Stadt Bautzen als eines der beiden bedeutenden städte- und kulturtouristischen Reiseziele in der Oberlausitz begründet sich u.a. auch im vielfältigen kulturellen Angebot der Stadt. Die Stadt Bautzen befindet sich im zweisprachigen sorbischen Siedlungsgebiet. Sie gilt als historische Hauptstadt der Oberlausitz und Kulturhauptstadt der Sorben. Wichtiger Bestandteil des kulturellen und touristischen Spektrums der Stadt sind die sorbischen Einrichtungen. Diese widmen sich in besonderer Weise dem Erhalt der sorbischen Kultur und Sprache sowie der teilweise Jahrhunderte alten Traditionen.

[91] eigene Berechnung auf Grundlage GENESIS Datenbank des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen
[92] GENESIS-Datenbank des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen
[93] städtische Erhebungen

Bautzen verfügt über eine mit der i-Marke zertifizierte Touristinformation.

Folgende touristisch und kulturell relevanten Einrichtungen gibt es in der Stadt Bautzen:

Einrichtung	Art der Einrichtung	Ausstattung/Verwendung/Besonderheiten
oberzentral relevante Einrichtungen		
Museum Bautzen	Museum	ca. 2.400 m² Ausstellungsfläche, ca. 400.000 Exponate
Sorbisches Museum	Museum	ca. 1.000 m² Ausstellungsfläche, ca. 35.000 Exponate zur sorbischen Geschichte, Museumsbibliothek
Deutsch-Sorbisches Volkstheater inkl. Burgtheater[94]	Theater	einziges professionelles bikulturelles Theater Deutschlands, 600jährige Tradition, 428 Plätze im Großen Haus, Burgtheater: 2 Säle und Räumlichkeiten für kleinere Inszenierungen, Lesungen und Amateurtheater, beherbergt Puppentheater
Sorbisches Nationalensemble	Ballett, Chor, Orchester	deutschlandweite und internationale Gastspiele, Eigen- und Kooperationsveranstaltungen, einzigen professionellen Bühne für Musik, Tanz und Gesang der Lausitzer Sorben
Gedenkstätte Bautzen	Gedenkstätte, Museum	Vier Ausstellungsräume mit ständigen Ausstellungen, regelmäßige Sonderausstellungen, Wanderausstellungen zur Leihe
Domschatzkammer St. Petri	Museum	Religiöse Kunst
Alte Wasserkunst	Museum	Stadtbildprägendes technisches Denkmal, eines der das Stadtbild prägenden Türme der Stadt
Haus der Sorben	Vereinssitz, Information	Sitz von sorbischer Kulturinformation, Domowina, Witaj-Sprachzentrum, sorbischer Rundfunk des mdr und weiteren sorbischen Vereinen
Mehrzweckhalle am Schützenplatz	Veranstaltungs-räume	Messen, Konzerte, regionale und überregionale Sportveranstaltungen
Dom St. Petri	Kirche	Einer der größten Simultankirchen Deutschlands und eines der wichtigsten Kirchenbauten Sachsens
Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno	Begegnungs- und Bildungshaus	Gästezimmer und Räumlichkeiten für Tagungen (bis 120 Personen) und (kulturelle) Veranstaltungen
Weitere relevante Einrichtungen		
Filmpalast Bautzen	Kino	4 Säle, 310 Sitzplätze, 3-D-Technik, digitale Film- und Tontechnik
Steinhaus	Kulturzentrum	Konzertsaal, Theaterbühne, Galerie etc.

Tabelle 17: touristisch und kulturell relevante Einrichtungen in Bautzen

In Bautzen finden jedes Jahr zahlreiche überregional bekannte und beliebte Veranstaltungen statt, dazu zählen:

- Osterreiten in Bautzen
- Stadtfest „Bautzener Frühling“
- Theatersommer
- Bautzner Senfwochen
- Wasser-Kunst-Licht Altstadtfestival
- Romantica und

[94] URL: https://www.theater-bautzen.de/ueber-uns/deutsch-sorbisches-volkstheater; Letzter Zugriff 30.03.2020

- Wenzelsmarkt (der älteste Weihnachtsmarkt Deutschlands)[95]

Stadt Görlitz

Das Tourismuskonzept des Landkreises Görlitz, welches 2019 evaluiert und fortgeschrieben wurde, ist für die Stadt Görlitz, zusätzlich zur Tourismusstrategie 2025 und dem Tourismusleitbild der Oberlausitz als übergeordnete Konzeption relevant. Um der weiteren touristischen Entwicklung der Stadt einen strategischen Rahmen zu geben, wurde 2019 das Tourismuskonzept Zukunft Görlitz 2025 erstellt. Dabei wurden auch Zielgruppen für die Stadt Görlitz definiert.

Die überwiegende Mehrzahl der Gäste der Europastadt, ca. 93 %, kommt aus Deutschland. Relevant sind – bedingt durch die Lage im Dreiländereck – aber auch die Gäste aus Polen und Tschechien. Weitere interessante Quellmärkte sind die Schweiz, Österreich und die Niederlande.[96]

Die Europastadt Görlitz kann auf eine sehr positive Entwicklung des Tourismus in den vergangenen Jahren zurückblicken. Sie positioniert sich als TOP-4-Städtereiseziel im Freistaat Sachsen und ist damit eines der touristischen Aushängeschilder der Oberlausitz.[97]

Die Stadt Görlitz zeichnet sich durch ihre gut erhaltene Altstadt und ein umfangreiches kulturelles Angebot aus. Kulturhistorisch besonders wertvoll ist die gut erhaltene Altstadt mit ihren typischen Hallenhäusern. Zahlreiche sorgfältig restaurierte Baudenkmäler zeugen von mehreren 100 Jahren Architekturgeschichte, hier finden sich Häuser aus Spätgotik, Barock und Renaissance. Diese architektonischen Meisterwerke trugen maßgeblich dazu bei, Görlitz als Drehort für internationale Filmproduktionen zu etablieren. Seit den 50er Jahren wurden ca. 100 deutsche und internationale Filmproduktionen in Görlitz gedreht.[98] Unter dem Begriff „Görliwood“ entwickelte und entwickelt die Stadt Angebote und präsentiert sich als europäische Filmlocation. Für die Görlitzer Altstadt wird die Aufnahme in die UNESCO-Liste der Welterbestätten angestrebt.

Görlitz verfügt über eine mit der i-Marke zertifizierte Touristinformation.

Folgende touristisch und kulturell relevanten Einrichtungen gibt es in der Stadt Görlitz:

Einrichtung	Art der Einrichtung	Ausstattung/Verwendung/Besonderheiten
Oberzentral relevante Einrichtungen		
Senckenberg Museum für Naturkunde	Museum	Neben Dauerausstellungen regelmäßige Sonderausstellungen sowie Wanderausstellungen, digitale Museumsangebote, Bildungsangebote, Engagement in Förderkreisen und Gesellschaften, Bibliothek
Neue Lausitzer Philharmonie	Ensemble	grenzüberschreitendes Ensemble mit Auftritten in Deutschland, Polen und Tschechien
Gerhart-Hauptmann-Theater	Theater	Musiktheater, Schauspiel, Konzert und Tanz, ca. 500 Plätze
Kulturhistorisches Museum	Museum	3 Ausstellungsgebäude mit fast 4.000 m² Ausstellungsfläche
Schlesisches Museum	Museum	ca. 2.000 m² Ausstellungsfläche, beheimatet im Görlitzer Schönhof, einem der ältesten Renaissancebauten Deutschlands

[95] Tourismusmarketingkonzept für die Stadt Bautzen, 2019: S. 10
[96] Tourismuskonzept Zukunft Görlitz, 2019: S. 13 ff.
[97] a.a.O.
[98] https://www.goerlitz.de/Goerliwood-European-Film-Location.html, Letzter Zugriff: 23.03.2020

Heiliges Grab	Religiöse Kulturstätte	Überregional bekannte Nachbildung des Heiligen Grabs in Jerusalem
Kirche St. Peter und Paul	Kirche	Eine der größten und bedeutendsten Hallenkirchen im Osten Deutschlands
Kulturbrauerei	Veranstaltungs-räume	Konzerte, Musicals, kleinere Messen, Tagungen, Bestuhlung für bis zu 500 Personen möglich
Naturschutztierpark Görlitz-Zgorzelec	Tierpark	ca. 5 ha Fläche, mehr als 500 Tiere in knapp 100 Arten[99]
Weitere relevante Einrichtungen		
Spielzeugmuseum	Museum	Dauerausstellung
Fotomuseum	Museum	Regelmäßige Sonderausstellungen
Filmpalast-Theater Görlitz	Kino	5 historische und 4 neue Säle, moderne Film- und Tontechnik
Offkino Klappe	Kino	Programmkino, 1 Kinosaal, 35 Plätze
„Couchkino“ Camillo	Kulturzentrum	Programmkino, 1 Kinosaal, 34 Plätze
Camillo-Sommerkino	Kino-Open- Air	Bestandteil des Görlitzer Kultursommers

Tabelle 18: touristisch und kulturell relevante Einrichtungen in Görlitz

In Görlitz finden jedes Jahr zahlreiche überregional bekannte und beliebte Veranstaltungen statt, dazu zählen:

- die Literaturtage an der Neiße,
- das Neiße-Filmfestival,
- das Festival für zeitgenössische Kunst,
- das Internationale Straßentheaterfestival ViaThea,
- das Sommertheater,
- der Schlesische Tippelmarkt,
- das Altstadtfest, und
- der Schlesische Christkindlmarkt aber auch Sportevents wie
- der Europamarathon und
- das Radrennen rund um die Landeskrone[100]

Mit der Entwicklung des 960 ha großen Berzdorfer Sees, des drittgrößten Sees im Freistaat Sachsen, zum Erholungsgebiet wurde ein Projekt des 1999er REKs umgesetzt. Die Angebote am See profitieren von ihrer Nähe zur historischen Görlitzer Altstadt und der Lage im Dreiländereck Deutschland – Polen – Tschechien. Den See umrundet ein ca. 16 km langer Rundweg. Es gibt Badestrände, Spielplätze und ein Naturschutzgebiet. Auch für Wassersportler gibt es bereits zahlreiche Angebote. Zum Aufbau der notwendigen Infrastruktur sind hier jedoch noch weitere Schritte gemäß dem „Strukturellen Rahmenplan Berzdorfer See“ erforderlich. Schwerpunkte stellen in diesem Zusammenhang ein Wassersportzentrum, ein Golfplatz, ein Campingplatz und eine Ferienhaussiedlung dar.[101]

Hoyerswerda

Hoyerswerda ist die größte Stadt im länderübergreifenden Tourismusverband Lausitzer Seenland, der Kommunen sowohl in sächsischen Landkreisen als auch in brandenburgischen Landkreisen umfasst und damit eine Sonderfunktion besitzt. In der sächsischen Oberlausitz ist der Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V. als LTO Mitglied in der Destinationsmanagementorganisation (DMO). Im Land Brandenburg hat er den Status einer DMO inne.

Zum Thema Zielgruppen und Märkte wird auf das Marketingkonzept des Lausitzer Seenlandes verwiesen.

[99] https://www.tierpark-goerlitz.de/de/, Letzter Zugriff: 24.06.2020
[100] https://www.goerlitz.de/Jahres-Highlights.html, Letzter Zugriff: 31.03.2020
[101] Gesamtfortschreibung des Regionalplans Oberlausitz-Niederschlesien, 2019, S. 43

Die Stadt Hoyerswerda positioniert sich im Tourismus, anders als die Städte Bautzen und Görlitz, die sich als Städtereiseziel und damit als konkreter Reiseanlass vermarkten, eher im Verbund mit den Angeboten im Lausitzer Seenland.

Hoyerswerda verfügt über eine mit der i-Marke zertifizierte Touristinformation.

Folgende touristisch und kulturell relevanten Einrichtungen gibt es in der Stadt Hoyerswerda:

Einrichtung	Art der Einrichtung	Ausstattung/Verwendung/Besonderheiten
Oberzentral relevante Einrichtungen		
Energiefabrik Knappenrode	Museum	Industriedenkmal, ca. 25 ha große Museumslandschaft
Zoo Hoyerswerda	Tierpark/Zoo	ca. 6 ha Fläche, ca. 1.000 Tiere in 129 Arten
Schloss Hoyerswerda	Schloss/ Museum	beheimatet Stadtmuseum, Galerie, Konzertsaal, Kaminzimmer und Gesellschaftsraum
KRABAT-Mühle Schwarzkollm	Museum/Freiluft-theater	museales Gebäudeensemble, Veranstaltungen, Gastronomie, ca. 600 Plätze bei Freilufttheater
Krabatmühle	Theater/Kino	ca. 1 ha Fläche, 6 Gebäude, Veranstaltungen, Open-Air-Kino, Krabat-Festspiele
Lausitzhalle	Veranstaltungs-halle/Theater	ca. 820 Sitzplätze im großen Saal, Foyer-Gastronomie bis zu 600 Personen gleichzeitig, Theaterbühne mit ca. 500 m² Szenefläche
Lausitzbad	Freizeit-einrichtung	25-Meter-Becken, Wasserrutsche, Strömungskanal, Kinderbecken, Kursangebote, Saunabereich[102]
Weitere relevante Einrichtungen		
Zuse-Computer-Museum	Museum	Dauerausstellung auf ca. 1.000 m²
CineMotion Hoyerswerda	Kino	4 Säle, 483 Plätze
Kulturfabrik	Kino, Kulturzentrum	Kino mit 180 Plätzen, Workshops, Gastronomie, Veranstaltungen

Tabelle 19: touristisch und kulturell relevante Einrichtungen in Hoyerswerda

Hoyerswerda liegt, ebenso wie die Stadt Bautzen, im zweisprachigen sorbischen Siedlungsgebiet. Mit der Krabat-Mühle in Schwarzkollm sowie dem Domowina-Haus befinden sich in Hoyerswerda zwei wichtige sorbische Kultur-Einrichtungen.

Das Westufer des Scheibe-Sees, dem Haussee der Stadt Hoyerswerda, kann seit 2017 zum Baden genutzt werden. Es existiert außerdem ein Seerundweg, der von Radlern und Skatern genutzt wird.[103] Der weitere Ausbau der touristischen Infrastruktur, z.B. weitere Sport- und Freizeitmöglichkeiten, Beherbergungs- und gastronomische Einrichtungen sowie eine Steg- und Slipanlage für Boote, ist noch in Planung.

In Hoyerswerda finden jedes Jahr Veranstaltungen statt, dazu zählen:

- die Musikfesttage,
- das Straßentheaterfest,
- das Stadtfest und
- die Krabatfestspiele.

[102] https://www.lausitzerseenland.de/de/service/barrierefrei/freizeit/artikel-lausitzbad.html, Letzter Zugriff: 25.06.2020
[103] https://www.lausitzerseenland.de/de/die-seen/artikel-scheibe-see.html, Letzter Zugriff: 31.03.2020

9.2 Sport im OZSV

Das Sportangebot im OZSV ist vielseitig. Zwar befindet sich keiner der sachsenweit 19 Bundesstützpunkte im Sportbereich in den Städten Bautzen, Görlitz und Hoyerswerda. Dafür existieren zwei Landesstützpunkte (LSP) und 15 Talentstützpunkte (TSP). Darüber hinaus wächst die Bedeutung des Sports in der Region durch eine breite Vereinslandschaft.

In Bezug auf die Sporteinrichtungen existiert im OZSV keine multifunktionale Sportanlage, die oberzentralen Ansprüchen entspricht. Eine Übersicht über Sporteinrichtungen in den Kommunen des OZSV gibt folgende Tabelle:

Einrichtung	Baut-zen	Görlitz	Hoyers-werda
Sporthallen (Träger-schaft Kom-mune, LK, Vereine)	29	24	17
davon > 405 m²	11[104]	k.A.	9[105]
Sportanla-gen im Freien	3	5[106]	7
davon > 4.050 m²	k.A.	k.A.	5[107]
Stadien	1	1	1
Schwimm-hallen	2	1	1
Freibäder	1	0	0

Tabelle 20: Übersicht Sporteinrichtungen im OZSV[108]

Bautzen

Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) von 2020 der Stadt Bautzen wurde eine positive Entwicklung der Sportstätten mit weiterem Handlungsbedarf festgestellt.[109] Die Stadt verabschiedete im Jahr 2016 eine Sportförderrichtlinie.

Folgende Landesstützpunkte (LSP) und Talentstützpunkte (TSP) gibt es in Bautzen:

- TSP Fußball (FSV Budissa Bautzen)
- TSP Boxen (SV Post Germania Bautzen)
- TSP Fechten (SV Medizin Bautzen)
- TSP Leichtathletik (Ostsächsischer Leichtathletikverein Bautzen)
- TSP Takewondo (Taekwondo – Dojan Bautzen)

Im Stadtgebiet von Bautzen befinden sich insgesamt 29 Sporthallen. Darunter sind 12 Turnhallen in städtischer Hand, fünf weitere gehören dem Landkreis Bautzen.[110] Mit der Mehrzweckhalle „Am Schützenplatz“, der Mehrzweckhalle der G.-Daimler-Mittelschule und der Gesundbrunnenhalle stehen Hallen für regionale und überregionale Wettkämpfe mit ca. 200 – ca. 660 Sitzplätzen zur Verfügung. Mit dem Stadion Müllerwiese verfügt Bautzen über eine der den modernsten Sportanlagen in der Oberlausitz. Es ist Schauplatz für viele Veranstaltungen verschiedener Sportarten und Spielort für die Fußball-Oberliga-Mannschaft der FSV Budissa Bautzen. Das Stadionareal umfasst 24.000 m². Es gibt jeweils einen Kunstrasen, einen Rasenplatz, ein Basketballfeld, ein Kleinfeldkunstrasen und sechs Laufbahnen.[111]

Das Hallenbad Röhrscheidtbad Gesundbrunnen verfügt über ein Schwimmerbecken mit sechs 25-Meter-Bahnen und wird auch für regionale Wettkämpfe genutzt. Das Spreebad ist ein Freibad, das ebenfalls über ein Schwimmerbecken mit sechs 25-Meter-Bahnen verfügt, Wettkämpfe finden hier nicht statt.[112]

Görlitz

Folgende LSP und TSP gibt es in Görlitz:

[104] Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030+ der Stadt Bautzen, 2020, S. 53 ff
[105] Fortschreibung Sportstättenentwicklungsplan 2017 - 2020, 2017, Anlage 5
[106] https://www.goerlitz.de/Sportstaetten.html, letzter Zugriff am 12.01.2021
[107] Fortschreibung Sportstättenentwicklungsplan 2017 - 2020, 2017, Anlage 5
[108] Städtische Erhebungen
[109] Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030+ der Stadt Bautzen, 2020, S. 53 ff
[110] a.a.O.
[111] https://www.bautzen.de/leben-in-bautzen/sport , Letzter Zugriff: 13.05.2020
[112]: http://www.badeninbautzen.de/startseite, Letzter Zugriff: 13.05.2020

- LSP Gewichtheben (NASC Görlitz), stellt gleichzeitig einen TSP dar
- TSP Faustball (SV Energie Görlitz)
- TSP Fußball (NFV Gelb Weiß Görlitz)
- TSP Handball (SV KOWEG Görlitz)
- TSP Lebensrettung (DLRG Bezirk Görlitz)
- TSP Karate (1. Görlitzer Karateverein)

In Görlitz gibt es 24 Sporthallen, 13 kommunale Sportplätze und ca. 11 Sportstätten in Trägerschaft Dritter. [113]

Die Jahnsporthalle, als größte Sporthalle der Stadt Görlitz, die Emil-von-Schenckendorff Sporthalle in der Altstadt, sowie die Sporthallen Rauschwalde und „Am Windmühlenweg“ verfügen jeweils über ca. 180 bis 470 Sitzplätze.

Das Stadion der Freundschaft wurde 2017 nach umfangreicher Sanierung neu eröffnet und verfügt nun u.a. über eine Zuschauertribüne mit bis zu 500 Sitzplätzen, eine Flutlichtanlage sowie ein Naturrasengroßspielfeld mit Beregnungsanlage und Sportausstattung für die Leichtathletik.[114]

Das Neisse-Bad ist eine Schwimmhalle mit mehreren Becken. Aufgrund des Sportschwimmbeckens, mit einer Wasserfläche von 416 m² und sieben Bahnen à 25 m, ist die Schwimmhalle auch für überregionale (Wettkampf-)Veranstaltungen geeignet.[115]

Hoyerswerda

Die Stadt Hoyerswerda hat laut dem REK von 1999 als einzige der drei Städte des OZSV einen Schwerpunkt im Sportbereich.

Folgende LSP und TSP gibt es in Hoyerswerda:

- LSP Sportakrobatik (SC Hoyerswerda), stellt gleichzeitig eine TSP dar
- TSP Handball (SC Hoyerswerda, LHV Hoyerswerda)
- TSP Fußball (Hoyerswerdaer Fußballclub e.V., kurz HFC e.V.)

Eine weiter Besonderheit in Hoyerswerda sind die Sportbegabtenklassen. Die Sportbegabtenklassen am Léon-Foucault-Gymnasium sind eine exzellente Verbindung von Sporttalenteförderung vor Ort, verbunden mit erfolgreicher gymnasialer Bildung.

Für weitere Entwicklung des Bestands an Sportstätten wurde 2017 der Sportstättenentwicklungsplan 2017 - 2020 fortgeschrieben. Aktuell gibt es 17 nutzbare Sporthallen. Davon werden drei Sporthallen ausschließlich durch Vereinssport genutzt. Alle anderen für den Schul- und Vereinssport. 14 der Hallen befinden sich im Eigentum der Stadt Hoyerswerda, eine ist im Eigentum des Landkreises, eine in Eigentum der FSG Medizin Hoyerswerda e.V. und eine Halle ist Eigentum des Fördervereins Johanneum. Die Zuschauertraversen der VBH Arena (Jahnsporthalle) bieten ca. 200 Zuschauern Platz, die Sporthalle des Berufsschulzentrums „Konrad Zuse“ verfügt über maximal 800 Plätze. Insgesamt sind in Hoyerswerda fünf Sportplätze vorhanden, von denen zwei über Zuschauereinrichtungen verfügen. Vier der fünf Anlagen sind für Leichtathletik bzw. Spezialsport ausgelegt. Alle fünf Sportanlagen werden auch für den organisierten Wettkampfsport genutzt. Die zentrale Sportstätte der Stadt stellt das Jahnstadion dar.[116]

Geplant ist der Neubau einer Dreifeld-Sporthalle an der neuen Oberschule. Die Fertigstellung ist für das Schuljahr 2023/2024 avisiert.

Das Angebot des Lausitzbads umfasst neben den Becken im Freizeitbereich auch einen Sportbereich, der über ein genormtes 25-Meter-Becken mit integrierter Sprunganlage (3 m und 1 m Sprungturm) sowie eine 3,80 Meter tiefe Sprunggrube, welche für die Tauchausbildung geeignet ist, verfügt und Trainingsplatz für Vereine sowie Veranstaltungsort für überregionale Wettkämpfe ist.[117]

[113] https://www.goerlitz.de/Sportstaetten.html, Letzter Zugriff: 26.01.2021
[114] https://www.goerlitz.de/Stadion-der-Freundschaft.html, Letzter Zugriff: 13.05.2020
[115] https://www.neisse-bad-goerlitz.de/de/sportbereich.html, Letzter Zugriff: 23.03.2020
[116] Fortschreibung Sportstättenentwicklungsplan 2017-2021, 2017, S. 5 ff. und Anlagen 3 und 4
[117] a.a.O.

10 Umwelt, Klimaschutz und Energieversorgung

10.1 Umwelt

Die Landschaft der Städte des OZSV ist durch diverse Schutzgebiete nach dem Bundesnaturschutzgesetz bzw. NATURA 2000-Gebiete gekennzeichnet.

	Bautzen	Görlitz	Hoyerswerda
FFH-Gebiete	„Spreegebiet oberhalb Bautzens“ „Hoyerswerdaer Schwarzwasser“ „Spreeniederung Malschwitz“	„Neißetal“ „Basalt- und Phonolithkuppen der östlichen Oberlausitz“	„Dubringer Moor“ „Spannteich Knappenrode“
Vogelschutzgebiet	„Spreeniederung Malschwitz“	„Neißetal“	„Dubringer Moor“ „Spannteich Knappenrode“
Naturschutzgebiet		„Basalt- und Phonolithkuppen der östlichen Oberlausitz“ „Landeskrone“	
Landschaftsschutzgebiet	„Spreeniederung“ „Spreetal“ „Oberlausitzer Bergland“	„Görlitzer Neißeaue	„Lauta-Hoyerswerda-Wittichenau“ „Elstergebiet um Neuwiese“ „Naherholungsgebiet Hoyerswerda

Tabelle 21: Schutzgebiete im OZSV

Das Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ befindet sich zwischen den Städten Bautzen und Hoyerswerda. Das Reservat ist das bisher einzige Schutzgebiet dieser Kategorie in Sachsen und gleichzeitig eines der größten Teichgebiete Deutschlands.

Bautzen

Im dem Leitbild Bautzen 2030+ ist das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit vielfältig aufgegriffen. Demnach sind alle städtischen Flächen ökologisch und nachhaltig zu bewirtschaften. Die Dauerkleingärten und der Stadtwald sind zu schützen und die Talsperre Bautzen als zentrales Naherholungsgebiet weiterzuentwickeln. Im innerstädtischen Bereich sind Grün- und Wasserflächen weiter zu forcieren.

Aufbauend auf das Leitbildkonzept Bautzen 2030+ wurde ein städtisches Grün- und Freiraumkonzept (2020) erstellt, welches die gefassten Thesen zum Thema Stadtgrün ausformuliert.

Der städtische Waldbesitz in Bautzen umfasst ca. 1.310 ha und ist in fünf Standorte unterteilt. Neben einer Erholungs- und Wirtschaftsfunktion erfüllt der Wald u.a. weitere Funktionen im Luft-, Boden-, Natur- und Landschaftsschutz.[118]

[118] www.bautzen.de/buerger-rathaus-politik/stadtentwicklung-verkehr-umwelt/stadtwald/, Letzter Zugriff: 30.03.2020

Görlitz

Im Klimaschutzgutachten von 1995 (Stadtklima Görlitz Teil I und II) wurden in Görlitz typische Stadtklimaeffekte festzustellt, wie die verminderte Ventilation in den Innenbereichen und die deutliche Überwärmung der Bebauung gegenüber dem Freiland.[119] Als hochbelastete Wirkungsräume hinsichtlich der Wärmeentwicklung gelten die Alt- und Innenstadt sowie Königshufen.[120]

Hoyerswerda

Im Leitbild Hoyerswerda 2030 ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen, dem Schutz von Natur und Klima und der Schaffung gesunder Lebensbedingungen festgeschrieben.

10.2 Klimaschutz

Erste Bestrebungen der Städte des OZSV für eine wirksame Energieeinsparung und -effizienz, der Ressourcenschonung sowie der Umweltbildung gab es bereits 2003 und äußerte sich in der Gründung des Klimaschutzvereins Görlitz-Zgorzelec. Mitglieder waren neben den Städten Bautzen, Görlitz und Hoyerswerda, die Stadtwerke Görlitz AG, ENSO und der Gemeindeverband Zgorzelecer Land. Jedoch ist diese Initiative nicht mehr aktiv.

Aus der Umsetzung einer Handlungsempfehlung aus dem vorangegangenen REK resultiert die Gründung der Energieagentur des Landkreises Bautzen im Jahr 2012. Die Aufgabe der Agentur ist es, den Landkreis sowie Kommunen, Unternehmen, sonstige öffentliche und private Einrichtungen, aber auch die Einwohner des Landkreises, bei der Vorbereitung und Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien zu unterstützen.[121] Weiterhin begleitete die Agentur aktiv mehrere Vorhaben wie z.B. das Regionale Energie- und Klimaschutzkonzept für die Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien (2012) oder die Teilnahme am Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) zum Thema „Regionale Energiekonzepte als strategisches Instrument der Landes- und Regionalplanung“ (2012).

Bautzen

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzeptes von 2014 enthält zugleich ein Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept (KEKK). Eine Aktion der Stadt Bautzen im Bereich des Klimaschutzes ist das sogenannte Stadtradeln. Bereits seit 2008 ist die Stadt Bautzen dabei. Kommunalpolitiker und Bürger sollen in einem bestimmten Zeitraum das Fahrrad für ihre Wege nutzen, um CO_2 einzusparen.[122]

Die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH nutzen seit 2018 ein neues Blockheizkraftwerk für die Fernwärmeversorgung und die Stromherstellung, welches nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsprinzip arbeitet.[123] Diese Fernwärmeherstellung zählt aktuell zu den energieeffizientesten und CO_2-sparendsten Wärmeversorgungsvarianten.

Görlitz

Bereits seit Anfang der 1990er Jahre betreibt die Stadt Görlitz eine kontinuierliche Energie- und Klimaschutzpolitik.[124] Zahlreichen Projekten und Maßnahmen auf Grundlage verschiedener Konzepte wurden und Görlitz bereits durchgeführt. Damit ist die Stadt in vielfältiger

[119] Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Luftreinhalteplan für die Stadt Görlitz, www.luft.sachsen.de/download/luft/LRP_Goerlitz_(April2008).pdf, Letzter Zugriff: 17.05.2020
[120] INSEK 2012
[121] http://www.tgz-bautzen.de/energieagentur/ueber-uns.html, Letzter Zugriff: 29.05.2020
[122] www.bautzen.de/buerger-rathaus-politik/stadtentwicklung-verkehr-umwelt/stadtradeln/, Letzter Zugriff: 30.03.2020)
[123] www.ewbautzen.de/die-ewb/energiezentrum, Letzter Zugriff: 31.03.2020
[124] https://www.european-energy-award.de/kommunen/liste-der-eea-kommunen/details/eea/goerlitz, Letzter Zugriff: 15.05.2020

Weise Vorreiter, wie ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann. 2002 wurde ein Klimaschutzkonzept für die Gesamtstadt erstellt. Eine resultierende Maßnahme aus dem Konzept war, sich am European Energy Award (eea) zu beteiligen. Ab 2003 erfolgte die Einführung in das Programm als Modellkommune. Der European Energy Award ist europäisches Gütezertifikat für die Nachhaltigkeit der Energie- und Klimaschutzpolitik von Kommunen. Als erste sächsische Kommune wurde die Stadt Görlitz 2020 bereits zum sechsten Mal mit dem Award ausgezeichnet.

2019 wurde das ambitionierte Ziel ausgegeben, bis 2030 klimaneutrale Stadt zu werden. Damit übertrifft die Stadt Görlitz die Klimaschutzziele der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland, die eine Klimaneutralität bis 2050 anstreben.[125] Untermauert wird das ehrgeizige Projekt mit der Erstellung eines Leitfadens „Klimaneutrale Stadt Görlitz 2030“ im Jahr 2020.

Unter den Namen „neissEmobility“ haben sich im Landkreis Görlitz Unternehmen und Kommunen zusammengetan, um die Elektromobilität weiter zu forcieren. In einer Art offener Plattform, können sich die Partner dabei austauschen und unterstützen und gleichzeitig die vielfältigen Aktivitäten öffentlich präsentieren. Neben der Beteiligung am Projekt „neissEmobility“ tragen auch die Stadtwerke Görlitz einen wichtigen landkreisweiten Beitrag zur Etablierung der Elektromobilität. So wurden beispielsweise eine Ladesäule für Fahrradtouristen in Betrieb genommen sowie ein Großteil der Verwaltungsfahrzeuge auf Stromfahrzeuge umgestellt. Zudem werden die Görlitzer Straßenbahnen seit 2012 mit Ökostrom betrieben.

Hoyerswerda

Der Klimaschutz steht in der Stadt seit mehreren Jahren im Fokus. Im Leitbild 2030 der Stadt Hoyerswerda wird das Thema Klimaschutz aufgegriffen. Zu einem soll verstärkt auf eine umweltfreundliche Mobilität geachtet werden und zum anderen verfolgt die Stadt das Prinzip der kurzen Wege.

Einige wichtige Projekte und Maßnahmen die dabei bisher umgesetzt bzw. erarbeitet wurden sind die Teilnahme am eea-Programm und die Integration eines Klimaschutzmanagers (2012 / 2015), die Inbetriebnahme von fünf großen Solarparks im Stadtgebiet (2012 – 2015) , die Erarbeitung eines Klimaquartierkonzeptes für die Altstadt Hoyerswerda (2014) und die Modernisierung der über 4.000 Straßenlaternen im Stadtgebiet mit neuer Dimm- und LED-Technik (2015).

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative wurden Fördermittel des Bundes in Anspruch genommen, um z.B. die Pumpentechnik im Lausitzbad 2018 zu erneuern.[126]

Die städtische Energie Erzeugungsgesellschaft Hoyerswerda mbH (EEH) hat in den vergangenen Jahren in das Straßenbeleuchtungsnetz investiert. Durch die Umstellung von ca. 4.000 Beleuchtungspunkten werden seitdem ca. 700.000 KWh Strom, was einen Kohlendioxidausstoß von 358 Tonnen entsprich, jährlich eingespart.[127]

Weiterhin verfolgen die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda (VBH) „das grüne Prinzip“ Zur Erzeugung und dem Transport von Wärme- und Trinkwasser, sowie für die Abwasserbeseitigung wird ausschließlich Ökostrom bzw. -gas verwendet. Beides ist auch für den Privatkunden erhältlich. Für die Ökostromprodukte wird außerdem ein Re-Investment in den lokalen Klimaschutz getätigt.[128]

[125] Klimaneutrale Stadt Görlitz 2030 - Leitfaden
[126] www.klimaschutz.de/projektkarte, Letzter Zugriff: 31.03.2020
[127] www.lr-online.de/lausitz/hoyerswerda/hoyerswerda-investiert-780-000-euro-in-die-strassenbeleuchtung-34786330.html, Letzter Zugriff: 15.05.2020
[128] www.vbh-hoy.de/Klimaneutralitaet, Letzter Zugriff: 31.03.2020

10.3 Energieversorgung

	Bautzen		Görlitz		Hoyerswerda	
	Anzahl	Leistung (kW)	Anzahl	Leistung (kW)	Anzahl	Leistung (kW)
Windenergieanlagen	0	0	17	30.200	0	0
Wasserkraftanlage	5	698	4	905	0	0
Photovoltaik	1	8.088	5	19.126	7	32.041
Biomasseanlage	3	381	0	0	0	0[129]

Tabelle 22: Gesamtleistung Erneuerbare Energien

Bautzen

Die Stromversorgung für die Stadt Bautzen realisiert die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH (BBB), mit der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH sowie der EnergieVerbund Dresden GmbH.[130] Das Stromleitungsnetz beträgt 434 km. Die Strombeschaffung erfolgt dabei Eigenerzeugungsanlagen sowie einen Stromlieferungsvertrag mit der ENSO AG.[131]

Die Gasversorgung des Stadtgebietes sowie des Ortsteiles Niederkaina erfolgt durch die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH. Das Leitungsnetzes Gas beträgt hier 162 km. Die Gasbeschaffung erfolgte über einen Gaslieferungsvertrag mit der ENSO AG.[132] Die Versorgung der Ortsteile Auritz, Kleinwelka, Salzenforst-Bolbritz und Stiebitz/Rattwitz erfolgt direkt durch die ENSO AG.

Das Fernwärmenetz im Stadtgebiet Bautzen beträgt 35 km und versorgt ca. 7.000 Haushalte in den Stadtteilen Gesundbrunnen, Wohngebiet Nord-Ost, Innenstadt, Allende-Viertel sowie das Behördenzentrum. Dafür wurde 2018 ein neues Blockheizkraftwerk wurde an der Thomas-Müntzer-Straße errichtet. Das Fernwärmenetz in Bautzen erfährt dabei eine ständige Erweiterung.[133]

Görlitz

Grunddienstleister für die Strom- und Wärmeversorgung ist die Stadtwerke Görlitz AG. Dabei besteht die Möglichkeit der Fernwärmenutzung im Stadtgebiet. Die Gasversorgung übernimmt die Gasversorgung Görlitz GmbH, ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Görlitz AG.

Hoyerswerda

Für die Strom- und Wärmeversorgung im Stadtgebiet sowohl für Privatkunden als auch für Unternehmen ist die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda (VBH) zuständig.

Die Fernwärme für das Stadtgebiet wird zu einem Großteil aus dem Braunkohlekraftwerk Schwarze Pumpe bezogen. Der Anschlussgrad im Versorgungsgebiet beträgt ca. 60 Prozent der Einwohner. Weiterhin sind der Zoo, Schulen und Verwaltungen sowie das Seelandklinikum an das Netz angeschlossen.[134]

[129] www.energieportal-sachsen.de, Letzter Zugriff: 02.02.2021
[130] https://bb-bautzen.de/stadtwerke-holding, Letzter Zugriff: 15.05.2020
[131] Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH, Jahresabschluss 2019, Seite 3.
[132] Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH, Jahresabschluss 2019, Seite 3.
[133] https://www.ewbautzen.de/privatkunden/waerme/fernwaerme/fernwaermeausbau, Letzter Zugriff: 15.05.2020
[134] https://www.waermewende.de/im-fokus-modellkommunen/hoyerswerda/ Letzter Zugriff: 03.03.2021

11 Verwaltungsinstitutionen

Bautzen

Die Stadt Bautzen kann nach wie vor als der Verwaltungsschwerpunkt im OZSV und als wichtiger Standort im Freistaat Sachsen angesehen werden.

Oberzentral relevante Einrichtungen sind:

- Im Bereich der Kommunalverwaltung ist hier das Landratsamt Bautzen für den gleichnamigen Landkreis ansässig. Es bildet die übergeordnete Dienststelle für alle weiteren Verwaltungszweige im Landkreis und besteht aus 21 Organisationseinheiten.[135]
- Im Verwaltungsbereich der Raumordnung ist Bautzen mit dem Sitz des Regionalen Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien für die gleichnamige Planungsregion von Bedeutung. Der Planungsverband besteht seit 1992 als Körperschaft des öffentlichen Rechts und ist Träger der Regionalplanung.[136] Die ihm zugeordnete Planungsregion ist eine der vier in Sachsen und umfasst die Landkreise Bautzen und Görlitz. Die Niederlassung Bautzen vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr ist eine von insgesamt fünf in Sachsen. Das Amt ist grundsätzlich für übergreifende Aufgaben im Verkehrswesen im Freistaat zuständig. In den Bautzner Zuständigkeitsbereich fallen insbesondere stark befahrene Straßen in die Nachbarstaaten Tschechische Republik und Republik Polen.[137]
- Außerdem hat der ZVON seinen Sitz in Bautzen, dessen Ziel es ist, eine optimale Gestaltung des ÖPNV in der Region zu erreichen.[138]
- Bautzen verfügt außerdem über einen der sachsenweit fünf Betriebe der Landestalsperrenverwaltung. In den Aufgabenbereich des Betriebs Spree/ Neiße fallen die Unterhaltung von Stauanlagen und Hochwasserschutzmaßnahmen.[139] Dazu gehören u.a. drei Flussmeistereien, eine davon sitzt in Bautzen.
- Im Bildungsbereich übernimmt das Landesamt für Schule und Bildung mit dem Standort Bautzen die Schulaufsicht in den beiden Landkreisen Bautzen und Görlitz. Neben der Beratung und Qualitätssicherung der Schulen fällt in den Bautzener Aufgabenbereich auch das deutsch-sorbische Siedlungsgebiet.[140]
- Außerdem befindet sich in Bautzen eine Niederlassung des Staatsbetriebs Sächsisches Immobilien- und Baumanagement. Diese ist zuständig für Liegenschaften des Freistaates innerhalb der Landkreise Bautzen und Görlitz, Baumaßnahmen des Bundes und Dritter sowie für Zuwendungsbaumaßnahmen.[141] Zusätzlich befindet sich eine Außenstelle des Staatsbetriebs Zentrales Flächenmanagement Sachsen in Bautzen. Die Aufgaben sind u.a. die Beschaffung und Ankauf von Grundstücken für staatliche Aufgaben und die Verpachtung von landeseigenen Flächen in verschiedenen Fachbereichen.
- Für die landesweite bzw. regionale Justiz sind neben der Zweigstelle Bautzen der Staatsanwaltschaft Görlitz auch die Außenkammer Bautzen des Landgerichts Görlitz von Bedeutung
- Des Weiteren ist Bautzen Standort des gleichnamigen Arbeitsgerichts.
- Von besonderer Wichtigkeit ist das hier ansässige Sächsische Oberverwaltungsgericht. Es ist das höchste Gericht der Verwaltungsgerichtbarkeit im Freistaat und hat die effektive

[135] https://amt24.sachsen.de/organisationseinheit/-/sbw-oe/Landratsamt+Bautzen-6007605-organisationseinheit-0, Letzter Zugriff: 19.03.2020
[136] https://www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de/planungsverband/geschichte.html, Letzter Zugriff: 19.03.2020
[137] https://lasuv.sachsen.de/cps/rde/xchg/SID-3FBC302B-99CCFC49/lasuv/hs.xsl/383.html, Letzter Zugriff: 19.03.2020
[138] https://www.zvon.de/de/Der-ZVON/, Letzter Zugriff: 19.03.2020
[139] https://www.smul.sachsen.de/ltv/11760.htm, Letzter Zugriff: 20.03.2020
[140] https://www.lasub.smk.sachsen.de/index.html, Letzter Zugriff: 19.03.2020
[141] https://www.sib.sachsen.de/de/organisation/standorte/niederlassung_bautzen/, Letzter Zugriff: 19.03.2020

Rechtsschutzgewährleistung zur Hauptaufgabe.[142]
- Es existiert ein Revier der Bundespolizei,
- ein Stützpunkt des Bundespolizei Flugdienstes auf dem Flugplatz Bautzen (der sich in der Nachbargemeinde Kubschütz befindet) sowie die
- Verkehrspolizeiinspektion mit dem Autobahnpolizeirevier Bautzen

Bautzen gilt darüber hinaus als Verwaltungssitz der Sorben und ihrer Institutionen. So haben oberzentral relevante sorbisches Vereine und Verbände wie der Domowina – Bund Lausitzer Sorben e.V. oder das Sorbische Institut e.V. ihren Sitz in Bautzen.

Hinzukommen sorbische Kultur-, Medien- und Bildungseinrichtungen. Diese Einrichtungen sorgen dafür, dass Bautzen nicht nur Verwaltungszentrum der Sorben ist sondern auch das politisch und geistig kulturelle Zentrum.

Weitere Verwaltungseinrichtungen sind das Amtsgericht, die Geschäftsstelle Bautzen der Bundesagentur für Arbeit sowie die Außenstelle der Industrie- und Handelskammer (IHK) Dresden und der Kreishandwerkerschaft Dresden.

Das Finanzamt Bautzen ist in der Finanzverwaltung für den Landkreis Bautzen zuständig.

Darüber hinaus verfügt Bautzen über ein Polizeirevier.

Görlitz

In Görlitz sind folgende Einrichtungen oberzentral relevant:

- Das Landratsamt Görlitz ist für den drittgrößten der insgesamt zehn Landkreise in Sachsen zuständig. In Görlitz befinden sich neben dem Büro des Landrats und der Beauftragten für den Landkreis Görlitz, vier Ämter und drei weitere Dezernate.[143]die Polizeidirektion Görlitz, welche für die Landkreise Bautzen und Görlitz zuständig ist, hat ihren Sitz in Görlitz. Die Grenzlage zur polnischen und tschechischen Grenze führt verstärkt zu einer gemeinsamen Polizeiarbeit mit diesen Schengen-Nachbarn.[144] Zur Polizeidirektion gehören insgesamt sechs Polizeireviere, eins davon ist das Polizeirevier Görlitz.
- Das Kultursekretariat mit seinem Sitz in Görlitz ist geschäftsführend für den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien.[145] Die Hauptaufgabe besteht in der Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen, die von regionaler Bedeutung sind.[146]
- Im Bereich der Justiz sind die Staatsanwaltschaft und das Landgericht Görlitz ansässig. Das Landgericht als Gericht der Ordentlichen Gerichtsbarkeit ist für Zivil- und Strafsachen zuständig.[147]

Neben den oberzentralen Einrichtungen verfügt Görlitz über ein Amtsgericht, im Bereich der Wirtschaft gibt es sowohl eine Agentur für Arbeit als auch eine Außenstelle der Kreishandwerkerschaft Dresden und der IHK Dresden. Letztere ist der Vertreter der Interessen der Wirtschaft und betreut Unternehmen der Stadt Görlitz sowie des ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreises.[148]

Darüber hinaus befindet sich in Görlitz das gleichnamige Finanzamt.

Hoyerswerda

In Hoyerswerda ist mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Bautzen eine oberzentrale Einrichtung vorhanden.

Weitere relevante Institutionen sind das Polizeirevier, das Amtsgericht Hoyerswerda, dessen Gerichtsbezirk sich über sieben Gemeinden erstreckt und das zur ordentlichen Gerichtsbarkeit gehört[149]. Darüber hinaus ist das Finanzamt Hoyerswerda, das auch für die

[142] https://www.justiz.sachsen.de/ovg/content/562.htm, Letzter Zugriff: 19.03.2020
[143] https://www.kreis-goerlitz.de/city_info/webaccessibility/index.cfm?item_id=852715&waid=394, Letzter Zugriff: 20.03.2020
[144] https://www.polizei.sachsen.de/de/17060.htm, Letzter Zugriff: 20.03.2020
[145] https://www.kulturraum-on.de/de_DE/kultursekretariat, Letzter Zugriff: 20.03.2020
[146] https://www.kulturraum-on.de/de_DE/verbandssatzung, Letzter Zugriff: 20.03.2020
[147] https://www.justiz.sachsen.de/lggr/content/738.htm, Letzter Zugriff: 20.03.2020
[148] https://www.dresden.ihk.de/servlet/pool?knoten_id=74125, Letzter Zugriff: 20.03.2020
[149] https://www.justiz.sachsen.de/aghoy/content/790.htm, Letzter Zugriff: 20.03.2020

umliegenden Städte und Gemeinden zuständig
ist, in der Stadt niedergelassen

C Evaluierung

Im Rahmen der Evaluierung des alten REK wurde insbesondere der Umsetzungsstand der im Punkt 7 enthaltenen Maßnahmen bewertet. Dazu wurden die Projekte in OZSV- und stadtbezogene Listen übertragen und den für den OZSV zuständigen Bearbeitern zur Einschätzung des Umsetzungsstandes übergeben. Dabei konnte ausgewählt werden, ob das Projekt umgesetzt ist, sich in Umsetzung bzw. in Vorbereitung befindet oder ob keine Aktivitäten laufen. Auf Grund abweichender Bewertungen des Umsetzungsstandes der Projekte des OZSV fand am 02.06.2020 eine Abstimmung auf Mitarbeiterebene statt, um diesbezügliche Begründungen zu erfahren.

In die Evaluierung fließen zudem die Ergebnisse der Interviews mit den Oberbürgermeistern, Informationen aus den Gesprächen mit den für den OZSV zuständigen Mitarbeitern sowie die Erkenntnisse aus den durchgeführten Workshops ein.

quantitative Ergebnisse

Im REK von 1999 waren ursprünglich 44 Projekte enthalten. In den zur Evaluierung versandten Tabellen wurden auf Grund des gleichen Inhalts zweimal zwei Projekte zusammengefasst, so dass letztlich 42 Projekte (davon 14 OZSV-Projekte, 8 aus Bautzen, 11 aus Görlitz und 9 aus Hoyerswerda) zu bewerten waren. Die Bewertung wurde von denen für den OZSV zuständigen Mitarbeitern der drei Städte vorgenommen. Im Nachgang erfolgte eine Abstimmung mit den einzelnen Mitarbeitern, um Hintergrundinformationen, Ursachen und Gründe zu erfahren.

Insgesamt sind von den 42 Projekten 22 Projekte umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung. Für mehr als 50% der Maßnahmen kann also der Status „realisiert“ vergeben werden. Weitere 7 Projekte sind in Vorbereitung und somit knapp 70% der im alten REK enthaltenen Projekte „in Angriff genommen“.

Zu der positiven Umsetzungsquote tragen vor allem die stadtbezogenen Projekte bei. Die vernetzenden / verbindenden Maßnahmen, die für den OZSV geplant waren, weisen eine geringere Umsetzungsquote auf. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Folgende Aspekte spielen vor allem eine Rolle:

- Für eine Vielzahl der Projekte (immerhin 8 von 14) war der OZSV nicht oder nur bedingt zuständig und konnte somit deren Umsetzung nicht aktiv gestalten.
- Die Maßnahme war nicht mehr relevant, da Projekte ähnlichen Inhaltes durch übergeordnete Institutionen umgesetzt wurden und keine Doppelstrukturen geschaffen werden sollten (dies betrifft zwei Projekte).
- Im alten REK wurden möglichst viele Ideen und Maßnahmen aufgegriffen, die nicht primär hinsichtlich der Umsetzbarkeit geprüft wurden.
- Die Umsetzung vernetzender, meist komplexer Projekte mit oftmals vielen Projektbeteiligten ist zeitaufwändig und benötigt personelle Kapazitäten, die z.T. nicht vorhanden sind.

quantitative Ergebnisse

Auf Basis der mit den Oberbürgermeistern durchgeführten Interviews, der Gespräche mit den für den OZSV zuständigen Mitarbeitern und vor allem resultierend aus den drei durchgeführten Workshops kann neben der quantitativen Analyse auch eine qualitative Bewertung der Arbeit des OZSV vorgenommen werden.

Der OZSV hat sich seit seiner Festlegung grundsätzlich positiv entwickelt. Der teilweise massive Bevölkerungsrückgang, der alle drei Städte vor allem in der Zeit von 1981 bis 2010 kennzeichnete, konnte etwas abgefangen werden. Die Bevölkerungszahlen sind zwar nach wie vor rückläufig, allerdings in deutlich abgeschwächtem Maße. In Görlitz ist sogar ein leichter Anstieg der Bevölkerung zu verzeichnen. Es wurde eine Vielzahl an Projekten, die der städtischen Entwicklung dienen, mit Gespür für die vorhandene historische Bausubstanz und Stadtstruktur umgesetzt. Der OZSV hat sowohl auf „Arbeitsebene“ als auch auf „politischer Ebene“ Strukturen für die Zusammenarbeit geschaffen, die regelmäßig genutzt werden. So finden einerseits turnusmäßige Abstimmungen der für den OZSV zuständigen Mitarbeiter statt, andererseits klären die

Oberbürgermeister immer wieder Themen ab und handeln Positionen aus.

Die im Rahmen aller drei Workshops geäußerte Bitte ein bis zwei Assoziationen zu den jeweiligen Städten zu notieren, spiegelte vorrangig ein positives Image wider. Bei insgesamt 168 notierten Begriffen gab es nur 21 eher negativ zu wertende Aussagen. Erstaunlich waren dabei vor allem die Ergebnisse für Bautzen. Zu dieser Stadt wurde in keinem der Workshops eine negative Assoziation geäußert. In Görlitz sind mit Begriffen wie Rentnerüberschuss und Leerstand vereinzelt eher negative Assoziation geäußert worden. In Bezug auf Hoyerswerda spiegelten Begrifflichkeiten wie Bevölkerungsrückgang / Schrumpfung, Arbeitslosigkeit und Plattenbau die Entwicklung der Nachwendezeit sachlich wider.

Eine qualitative Einschätzung des strategischen Handels des OZSV ergibt folgendes Bild:

Im REK von 1999 ist für den OZSV folgender Leitgedanke enthalten:

- die Städte des OZSV erfüllen oberzentrale Funktionen für die Region,
- der OZSV moderiert für die Region wichtige Entscheidung und stellt die Region nach außen dar

Daraus wurde das nachstehende gemeinsame Leitbild entwickelt:

- eigenständige Entwicklung der Städte
- Sicherung der oberzentralen Funktionen durch Zusammenarbeit und Aufgabenteilung
- OZSV als Imageträger der Region – Verbesserung der überregionalen Wahrnehmung

Die Umsetzung des Leitgedankens und Leitbildes wird wie folgt eingeschätzt:

- Grundsätzliche ist die Relevanz der Prämissen für das städtische Handeln erkennbar. Die Städte erfüllen zum deutlich überwiegenden Teil die oberzentralen Funktionen für die Region und arbeiten kontinuierlich an deren Optimierung.
- Die Zusammenarbeit der Städte funktioniert auf allen Ebenen grundsätzlich gut. Nichts desto trotz werden Optimierungsmöglichkeiten gesehen, insbesondere in Hinsicht auf die gemeinsame Abstimmung überregional ausstrahlender Projekte, z.B. dem Lausitz Festival. So sollte sich vor allem bei derartigen Projekten der OZSV-Gedanke widerspiegeln und alle drei Städte (möglichst gleichermaßen) eingebunden und informiert werden.
- Eine „echte“ Aufgabenteilung ist nicht umgesetzt worden. Diese ist auf Grund der Entfernung der Städte zueinander unseres Erachtens nach aber auch nur in einigen wenigen Teilbereichen des kommunalen Handels machbar. Die eigenständige Entwicklung und Stärkung der Städte hat demgegenüber Vorrang. Dieses strategische Ziel ist kontinuierlich und erfolgreich verfolgt worden.
- Der OZSV als Imageträger der Region ist im REK von 1999 nicht konkreter erläutert worden. Insoweit ist eine Bewertung schwierig. Grundsätzlich wird der OZSV jedoch nicht als Imageträger der Region nach außen hin (auf Bürgerebene) wahrgenommen. Auch nach innen (auf kommunaler, politischer Ebene) hat der OZSV noch nicht die Wirkung entfaltet, die er haben könnte. Hintergründe des zentrale-Orte-Systems, hier speziell des Oberzentrums, sind Entscheidungsträgern nicht oder nicht hinreichend bekannt. Die komplexen Verflechtungen sind vorrangig denjenigen geläufig, die tagtäglich im Rahmen der Stadt- und Bauleitplanung die raumplanerischen Möglichkeiten eines Oberzentrums nutzen. Das ergibt sich ursächlich aus der kommunalen Aufgabenteilung und den entsprechenden Zuständigkeiten. Grundlegende Kenntnisse der Hintergründe und Notwendigkeit für ein Oberzentrum wären jedoch zumindest auf Amts- / Sachgebietsleiterebene und anderen Verantwortungsträgern empfehlenswert bzw. erforderlich. Eine bürgerorientierte Vermarktung des OZSV nach außen ist unserer Einschätzung nach nicht erforderlich und nicht zielführend, da es sich bei einem Oberzentrum um ein landesplanerisches Instrument der Raumordnung handelt, das dem Bürger in keiner Weise geläufig ist. Wichtiger ist, dass die zu erfüllenden Funktionen bestmöglich bereitgestellt und die durch den OZSV umgesetzten Projekte ein positives Image für die drei Städte bringen.

Das Leitbild aus dem Jahr 1999 bedarf daher in Teilbereichen einer Neuausrichtung.

In Bezug auf die qualitative Einschätzung der operativen Tätigkeit des OZSV ergibt sich folgende Einschätzung:

Der OZSV sieht sich regelmäßig der Problematik gegenüber, die sich durch personelle Veränderungen auf Grund von Legislaturperioden bzw. Mitarbeiterfluktuationen ergibt. Derartige Änderungen bringen Informationsverluste mit sich, die nicht immer ausgeglichen werden können. Allerdings scheinen sich personelle Wechsel auf Mitarbeiterebene nicht negativ auszuwirken. Problematischer ist dagegen ein Wechsel auf Ebene der Verantwortungsträger. Hier ergeben sich auf Grund der unterschiedlichen Wahlprogramme naturgemäß unterschiedliche Prioritätensetzungen, bei denen Projekte des OZSV unter Umständen nicht als prioritär angesehen werden.

Hier spielt die Tatsache hinein, dass oberzentrale Projekte auf eine vielseitige Ausstattung der Städte mit sogenannten hochrangigen Einrichtungen und Dienstleistungen (Theater, Museen, überregionale bedeutsame Sportstätten etc.) abzielen, die im Vergleich zu Gütern und Dienstleistungen des alltäglichen Bedarfes erheblich seltener nachgefragt werden und damit für die städtische „Wertschöpfung“ zwar wichtig aber kaum oder gar nicht gewinnbringend sind. Im Gegenteil: insbesondere Kultureinrichtungen verursachen meist Kosten.

Ein weiterer Aspekt, der sich unseres Erachtens nach als schwierig erweist, ist die z.T. ungenügende Umsetzung des Kongruenzprinzips der Organisation, auch AKV-Prinzip genannt (Aufgaben-Kompetenzen-Verantwortung-Prinzip). Demnach müssen die für eine bestimmte Aufgabe zuständigen Mitarbeiter auch mit entsprechenden aufgabenadäquaten Kompetenzen (im Sinne von Ausführungs-, Entscheidungs-, Weisungsrechten etc. ausgestattet werden. Hinzu kommt, dass die Erfüllung der oberzentralen Aufgaben nicht oder nur ungenügend bei der kommunalen Personalausstattung berücksichtigt ist. Nicht ausreichende personelle Kapazitäten scheinen daher ein weiterer Grund für die Schwierigkeiten bei der Umsetzung der oberzentralen Themen zu sein.

Quellenverzeichnis

Hinweis: Im Text wurde in den Fällen, in denen die Internetlinks sehr lang sind, mit verkürzten Links gearbeitet. Hierfür wurde der Linkgenerator https://lmy.de/ genutzt.

Arbeitsgruppe des IT-Planungsrats „Informationssicherheit“, Leitlinie für die Informationssicherheit in der öffentlichen Verwaltung 2018 Umsetzungsplan, Version 1.0 vom 05.02.20, https://www.it-planungsrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/Entscheidungen/31_Sitzung/TOP_09_Anlage_Umsetzungsplan.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH (BBB mbH), http://www.badeninbautzen.de/startseite

Deutscher Bundestag, kleine Anfragen, Die Aufteilung der zusätzlichen Gelder für den Strukturwandel auf die einzelnen Ministerien, 15.10.2019, https://kleineanfragen.de/bundestag/19/14013-die-aufteilung-der-zusaetzlichen-gelder-fuer-den-strukturwandel-auf-die-einzelnen-bundesministerien

Deutscher Bundestag, Regelungen für den Strukturwandel in den Kohleregionen, https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2019/kw39-de-strukturstaerkungsgesetz-657368

Deutsch-Sorbisches Volkstheater, https://www.theater-bautzen.de/ueber-uns/deutsch-sorbisches-volkstheater

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH, Jahresabschluss 2019

Etscheid, von Lucke, Stroh, Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung, Fraunhofer IAO, 2020, http://publica.fraunhofer.de/eprints/urn_nbn_de_0011-n-5777085.pdf

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH, Tourismuskonzept Zukunft Görlitz, 2019

Europäische Kommission, Finanzierung des ökologischen Wandels: Der Investitionsplan für ein zukunftsfähiges Europa und der Mechanismus für einen gerechten Übergang, https://ec.europa.eu/regional_policy/de/newsroom/news/2020/01/14-01-2020-financing-the-green-transition-the-european-green-deal-investment-plan-and-just-transition-mechanism

Fürst, Dietrich, Informationen zur Raumentwicklung, Heft 8/9.2003, „Steuerung auf regionaler Ebene versus Regional Governance“, https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/izr/2003/Downloads/8_9Fuerst.pdf?__blob=publicationFile&v=2

GENESIS-Datenbank des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, Monatserhebung im Tourismus, https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=statistic&levelindex=0&levelid=1620640117110&code=45412#abreadcrumb

Gesetzesentwurf der Bundesregierung, Entwurf eines Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen, http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/133/1913398.pdf

Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen, Fassung März 2012

Gesetz zur Neuordnung des Krankenhauswesens (Sächsisches Krankenhausgesetz – SächsKHG)

IfM Bonn, KMU-Definition der Europäischen Kommission, https://www.ifm-bonn.org/definitionen/kmu-definition-der-eu-kommission/

ift GmbH, Tourismusmarketingkonzept für die Stadt Bautzen, 2019

IÖR, Das Kulturerbe von Klein- und Mittelstädten als Baustein städtischer und regionaler Lebensqualität, 15.12.2020, http://revival.ioer.eu/fileadmin/user_upload/revival/files/kommunale-strategieempfehlung/REVIVAL_Strategieempfehlungen-Projektgebiet.pdf

Kassenärztliche Bundesvereinigung, Gesundheitsdaten, allgemeine Verhältniszahlen der Bedarfsplanung, https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/media/sp/I.1.2.1.pdf

MGO, Oberlausitz. Die Marke, 2019

MGO/TVO, Destinationsstrategie Oberlausitz, Fortschreibung 2016, 2016

Naturschutz-Tierpark Görlitz e. V., https://www.tierpark-goerlitz.de/de/

NEISSE-BAD Görlitz, https://www.neisse-bad-goerlitz.de/de/sportbereich.html

Neue Leipzig-Charta verabschiedet, https://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSPWeb/SharedDocs/Blogeintraege/DE/neue_leipzig_charta.html

Pfeffer-Hoffmann, Christian, Generationenübergreifende Entwicklung gesellschaftlicher Perspektiven in der Niederlausitz, Ergebnisse des Projekte „Anstoß“ (des Bundesprogramms XENOS-Integration und Vielfalt), https://www.pedocs.de/volltexte/2012/5334/pdf/PfefferHoffmann_Hendricks_2011_Generationenuebergreifende_Entwicklung_Pfeffer_Hoffmann_Regionale_Identitaet_D_A.pdf

Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien, Entwurf 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplan Oberlausitz-Niederschlesien, 2019

Sächsisches Staatsministerium des Inneren, Landesentwicklungsplan 2013

Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung, Handlungsprogramm zur Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen des Bundes in den sächsischen Braunkohlerevieren, 2020, https://www.strukturentwicklung.sachsen.de/download/Handlungsprogramm.pdf

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Krankenhausplan des Freistaates Sachsen, 30.08.2018, https://www.gesunde.sachsen.de/download/Download_Gesundheit/Saechsischer_Krankenhausplan_ab_01.09.2018_Teil_I.pdf

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Tourismusstrategie Sachsen 2025, 2019

Senckenberg Gesellschaft und Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, 2021, https://www.senckenberg.de/de/wissenschaft/, https://museumgoerlitz.senckenberg.de/de/

Stadt Bautzen, https://www.bautzen.de/leben-in-bautzen/sport/

Stadt Görlitz, https://www.goerlitz.de/Goerliwood-European-Film-Location.html

Stadt Görlitz, https://www.goerlitz.de/Jahres-Highlights.html

Stadt Görlitz, https://www.goerlitz.de/Naturschutztierpark.html

Stadt Görlitz, https://www.goerlitz.de/Sportstaetten.html

Stadt Görlitz, https://www.goerlitz.de/Stadion-der-Freundschaft.html

Stadt Hoyerswerda, Fortschreibung Sportstättenentwicklungsplan 2017-2021 der Großen Kreisstadt Hoyerswerda, 2017

Stadt Hoyerswerda, https://www.hoyerswerda.de/kultur-tourismus

Stadt Hoyerswerda, https://www.hoyerswerda.de/stadtleben/stadtportrait/sorben

Stadtverwaltung Bautzen, INSEK 2030+, 2021, https://www.bautzen.de/buerger-rathaus-politik/stadtentwicklung-verkehr-umwelt/integriertes-stadtentwicklungskonzept

Stadtverwaltung Bautzen / KEM GmbH, Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030+ der Stadt Bautzen, 2020

Stadtverwaltung Bautzen / ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH, Tourismusmarketingkonzept 2019

Statistisches Bundesamt, Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, 2008

Statistisches Landesamt Sachsen, Statistischer Bericht, Umsatzsteuer-Voranmeldungen im Freistaat Sachsen (Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik), 2018

Statistisches Landesamt Sachsen, Statistischer Bericht, Verdienststrukturerhebung im Freistaat Sachsen, April 2018, https://www.statistik.sachsen.de/html/statistische-berichte.html?_cp=%7B%22accordion-content-

5341%22%3A%7B%223%22%3Atrue%2C%2220%22%3Atrue%7D%2C%22previousOpen%22%3A%7B%22group%22%3A%22accordion-content-5341%22%2C%22idx%22%3A20%7D%7D

Süddeutsche Zeitung, Außenstelle von Bundesinstitut wird in der Lausitz angesiedelt, 01.09.2019, https://www.sueddeutsche.de/politik/behoerden-berlin-aussenstelle-von-bundesinstitut-wird-in-lausitz-angesiedelt-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-190901-99-696928

Tierpark Görlitz, https://www.tierpark-goerlitz.de/de/

Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V., https://www.lausitzerseenland.de/de/die-seen/artikel-scheibe-see.html

Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V., https://www.lausitzerseenland.de/de/service/barrierefrei/freizeit/artikel-lausitzbad.html

Umsatzsteuerstatistik-Voranmeldung 2017 Bautzen, Görlitz, Hoyerswerda, Sachsen, Zuarbeit SV Bautzen

Zebra Consult GmbH/Project M GmbH, Marketingkonzept Lausitzer Seenland (Kurzbericht), 2017

Zukunftswerkstatt Lausitz, Entwicklungsstrategie Lausitz 2050, 2021, https://zw-lausitz.de/fileadmin/user_upload/entwicklungsstrategie-lausitz-2050.pdf

Zukunftswerkstatt Lausitz, Die Lausitz als Zukunftsatlas, https://zw-lausitz.de/fileadmin/user_upload/01-content/03-zukunftswerkstatt/02-downloads/zukunftsatlas_zwl.pdf

Zukunftswerkstatt Lausitz, Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Sicherung des Fachkräftepotentials in der Lausitz, 10.06.2020, https://zw-lausitz.de/fileadmin/user_upload/01-content/03-zukunftswerkstatt/02-downloads/20_06_10_Endbericht_Fachkraefte_Lausitz.pdf

Zukunftswerkstatt Lausitz, Standortpotentiale Lausitz, 10.05.2019, https://zw-lausitz.de/fileadmin/user_upload/01-content/03-zukunftswerkstatt/02-downloads/studie-standortpotenziale-lausitz.pdf

Anlagen

Anlage 1 Verflechtungspotentiale 66

Anlage 2 Prozessablauf nach Förderrichtlinie InvKG 67

Anlage 3 Anzahl der Umsatzsteuerpflichtigen und deren LuL in ausgewählten Städten und im Freistaat Sachsen 2017 68

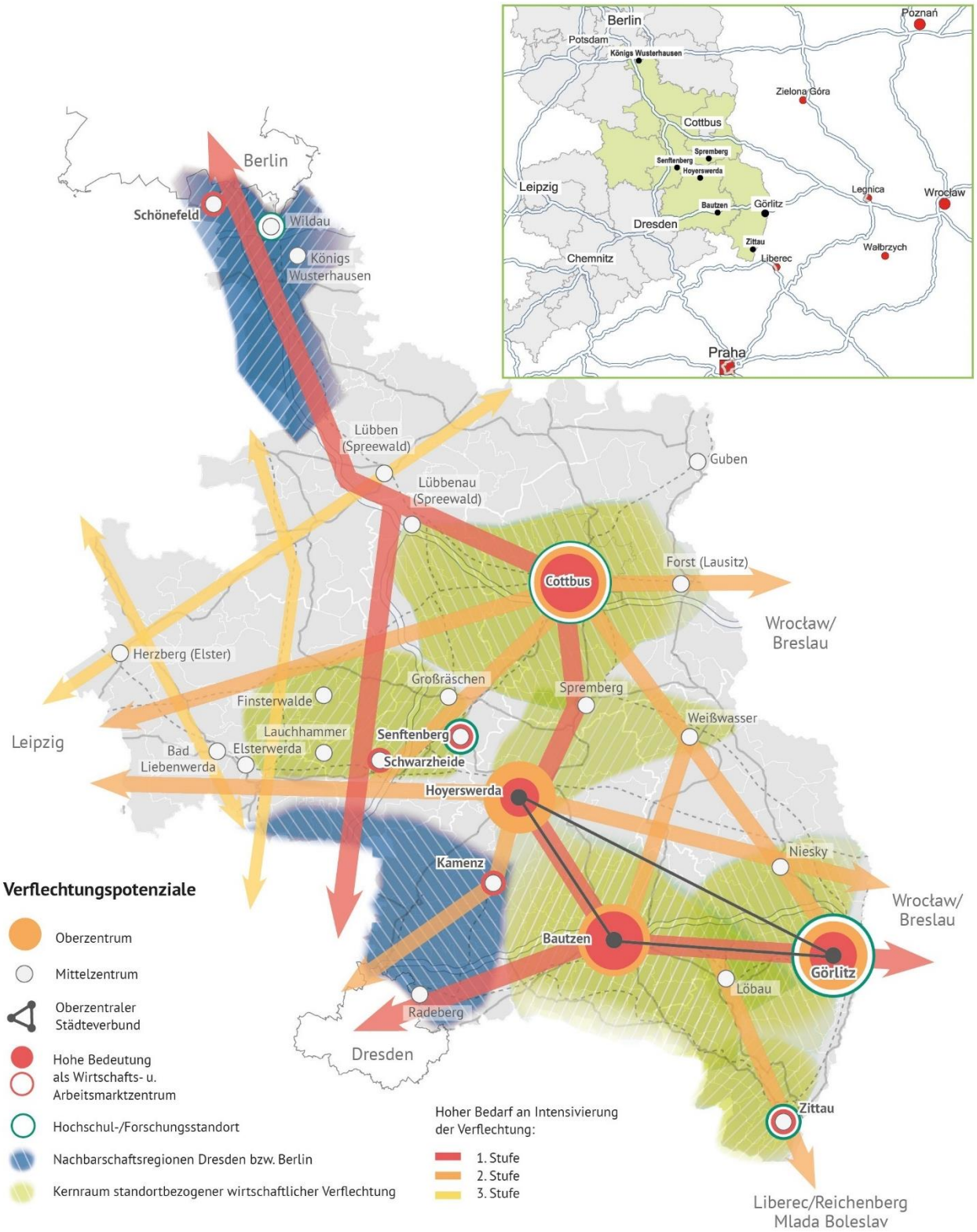
Anlage 4 Pendlerverflechtungen 69

Anlage 5 Infrastruktur – Lausitz 70

Anlage 6 Sorbisches Siedlungsgebiet 71

Anlage 7 touristische Kennzahlen der Städte 72

Anlage 1 Verflechtungspotentiale



Quelle: Wirtschaftsregion Lausitz GmbH mit ihrer Zukunftswerkstatt Lausitz: Die Lausitz Zukunftsatlas Potenziale. Perspektiven., November 2018, Karte Verflechtungspotentiale, https://zw-lausitz.de/fileadmin/user_upload/01-content/03-zukunftswerkstatt/02-downloads/grafiken_zukunftsatlas/verflechtungspotenziale-lausitz_zwl.jpg

Anlage 2 Prozessablauf nach Förderrichtlinie InvKG

Prozessablauf nach Förderrichtlinie InvKG

Schematische Darstellung

Projektentwicklung und -qualifizierung

Projektträger
Bürgerbeteiligung, Erarbeitung Projektvorschlag, ggf. Beratung durch SAS

▼

Kommune, LDS, LRA
Vorprüfung Nachhaltigkeit und Genehmigungsfähigkeit unter Einbeziehung der SAS

▼

Projektträger & SAS
Prüfung und Qualifizierung Projektvorschlag

Beteiligung, Bewertung und Auswahl

SMR
Beteiligung der zuständigen Ressorts

▼

IMAG
Stellungnahme zu qualifizierten Projektvorschlägen

▼

RBA
Auswahl, Priorisierung und Stellungnahme zu den Projektvorschlägen

Genehmigung und Förderverfahren

SMR
Erstellung und Weiterleitung Maßnahmenliste an das BMWi

▼

BMWi
Prüfung und Bestätigung Maßnahmenliste

▼

Projektträger & SAS
Erarbeitung Förderantrag,

▼

SAB
Prüfung und Bewilligung

SAS Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH

Abkürzungen: BMWi = Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, IMAG = Interministerielle Arbeitsgruppe, LDS = Landesdirektion Sachsen, LRA = Landratsamt, RBA = regionaler Begleitausschüsse, SAB = Sächsische Aufbaubank – Förderbank –, SAS = Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH, SMR = Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung

Quelle: SAS GmbH, 2021, https://www.strukturentwicklung.sachsen.de/foerderrichtlinie-braunkohlereviere-4804.html, letzter Zugriff: 30.08.2021

Anlage 3 Anzahl der Umsatzsteuerpflichtigen und deren LuL in ausgewählten Städten und im Freistaat Sachsen 2017

Quelle: Umsatzsteuerstatistik-Voranmeldung 2017, bereit gestellt durch die Stadtverwaltung Bautzen, ergänzt um eigene Berechnungen

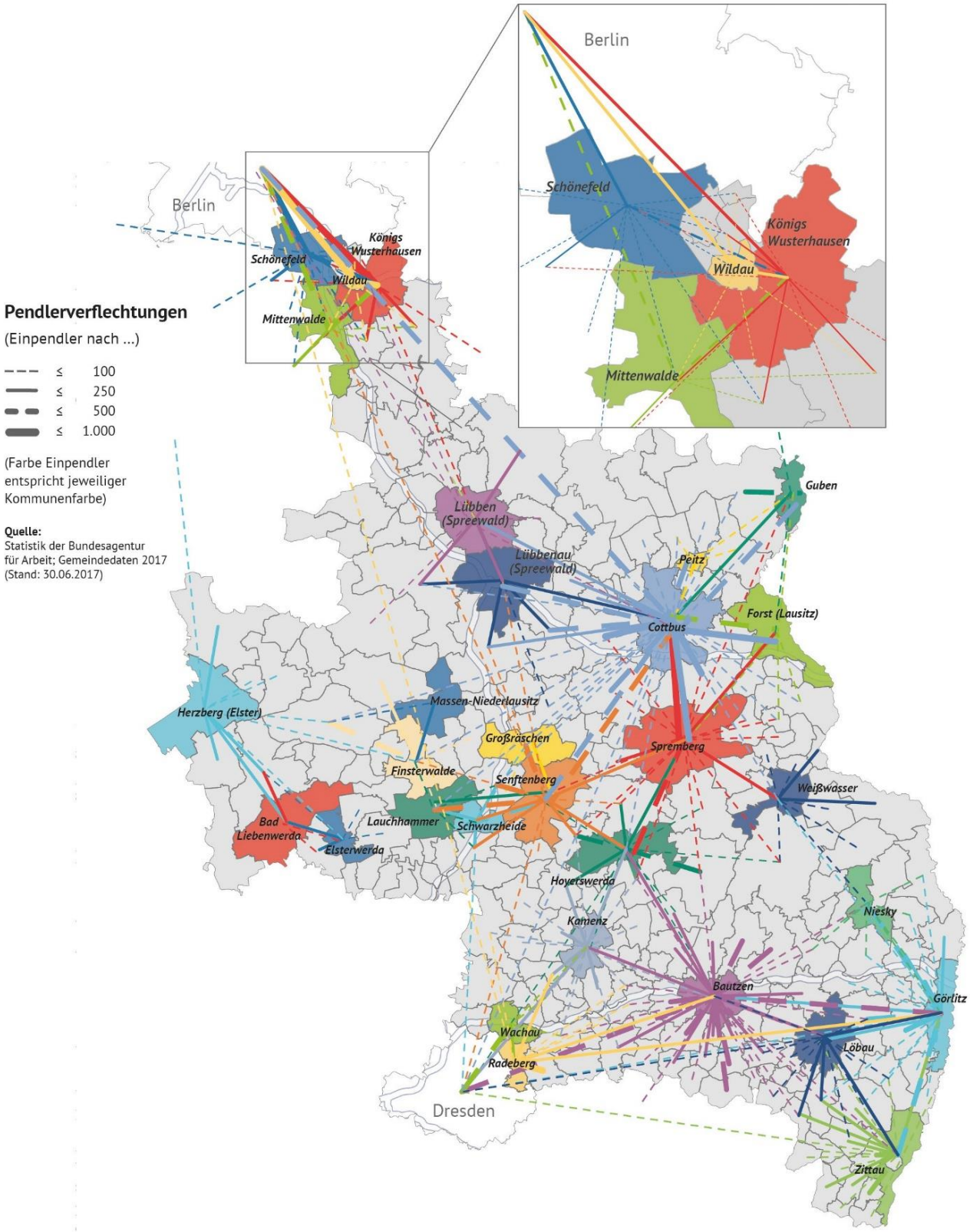
Abschnitt	Abteilung	Bezeichnung	Bautzen, Stadt 14625020			Görlitz, Stadt 14626110			Hoyerswerda, Stadt 14625240			Freistaat Sachsen			eigene Berechnungen			
			Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen 1)	prozentualer Anteil	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen 1)	prozentualer Anteil	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen 1)	prozentualer Anteil	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen 1)	prozentualer Anteil	Bautzen	Görlitz	Hoyerswerda	Sachsen
			Anzahl	in 1.000 €		Anzahl	in 1.000 €		Anzahl	in 1.000 €		Anzahl	in 1.000 €		Umsatz je Unternehmen in 1.000 €	Umsatz je Unternehmen in 1.000 €	Umsatz je Unternehmen in 1.000 €	Umsatz je Unternehmen in 1.000 €
A-U	**01-99**	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**1.369**	**1.688.019**		**1.688**	**912.879**		**747**	**631.303**		**147.939**	**138.563.931**		**1.233**	**541**	**845**	**937**
A	01-03	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11	59.328	3,51%	8	4.119	0,45%	11	5.171	0,82%	3.231	2.532.462	1,83%	5.393	515	470	784
B	05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	1.697	0,10%	-	-		-	-		74	192.027	0,14%	566			2.595
C	10-33	Verarbeitendes Gewerbe	95	211.119	12,51%	114	107.175	11,74%	43	73.704	11,67%	12.076	34.882.465	25,17%	2.222	940	1.714	2.889
D	35	Energieversorgung	10	50.835	3,01%	7	85.343	9,35%	5	54.373	8,61%	1.741	16.064.246	11,59%	5.084	12.192	10.875	9.227
E	36-39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4	7.921	0,47%	3	1.716	0,19%	3	3.689	0,58%	500	1.966.674	1,42%	1.980	572	1.230	3.933
F	41-43	Baugewerbe	148	325.828	19,30%	244	85.801	9,40%	116	67.810	10,74%	24.924	12.423.284	8,97%	2.202	352	585	498
G	45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft	300	391.856	23,21%	396	302.545	33,14%	157	254.720	40,35%	26.416	29.959.198	21,62%	1.306	764	1.622	1.134
H	49-53	Verkehr und Lagerei	45	48.795	2,89%	32	10.323	1,13%	22	17.939	2,84%	4.745	4.677.956	3,38%	1.084	323	815	986
I	55-56	Gastgewerbe/ Beherbergung und Gastronomie	116	24.643	1,46%	167	35.204	3,86%	58	12.151	1,92%	8.813	2.522.831	1,82%	212	211	210	286
J	58-63	Information und Kommunikation	28	51.753	3,07%	43	35.106	3,85%	15	4.700	0,74%	3.786	3.647.474	2,63%	1.848	816	313	963
K	64-66	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdiens	6	5.289	0,31%	8	1.848	0,20%	7	347	0,05%	811	2.396.524	1,73%	882	231	50	2.955
L	68	Grundstücks- und Wohnungswesen	117	69.421	4,11%	137	88.448	9,69%	49	43.061	6,82%	9.389	6.500.525	4,69%	593	646	879	692
M	69-75	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlich	188	144.093	8,54%	196	63.662	6,97%	89	21.544	3,41%	18.464	7.968.993	5,75%	766	325	242	432
N	77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen DL	67	93.780	5,56%	82	38.776	4,25%	39	17.811	2,82%	8.146	4.435.302	3,20%	1.400	473	457	544
O 2)	84	Offentliche Verwaltung; Verteidigung; SV	-	-		-	-		-	-		-	-					
P	85	Erziehung und Unterricht	22	9.043	0,54%	14	1.726	0,19%	12	1.646	0,26%	1.809	618.767	0,45%	411	123	137	342
Q	86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	20	136.424	8,08%	32	14.223	1,56%	18	34.512	5,47%	2.279	3.422.147	2,47%	6.821	444	1.917	1.502
R	90-93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	37	7.287	0,43%	51	15.206	1,67%	15	3.964	0,63%	4.205	1.370.347	0,99%	197	298	264	326
S	94-96	Erbringung von sonstigen DL	152	48.907	2,90%	154	21.658	2,37%	88	14.160	2,24%	16.530	2.982.710	2,15%	322	141	161	180

1) Ohne Umsatzsteuer.
2) Die Abschnitte O, T und U werden in der Umsatzsteuerstatistik nicht belegt.
- Kein Vorkommen.
. Geheim zu haltende Werte.

Die Umsatzsteuerstatistik der Voranmeldungen erfolgt im Rahmen des Umsatzsteuer-Voranmeldungs- und Vorauszahlungsverfahrens. Aus diesem Grund sind Unternehmen, deren Bruttoumsatz im vorangegangenen Jahr weniger als 17 500 € betrug und im laufenden Kalenderjahr 50 000 € nicht überschreiten wird, nicht enthalten (sog. Kleinunternehmen). Für diese Unternehmen wird lt. § 19 Abs. 1 UStG grundsätzlich keine Umsatzsteuer erhoben. Desweiteren werden nur diejenigen Unternehmen erfasst, die vierteljährliche bzw. monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen beim Finanzamt abgegeben haben.

Die Einzeldaten der Steuerstatistiken unterliegen dem Steuer- (§30 AO) und Statistikgeheimnis (§16 BStatG). Aus diesem Grund werden in den Tabellen Ergebnisse geheim gehalten (Einzel- und Dominanzfälle) bei denen das Steuer- oder Statistikgeheimnis verletzt wäre. Um sicherzustellen, dass durch Differenzrechnung die unterdrückten Ergebnisse nicht errechnet werden können, müssen weitere Tabellenfelder gesperrt werden (sogenannte Gegenposten).

Anlage 4 Pendlerverflechtungen

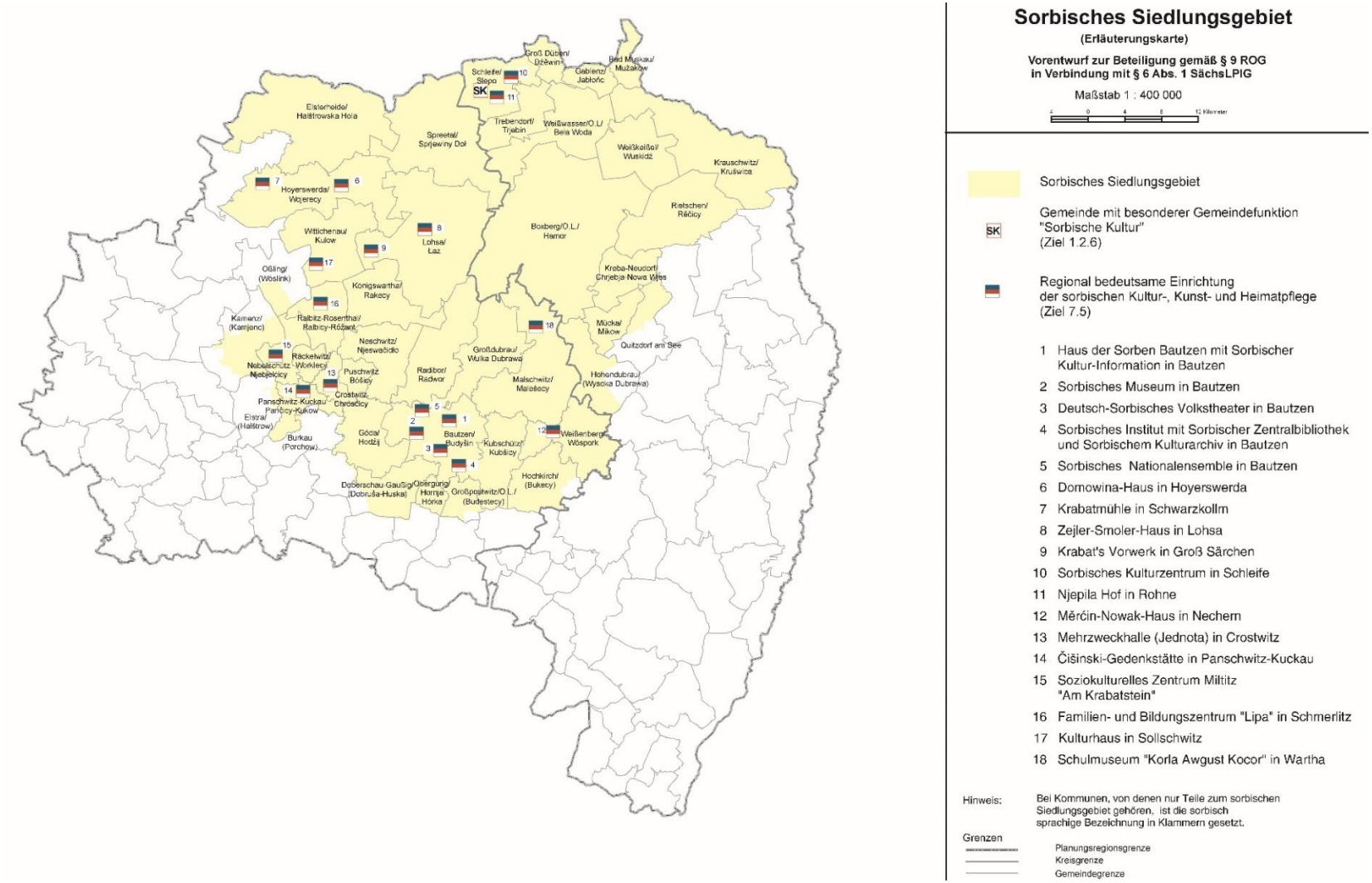


Quelle: Wirtschaftsregion Lausitz GmbH mit ihrer Zukunftswerkstatt Lausitz: Die Lausitz Zukunftsatlas Potenziale. Perspektiven., November 2018, Karte Pendlerverflechtungen, https://zw-lausitz.de/fileadmin/user_upload/01-content/03-zukunftswerkstatt/02-downloads/grafiken_zukunftsatlas/pendlerverflechtungen-lausitz_zwl.jpg, letzter Zugriff: 16.06.2021

Anlage 5 Infrastruktur – Lausitz

Quelle: Wirtschaftsregion Lausitz GmbH mit ihrer Zukunftswerkstatt Lausitz: Die Lausitz Zukunftsatlas Potenziale. Perspektiven., November 2018, Karte Infrastruktur und Verkehr, https://zw-lausitz.de/fileadmin/user_upload/01-content/03-zukunftswerkstatt/02-downloads/grafiken_lausitzbroschuere/infrastruktur-lausitz-karte-zwl.jpg, letzter Zugriff 16.06.2021

Anlage 6 Sorbisches Siedlungsgebiet



Quelle: Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien, Entwurf 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplan Oberlausitz-Niederschlesien, 2019, Erläuterungskarte sorbisches Siedlungsgebiet

Anlage 7 touristische Kennzahlen der Städte

Stadt Bautzen

	2015	2016	2017	2018	2019
Angebotene Gästebetten	1.084	1.012	997	1.004	1.040
Durchschnittl. Auslastung der angebotenen Betten	37,9 %	41,5 %	40,7 %	39,9 %	41,7 %
Ankünfte	73.316	73.232	75.369	75.288	80.332
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-4,1 %	-0,1 %	+2,9 %	-0,1 %	+6,7 %
Übernachtungen	171.364	174.660	178.056	176.805	188.693
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-5,4 %	+1,9 %	+1,9 %	-0,7 %	+6,7 %
Durchschnittl. Aufenthaltsdauer	2,3 Tage	2,4 Tage	2,4 Tage	2,3 Tage	2,3 Tage

(Quelle Daten Statistisches Landesamt)

Stadt Görlitz

	2015	2016	2017	2018	2019
Angebotene Gästebetten	1.987	1.950	2.034	2.054	2.200
Durchschnittl. Auslastung der angebotenen Betten	35,5 %	38,3 %	39,7 %	36,4 %	39,9 %
Ankünfte	118.239	130.129	137.702	135.761	158.038
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+5,6 %	+10,1 %	+5,8 %	-1,4 %	+16,4 %
Übernachtungen	258.2017	281.779	296.533	277.811	327.529
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+4,5 %	+9,1 %	+5,2 %	-6,3 %	+17,9 %
Durchschnittl. Aufenthaltsdauer	2,2 Tage	2,2 Tage	2,2 Tage	2 Tage	2,1 Tage

(Quelle Daten Statistisches Landesamt)

Stadt Hoyerswerda

	2015	2016	2017	2018	2019
Angebotene Gästebetten	524	543	568	551	543
Durchschnittl. Auslastung der angebotenen Betten	22,2 %	23,4 %	25,1 %	24,7 %	30,1 %
Ankünfte	19.914	22.416	22.963	24.322	34.937
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+6,9 %	+12,6 %	+2,4 %	+5,9 %	+43,6 %
Übernachtungen	42.497	47.086	51.221	49.705	59.681
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-1,0 %	+10,8 %	+8,8 %	-3,0 %	+20,1 %
Durchschnittl. Aufenthaltsdauer	2,1 Tage	2,1 Tage	2,2 Tage	2 Tage	1,7 Tage

(Quelle Daten Statistisches Landesamt)